

A. lat. b.

356

oh



A. lat. l. 356 oh Cicero











**BIBLIOTHECA GOTHANA.**

**CICEROS REDE**  
FÜR  
**SEX. ROSCIUS AUS AMERIA.**

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

ERKLÄRT

VON

**DR. G. LANDGRAF,**

KGL. STUDIENLEHRER AM GYMNASIUM IN SCHWEINFURT.



**GOTHA.**

**FRIEDRICH ANDREAS PERTHES.**

1882.

**A. 2.**

B



W. 1. 2



CICEROS REDE  
FÜR  
SEX. ROSCIUS AUS AMERIA.

---

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

ERKLÄRT

VON

DR. G. LANDGRAF,

KGL. STUDIENLEHRER AM GYMNASIUM IN SCHWEINFURT.

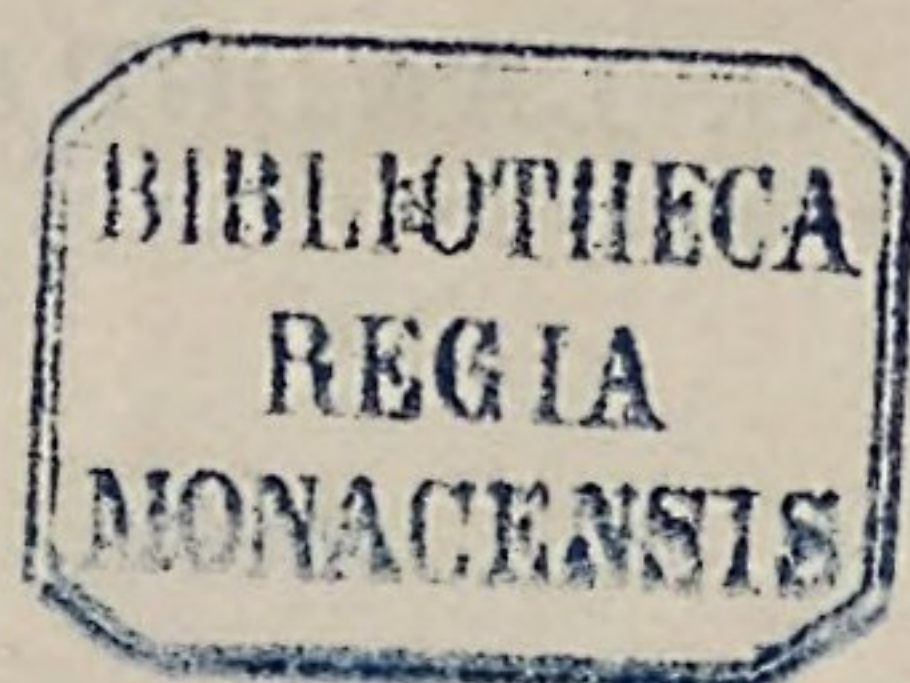


GOTHA.

FRIEDR. ANDR. PERTHES.

1882.







## VORWORT.

---

Vorliegende Ausgabe der *Rosciana* will im strengeren Sinne eine Schulausgabe sein, als es die von Halm und selbst die von Richter-Fleckeisen sind. Deshalb wurde die Einleitung möglichst kurz gehalten, und nur das aufgenommen, was zum Verständnis der Rede unumgänglich notwendig war oder im Kommentar zu viel Raum in Anspruch genommen hätte. In den Noten wurde besonderes Augenmerk darauf gerichtet, die dem Schüler sich darbietenden sprachlichen Schwierigkeiten womöglich aus der Rede selbst oder wenigstens aus anderen Ciceronischen Schriften zu erklären. Eine Verweisung auf eine der vielen in den Anstalten eingeführten Grammatiken oder auf eine Stilistik, wie die von Berger, oder gar Nægelsbach, wurde unterlassen; vielmehr wurden die in dieser Beziehung nötigen Bemerkungen in einer den Bedürfnissen des Schülers entsprechenden Weise bald kürzer, bald ausführlicher gegeben; manchmal genügte ein Wink zur richtigen Auffassung der Stelle. In den Notizen über Personalien und Realien erstrebte ich möglichste Knappheit. Bemerkungen über Anlage und Gliederung, wie überhaupt über rhetorische Technik der Rede wurden nur da gegeben, wo sie zum besseren Verständnis derselben dienten. Bezüglich der Gestaltung des Textes habe ich mich



im wesentlichen an die neueste Recension der Rede durch C. F. W. Müller angeschlossen. Über die Abweichungen von ihm und seinen Vorgängern wie über meine eigenen Änderungen giebt der kritische Anhang meiner größeren Ausgabe der *Rosciana* Aufschluß, deren erste Hälfte (enthaltend Text mit den *Testimonia veterum* und dem *Scholiasta Gronovianus*) zu gleicher Zeit mit dieser Ausgabe bei A. Deichert in Erlangen erscheint.

Meinem lieben Kollegen H. Kern sage ich für die freundliche Unterstützung bei der Druckrevision an dieser Stelle den besten Dank.

Schweinfurt, im April 1882.

G. Landgraf.



## EINLEITUNG.

---

Unter den erhaltenen Reden Ciceros nimmt die *Rosciana* der zeitlichen Folge nach die zweite Stelle ein. Nachdem Cicero nämlich im Jahre 81 v. Chr. den P. Quinctius in einem Privatprozesse verteidigt hatte, trat er im folgenden Jahre (a. 80) in einem Alter von 27 Jahren zum erstenmal in einem Kriminalprozesse auf, zugleich der ersten *causa publica* nach langem Stillstand der Gerichte. Denn das „*inter arma silent leges*“ gilt auch von der wilden, blutgetränkten Zeit des Bürgerkrieges zwischen Marius und Sulla, dem Kampfe zwischen der Volksherrschaft und der Aristokratie.

Als L. Cornelius Sulla, „der Glückliche“, im Jahre 82 nach der entscheidenden Niederlage der marianischen Partei am Kolli-nischen Thor (26. und 27. Oktober) als Sieger in Rom eingezogen war, begann nicht nur für Rom, sondern für ganz Italien das blutige Rachewerk an den Anhängern der Volkspartei, das Sulla in un-eingeschränktem Maße seinen Soldaten überliefs: aber nicht nur die Rache, auch die gemeinste Habsucht, ja ganz persönliche Interessen leiteten jene bei der Auswahl ihrer Opfer. — Durch die in den Centuriatkomitien bestätigte *lex Valeria* des Interrex L. Valerius Flaccus wurde Sulla zum Diktator auf unbestimmte Zeit mit unumschränkter Vollmacht zur Herstellung der Ruhe im Staate ernannt: alle seine bisherigen wie künftigen Handlungen wurden dadurch als gültig anerkannt. Diese seine gesetzliche Macht benutzte er nun zunächst dazu, auf planmäßsigere Weise die Vertilgung seiner Gegner zu vollenden, um dann auf geebnetem



Boden das von ihm geplante Gerüste des Staatsneubaues, dessen Grundpfeiler die Nobilität bilden sollte, aufzurichten. Als Mittel hiezu diene ihm die *lex Cornelia de proscriptione*: auf eine öffentlich ausgehängte Tafel wurden die Namen der Geächteten und zum Tode Verurteilten geschrieben; jede Hilfe gegenüber Proskribierten war verpönt, die Güter der Getöteten wurden eingezogen und verkauft, Kinder und Enkel der Unglücklichen sollten von dem väterlichen Erbe, ja von allen Ehrenstellen ausgeschlossen sein. \*) Und so begann aufs neue das Schwert in ganz Italien zu wüten. Doch hielt man sich nicht immer an das von Sulla ausgegebene Programm; gar mancher, der sogar Anhänger der Optimatenpartei war, fiel ein Opfer der Habsucht der sullanischen Schergen. Bekannt ist jene Geschichte von Q. Aurelius, der, als er auf das Forum kam und unter den Namen der Proskribierten auch den seinigen las, ausrief: „Ach, ich Unglücklicher, mir bringt mein Albanesergut den Todesstoß“, und nach einigen Schritten schon ereilte ihn sein Schicksal. \*\*) Nicht selten wurde der Name bereits Getöteter nachträglich erst auf die Liste gesetzt, wie z. B. Catilina that, der seinen eigenen Bruder ermordete. Die Zahl der so Umgekommenen wird auf 4700, die Summe des Erlöses aus den verkauften Gütern auf 350 Mill. Sest. = 20 Mill. Thaler angegeben. Als Schlußtermin dieser grausigen Metzelei war der 1. Juni 81 bestimmt. Aber auch nach dieser Zeit wurde

---

\*) Cf. Vell. Pat. II, 28: „Primus ille (sc. Sulla) et utinam ultimus exemplum proscriptionis invenit ut... in ea (sc. civitate) iugulati civis Romani publice constitueretur auctoramentum (der Preis für den Kopf betrug 12 000 Denare = ca. 3000 Thaler) plurimumque haberet qui plurimos interemisset... Nec tantum in eos qui contra arma tulerunt, sed in multos insontes saevitum; adiectum etiam, ut bona proscriptorum venirent exclusique paternis opibus liberi etiam petendorum honorum iure prohiberentur.“

\*\*) Cf. Sall. Cat. 51, 33: „Uti quisque domum aut villam, postremo vas aut vestimentum alicuius concupiverat, dabat operam, ut is in proscriptorum numero esset. Ita illi, quibus Damasippi mors laetitiae fuerat, paulo post ipsi trahebantur, neque prius finis iugulandi fuit quam Sulla omnes suos divitiis explevit.“



noch ein und das andere übersehene Opfer herausgesucht, dessen Besitzungen seinen Feinden allzu sehr in die Augen stachen. Zu ihnen gehörte auch der Vater unsers Sex. Roscius. Doch zuvor ein paar Worte über die Reformen Sullas.

Nachdem die „Sullanische Ernte“, wie Cicero einmal sich ausdrückt (*Paradox.* 6, 2), die Volkspartei an Haupt und Gliedern gründlich decimiert hatte, hielt der Diktator die Zeit für gekommen, Hand anzulegen an den neuen Aufbau des Staates. Sein Grundgedanke dabei war, der Demokratie alle Vorrechte, die sie sich im Laufe der Zeit erworben, wieder abzunehmen, und die Optimaten zu alleinigen Herren der Regierung zu machen. Seinen Soldaten (ca. 120 000) räumte er zur Belohnung die mit Feuer und Schwert verwüsteten und herrenlosen Ländereien Italiens als Militärkolonien ein, und in gleicher Weise gab er 10 000 der zuverlässigsten und durch die Proskriptionen herrenlos gewordenen Sklaven die Freiheit; sie sowohl wie die Veteranen sollten ihm und seiner Partei Rückhalt und Stütze sein gegenüber der Masse des Volkes bei den nun in Scene zu setzenden Reformplänen. Am empfindlichsten traf Sulla die Volkssache dadurch, daß er erstens die gesetzgebende Thätigkeit den Tributkomitien nahm und den Centuriatkomitien (d. h. dem vereinigten *populus Romanus*) gab und zweitens ihren Führern, den Volkstribunen, das Recht entzog, Anträge an das Volk oder im Senat zu stellen. Und während er alle übrigen gesetzlichen Magistrate bestehen liefs, schmälerte er nicht nur so die Befugnisse des Tribunats, sondern untergrub auch die bisherige Bedeutung dieses Amtes dadurch, daß er verordnete, die Bekleidung des Tribunats schneide den Weg zu allen höheren Ehrenämtern ab. Endlich gab er das Richteramt in den Kriminalgerichten an den Senat zurück, den er um 300 Mitglieder vermehrte. An diese Hauptbestimmungen seiner Gesetzgebung reihen sich noch eine Anzahl von Gesetzen über Strafrecht und Strafgerichtswesen, deren wichtigste für uns die *lex Cornelia de sicariis et veneficis* ist. Sulla fügte nämlich zu der bisherigen allein be-



stehenden *quaestio perpetua* (d. h. stehende Gerichtskommission) *repetundarum* noch mehrere derartige *quaestiones* hinzu, darunter die *quaestio inter sicarios*, vor welcher alle die *lege Cornelia de sicariis* angeklagt wurden, welche einen Mord sei es durch Eisen oder Gift begangen hatten. Der Vorsitzende einer solchen *quaestio* war einer der Prätores oder in dessen Stellvertretung ein *iudex quaestionis*. Ihm zur Seite stand eine Anzahl Richter (Geschworene), welche, wie oben erwähnt, laut der Sullanischen Verordnung nur aus den Senatoren genommen werden durften.

Vor dieser *quaestio inter sicarios* unter dem Vorsitz des Prätors M. Fannius war *Sex. Roscius* aus Ameria angeklagt und zwar wegen des schweren Verbrechens des Vaternmords (*parricidium*). Sein Vater nämlich, ein reicher Gutsbesitzer, war auf dem Rückweg von einem Gastmahl abends in Rom bei den Pallacinischen Bädern meuchlings ermordet worden. Die erste Kunde des Mordes kam nach Ameria bereits am anderen Morgen durch einen gewissen *Glaucia*, der sie jedoch nicht dem Sohne des Ermordeten, sondern einem Verwandten desselben, dem *T. Roscius Capito*, brachte. Dieser sowohl wie ein zweiter Anverwandter, *T. Roscius Magnus*, welche beide notorisch mit dem alten Roscius durch Vermögensstreitigkeiten entzweit waren, setzten sich sofort mit dem einflussreichen Freigelassenen und Günstling Sullas, *Chrysogonus*, in Verbindung; der Name des alten Roscius wurde, obwohl er immer Anhänger der Nobilität gewesen, und obwohl der Mord nach dem als Schlußtermin für Proskriptionen bezeichneten 1. Juni stattgefunden hatte, nachträglich auf die Liste gesetzt, die Güter — 13 an der Zahl — eingezogen und von Chrysogonus um einen Spottpreis gekauft. Der junge Roscius wurde von Magnus, dem Prokurator des Chrysogonus, aus seinem väterlichen Erbe gejagt, und die Räuber teilten sich in die Beute. Der von Haus und Hof vertriebene Roscius flüchtete nach Rom und fand dort Schutz bei einflussreichen Freunden seines Vaters, welche für ihn einzutreten versprachen. Die drei Spießgesellen, welche fürchten, Sulla möchte etwas von der Sache erfahren, werden bange um ihre Beute



und ersinnen nun, um sich im dauernden Besitz derselben zu erhalten, einen nichtswürdigen Plan: sie klagen den jungen Roscius durch einen gewissen *C. Erucius* des Vaternordes an. Aber auch jetzt verlassen diesen seine Freunde nicht, sie gewinnen den jungen Cicero zur Verteidigung, der gerne die Gelegenheit ergriff, sich bekannt zu machen. Aber freilich so überzeugt er selbst von der Unschuld seines Klienten an dem Morde war, wie umgekehrt von der Schuld seiner Gegner, so gefährlich konnte es für seine weitere Carriere sein, in Chrysogonus zugleich dessen *patronus*, den Diktator Sulla, zu beleidigen. Um so mehr aber müssen wir den Freimut des jungen Redners bewundern, der von gerechter Entrüstung entflammt schonungslos das ganze Lug- und Truggewebe der Roscier und ihres Gönners Chrysogonus aufgedeckt, nicht ohne zugleich in scharfem Tone die erst jüngst verflossenen Tage der sullanischen Schreckenszeit zu geißeln.

Cicero errang einen glänzenden Erfolg, sein Klient wurde freigesprochen, er selbst aber war von diesem Tage an nicht mehr ein *homo obscurus*: allgemein staunte man ihn an wegen der Kühnheit, mit der er in solcher Zeit gesprochen \*). Er selbst erinnerte sich gerne in seinen späteren Schriften des Beifalls, mit dem seine schwungvolle, wenn auch etwas zu breite und übertriebene Schilderung des verabscheuungswürdigen *parricidium* von den Zuhörern aufgenommen, cf. *Orat.* § 107: „*quantis illa clamoribus adolescentuli diximus, quae nequaquam satis defervuisse post aliquanto sentire coepimus: quid enim*“ etc. (§ 72). Was

---

\*) Cf. Plutarch. Cic. 3: ἀναδεξάμενος οὖν τὴν συνηγορίαν καὶ κατορθώσας ἐθαυμάσθη. — Cic. Brut. § 312: „itaque prima causa publica pro Sex. Roscio dicta tantum commendationis habuit, ut non ulla esset, quae non digna nostro patrocínio videretur“; *Offic.* II, § 51: „maxime autem et gloria paritur et gratia defensionibus, eoque maior, si quando accidit, ut ei subveniatur, qui potentis alicuius opibus circumveniri urgerique videatur, ut nos et saepe alias et adolescentes contra L. Sullae dominantis opes pro Sex. Roscio Amerino fecimus: quae, ut scis, exstat oratio.“ — Senec. Suas. VII, 2 (p. 50,13): „quid consulatum salutarem urbi, quid exilium consulatu honestius, *quid provocatam inter initia adolescentiae libertate tirocinii tui Syllanam potentiam.*“



uns besonders an der *Rosciana* anspricht, ist das Gefühl der gerechten Sache, der Cicero die ganze Fülle und Feuerkraft seiner jugendlichen Beredsamkeit widmet. Leidet seine Sprache auch oft an zu kühnem oder zu überschwenglichem Ausdruck, fehlt ihr in manchen Punkten noch die Glätte und sorgfältige Auswahl des Wortschatzes gegenüber der späteren Periode, so dürfen wir anderseits auch nicht vergessen, daß wir den Jüngling Cicero sprechen hören, und wir werden seiner geraden offenen Sprache mehr Bewunderung zollen als jener kunstvoll gewundenen, mit der er in späteren Reden nur zu oft die Blößen und Schwächen der Sache, die er verteidigt, zu verdecken sucht.

---



# M. TULLII CICERONIS

## PRO SEX. ROSCIO AMERINO ORATIO.

---

Credo ego vos, iudices, mirari quid sit quod, cum tot summi<sup>1</sup><sub>1</sub> oratores hominesque nobilissimi sedeant, ego potissimum surrexerim, qui neque aetate neque ingenio neque auctoritate sim cum his, qui sedeant, comparandus. Omnes hi, quos videtis adesse, in hac causa iniuriam novo scelere conflata<sup>2</sup> putant oportere defendi, defendere ipsi propter iniquitatem temporum non audent. Ita fit ut ad-

---

**Kap. 1-5.** *Exordium, προοίμιον*, ausgehend von der *iniquitas temporum*.

1. *Credo ego vos mirari*] Die ganze Anlage des Proömiums ist bedingt durch das *genus*, welchem die Rede angehört; cf. Cic. Invent. I, § 20: „qui bene exordiri causam volet, eum necesse est genus suae causae diligenter ante cognoscere. Genera causarum quinque sunt: honestum, admirabile, humile, anceps, obscurum.“ Unsere Rede gehört dem *genus admirabile* an, worauf auch die einleitenden Worte: „credo e. v. *mirari*“ deuten. Übrigens ist dieser Anfang beliebt, wie Liv. 21, 21, 3: „credo ego vos, socii, et ipsos cernere“ u. a. Stellen zeigen. — *credo*] darf nicht mit „ich glaube“ übersetzt werden, sondern es steht hier wie oft bei Cic. zum Ausdruck der subjektiven Vermutung = vermutlich, wahrscheinlich, ich denke; griechisch

*ἀν.* — *homines nobilissimi*] wie die Meteller, Scipionen, Servilier, s. § 15. — *sedeant*] nämlich *in hisce subselliis* (wie es § 59 heisst); gemeint sind die Rechtsbeistände, Freunde und Verwandte des reus (s. auch zu § 12). — *aetate*] s. Einl. S. 1. — *adesse*] ist juristischer T. t. von denen, welche durch ihre Anwesenheit die Sache des Angeklagten unterstützen (cf. Hor. Sat. 1, 9, 38: „si me amas — paulum hic ades“), dah. *adesse alicui* jemand gerichtlichen Beistand leisten. — *novo scelere*] *novus* im Sinne von *inauditus*, mit dem es oft verbunden erscheint, so z. B. § 82; *scelus* ist abstrakt zu fassen. — *conflatam*] Beachte den metaphorischen Gebrauch dieses Verbums, wozu zu vgl. Phil. II, 70: „civile bellum, quod natum, *conflatum*, susceptum opera tua est.“ — *defendi, defendere*] hier in der ursprünglichen (selteneren) Bedeutung von „abweh-



sint propterea, quod officium sequuntur, taceant autem idcirco,  
 2 quia periculum vitant. Quid ergo? audacissimus ego ex omnibus?  
 Minime. An tanto officiosior quam ceteri? Ne istius quidem laudis  
 ita sum cupidus, ut aliis eam praereptam velim. Quae me igitur  
 res praeter ceteros impulit, ut causam Sex. Roscii reciperem?  
 Quia si quis horum dixisset, quos videtis adesse, in quibus summa  
 auctoritas est atque amplitudo, si verbum de re publica fecisset,  
 id quod in hac causa fieri necesse est, multo plura dixisse quam  
 3 dixisset putaretur: ego autem si omnia quae dicenda sunt libere

ren“. Die chiastische Stellung hebt den Gegensatz der beiden Glieder scharf heraus, so daß eine Adversativpartikel unnötig ist. Im Deutschen sind wir nicht immer imstande, diese rhetor. Wortstellung nachzubilden, s. zu § 8: „*causa criminis aut facti suspicio*“.

2. *Quid ergo?*] *Quid ergo* und *quid igitur* (§ 122) sind Formen der *ratio-cinatio* und führen eine Frage ein, die der Redner auf Grund des Vorhergehenden an sich selbst stellt, um diese verneinend oder bejahend zu beantworten. Zu unterscheiden davon sind die Fragen mit *quid ergo est? quid igitur est?* s. zu § 36. — *minime*] „nein“. — *praereptam velim*] und § 25: *conservatus velit*] Dieser Sprachgebrauch bei den Verben *velle* und *cupere* (sehr selten bei *nolle*) statt des Infin. Praes. Pass. den Inf. Perf. Pass. (gewöhnlich ohne *esse*) zu setzen, ist bei Cicero sehr beliebt, während er bei Cäsar und Sallust fehlt. Im Deutschen fügen wir zum Verbum wollen das Verbum wissen oder sehen mit dem Particip. Perf. Pass. — *quae me*] die Pronomina werden gerne zusammengestellt, vgl. § 6: *hunc sibi*. — *praeter ceteros*] „vor anderen“; *praeter reliquos* war in dieser Verb. nicht in Gebrauch, denn *reliqui* zählt auf, *ce-*

*teri* vergleicht. — *quia*] erg. vor *quia causam recepi*. — *causam reciperem*] *c. recipere* und *suscipere* gebraucht Cicero ohne Unterschied, dagegen ist *c. accipere* vorklassisch. — *si quis horum dixisset, quos videtis adesse, in quibus etc.*] Unsere Stelle ist Beweis dafür, daß der Lateiner an der Wiederholung der relativen Verbindungsform keinen Anstoß nimmt; das zweite *qui* bestimmt in explikativer Form das erste näher „und die, die nämlich“. — *amplitudo*] wie *amplus* bezieht sich auf die äußere (hohe) Stellung; der Senat ist κατ' ἐξοχήν der ordo amplissimus. — *verbum fecisset*] auch § 28. 58. 82, häufiger ist verba facere; welchen Nebengriff involviert der Singular? — Die Phrase *v. f.* läßt sich oft für unser „anspielen“ verwenden, das häufig falsch mit *adludere* gegeben wird: „wenn er auf politische Zustände angespielt hätte“. — *si quis . . . dixisset . . . si verbum de rep. fecisset*] bei dieser Art der Periodologie — ein doppelter Vordersatz mit der gleichen Konjunktion (in Konditional-, Kausal-, Relativ-Sätzen) — wäre die Einschubung eines *et* durchaus fehlerhaft.

3. *ego si . . . tamen*] *si* = *etiamsi* ist nicht selten bei Cicero in nega-



dixero, nequaquam tamen similiter oratio mea exire atque in vulgus emanare poterit; deinde quod ceterorum neque dictum obscurum potest esse propter nobilitatem et amplitudinem, neque temere dicto concedi propter aetatem et prudentiam: ego si quid liberius dixero, vel occultum esse, propterea quod nondum ad rem publicam accessi, vel ignosci adulescentiae poterit; tametsi non modo ignoscendi ratio, verum etiam cognoscendi consuetudo iam de civitate sublata est. Accedit illa quoque causa, quod a ceteris forsitan ita petitum sit ut dicerent, ut utrumvis salvo officio facere se posse arbitrarentur: a me autem ii contenderunt, qui

tiven Sätzen. — *similiter oratio mea exire* etc.] Der Satz bildet keinen scharfen Gegensatz zu den Worten *multo plura dixisse . . . putaretur*. Cicero meint, wenn er sich als junger, unbekannter Mann eine etwas freimütigere Äußerung erlaube, so falle das weniger ins Gewicht, als wenn sie aus dem Munde eines hochgestellten Staatsmannes käme. — *in vulgus emanare*] „im Publikum sich ausbreiten“; lat. steht so *publicum* nie von Menschen. — *concedi*] Synonymum von *ignoscere*. — *nondum ad rempublicam accessi*] Cicero bekleidete erst im Jahre 75 die Quästur, das erste Staatsamt; zu dem Ausdruck vgl. das griech. *πρὸς τὰ κοινὰ προσελθεῖν*. — *tametsi non modo ignoscendi ratio, verum etiam cognoscendi consuetudo iam de civitate sublata est*] „obwohl es in unserm Staate nicht nur kein Verzeihen, sondern [auch kein Untersuchen mehr giebt“. Kaum hat Cic. für sich das Recht in Anspruch genommen, freimütiger als andere sprechen zu können, so macht er hier schon davon Gebrauch, falls diese durch das Wortspiel „ignoscendi — cognoscendi“ noch mehr zugespitzte Äußerung nicht erst später

bei der Veröffentlichung der Rede nach Sullas Tode hinzugefügt wurde. Er spielt damit auf das summarische Verfahren der sullanischen Schreckenszeit an, wo schuldig und unschuldig Proskribierte ohne weitere Untersuchung hingemordet wurden. Da das Verbalsubstantiv zu *ignosco* fehlt, so umschreibt Cic. dasselbe mit *ratio*, wodurch er gezwungen ist der Koncinnität zuliebe auch *cognitio* zu umschreiben; *cognoscere* und *cognitio* sind juristische T. t. für die gerichtliche Untersuchung. Cic. liebt derartige Paronomasieen, wonach entweder das Simplex mit einem Kompositum (vgl. § 90: „*observandi — servanda*“) oder zwei verschiedene Komposita desselben Simplex zusammengestellt werden (wie hier, vgl. § 39: *disiuncta — coniuncta*“, § 42: „*confirmaret — infirmem* etc.“) bes. in dieser Rede sehr.

4. *ita petitum sit . . . ut . . . arbitrarentur*] so wenig dringend, daß; *petitum sit, ut dicerent* sc. causam: Das Tempus des unabhängigen Satzes ist beibehalten, wie § 70: „*sanxerit — videretur*.“ — *utrumvis*] vel dicere vel tacere. — *salvo officio*] wie § 95: „*salva fide*.“ — *ii contenderunt*] nämlich die in § 1 genannten *homines nobilissimi*. —



apud me et amicitia et beneficiis et dignitate plurimum possunt, quorum ego nec benevolentiam erga me ignorare nec auctoritatem  
<sup>2</sup> aspernari nec voluntatem neglegere debebam. His de causis ego  
<sup>5</sup> huic causae patronus exstiti, non electus unus, qui maximo ingenio, sed relictus ex omnibus, qui minimo periculo possem dicere, neque uti satis firmo praesidio defensus Sex. Roscius, verum uti ne omnino desertus esset.

Forsitan quaeratis qui iste terror sit et quae tanta formido, quae tot ac tales viros impediat, quo minus pro capite et fortunis alterius, quem ad modum consueverunt, causam velint dicere. Quod adhuc vos ignorare non mirum est, propterea quod consulto ab accusatoribus eius rei, quae conflavit hoc iudicium,

*ignorare*] hier in der seltenen Bedeutung von „ignorieren“.

**Kap. 2.** 5. *Causis* (Ursachen) — *causae* (Rechtsfall)] Die Wiederholung desselben Wortes in verschiedener Bedeutung heißt in der Rhetorik *πλοκή*, *traductio*. Cicero macht von dieser Figur ziemlich reichlichen Gebrauch, mit *causa* noch § 149, mit *res* § 28, mit *peto* § 7. Beachte außerdem in dieser Periode die dreifache Paronomasie: *electus* — *relictus*, *maximo* — *minimo*, *defensus* — *desertus*. — *unus*] „Unus“ tritt nicht nur verstärkend zu Superlativen, sondern auch zu Verben und Phrasen, die superlative Bedeutung haben, wie hier = *praeter ceteros*. — *verum*] Es ist charakteristisch für unsere Rede als die erste causa publica des jungen Redners, daß er sich in ihr mit Vorliebe vollerer und kräftigerer Wörter bedient, offenbar, um damit größeren Eindruck auf die Richter zu machen, so *verum* und *verum tamen* sehr häufig für *sed*; *sese* für das einfache *se*; die mit dem deiktischen *ce* zusammengesetzten Formen von *hic*, so § 6: „*huiusce*“; über *quem ad modum*

für *ut* s. unten. Endlich erinnern wir an die breite Ausdrucksweise in § 1: „ita fit ut adsint *propterea quod* officium sequuntur, taceant autem *idcirco quia* periculum vitant.“ — *terror* . . . *formido*] Der Lateiner liebt den doppelten Ausdruck bei den Begriffen der Furcht und des Schreckens, vgl. § 8: „*metuere atque horrere*.“ — *pro capite et fortunis*] eine stehende Formel der Rechtssprache, weil in der Regel eine Kapitalstrafe die Einziehung des Vermögens zur Folge hatte. Wie oft derartige Formeln leere Phrase sind, zeigt unsere Stelle, denn von einer Verteidigung der *fortuna*e konnte bei Roscius keine Rede sein, weil ja sein Vermögen schon verloren war. Die gewöhnliche Stellung ist *caput et (ac) fortuna*e oder *caput f.que*, die umgekehrte ist sehr selten. — *quem ad modum consueverunt*] Qm. ad m. und *quo modo* in solchen Zwischensätzen statt *ut* ist selten. — *causam dicere*] sagt man sowohl vom *reus* wie von seinem *patronus*. — *ab accusatoribus*] Da in unserm Prozesse von Mitanklägern (*subscriptores*) nichts erwähnt



mentio facta non est. Quae res ea est? Bona patris huiusce 6 Sex. Roscii, quae sunt sexagiens, quae de viro clarissimo et fortissimo, L. Sulla, quem honoris causa nomino, duobus milibus nummum sese dicit emisse adulescens vel potentissimus hoc tempore nostrae civitatis, L. Cornelius Chrysogonus. Is a vobis, iudices, hoc postulat, ut quoniam in alienam pecuniam tam plenam atque praeclaram nullo iure invaserit quoniamque ei pecuniae vita Sex. Roscii obstare atque officere videatur, deleatis ex animo suo suspicionem omnem metumque tollatis: sese hoc incolumi non arbitratur huius innocentis patrimonium tam amplum et copiosum posse obtinere, damnato et eiecto sperat se posse quod adeptus est per scelus, id per luxuriam effundere atque consumere. Hunc

wird, so haben wir unter dem Plural die ganze feindliche Partei zu verstehen, welche den Ankläger (Erucius) angestiftet hat.

6. *Sexagiens*] sc. *centenis milibus sestertium*. — *sunt*] hat also hier welche Bedeutung? — *de viro . . . dicit emisse*] *Emere de* und *ab aliquo* findet sich gleich oft; *dicit emisse*] s. zu § 24: „*falsa emptio*.“ — *L. Sulla*] der ja damals über die Güter der römischen Bürger nach Belieben schaltete und waltete. — *quem honoris causa nomino*] (Ggs. *contumeliae causa n.*) Man bediente sich dieser Formel gewissermaßen zur Entschuldigung bei der Erwähnung von Namen hochgestellter, bei der Verhandlung nicht direkt beteiligter Personen, von denen man nicht wufste, ob sie überhaupt genannt zu werden wünschten. — *vel*] „vielleicht, wohl“, wie Verr. IV, § 3: „*huius domus vel optima Messanae*“. — *L. Cornelius Chrysogonus*] Schol.: „Hoc (sc. Cornelius) dixit irrisione, quia libertini homines interposito ferme *patronorum* nomine gloriantur.“ Beachte die absichtliche Stellung des Namens hinter dem Prädikate am

Schlusse der Periode. — *pecuniam*] erklärt der Schol. richtig: „id est in alienum *patrimonium*. Pecuniam dicit *universitatem* rei familiaris.“ — *plenam atque praeclaram*] Der seltene Gebrauch von *plenus* = copiosus wird durch die beabsichtigte Allitteration entschuldigt. — *quoniam . . . invaserit*] statt *invasit* sarkastisch, als ob Chrysogonus selbst damit seine Forderung begründet hätte. — *deleatis* — *tollatis*] des Gleichklanges wegen häufig verbunden, cf. Verr. IV, 80: „*delendum tollendumque*.“ — *hoc incolumi* — *huius patrimonium* etc.] Man erwartet mit Auslassung von *huius* das Participium *coniunctum*, cf. Asin. Poll. ep. fam. 10, 30, 4: „*invito illo per illius provinciam*“; an unserer Stelle ist die selbständige Gestaltung des Nebensatzes durch den Gegensatz geradezu gefordert. — *damnato et eiecto*] (= in exilium eiecto) ist eine juristische Formel (cf. Verr. a. pr. 13: „*indicta causa damnati et eiecti*“), die man ebenso wenig wortwörtlich nehmen darf, wie oben § 5 die Phrase: „*caput et fortunae*“. Cic. will hier nur die dam-



sibi ex animo <sup>illu</sup>scrupulum, qui se <sup>eum</sup>dies noctesque stimulat ac pungit, ut evellatis, postulat ut ad hanc suam praedam tam nefariam  
7 adiutores vos profiteamini. Si vobis aequa et honesta postulatio videtur, iudices, ego contra brevem postulationem adfero et, quo modo mihi persuadeo, aliquanto aequiorem.

3 Primum a Chrysogono peto, ut pecunia fortunisque nostris contentus sit, sanguinem et vitam ne petat; deinde a vobis, iudices, ut audacium sceleri resistatis, innocentium calamitatem levetis et in causa Sex. Roscii periculum, quod in omnes inten-  
8 ditur, propulsetis. Quodsi aut causa criminis aut facti suspicio aut quaelibet denique vel minima res reperietur, quam ob rem

natio der incolumitas gegenüberstellen, nicht auch die der Verurteilung folgende Strafe, die in unserem Falle die poena cullei war. — *qui se . . . stimulat ac pungit*] Die Vertauschung von *se* für *eum*, *sibi* für *ei* etc. und umgekehrt ist in der römischen Umgangs- und Volkssprache nicht selten. Beispiele finden sich in großer Anzahl bei den Komikern, welche den Volkston nachahmen, und bei weniger guten Prosaikern, wie z. B. den Verfassern des *bellum Hispan. und Africanum*; bei Cicero nur in den älteren Schriften. — *ut evellatis, postulat ut*] Das erste *ut* enthält den Zweck des *postulare* „um ihm zu entreißen“, das zweite den Gegenstand der Forderung. — *praeda*] Cic. bedient sich mit Vorliebe dieses Ausdrucks in unserer Rede zur Bezeichnung der unrechtmäßigen, gleichsam räuberischen Besitzergreifung der Roscianischen Güter. — *adiutores*] „Helfershelfer“.

7. *Brevem*] ist unklar, man erwartet als richtigen Gegensatz etwa *alteram*. — *quo modo mihi persuadeo*] über dieses *quo modo* in Zwischensätzen s. z. § 5.

**Kap. 3.** *Peto, ne . . . petat*] zu der *πλοκή* vgl. § 5; wie können wir das Wortspiel wiedergeben? — *sanguinem et vitam*] als Gegensatz zu *pecunia fortunisque*; die Phrase *sanguis et vita* findet sich nur in den älteren Reden, ähnlich sind *caput et sanguis, caput ac vita*. — *resistatis levetis et propulsetis*] beachte die *ὁμοιοτέλευτα* (*similiter cadens*). Die Anknüpfung des dritten Satzgliedes durch *et* bei Cic. ist selten und hat das letzte Satzglied dann immer eine spezielle Bedeutung.

8. *Causa criminis aut facti suspicio*] Was hier der Lateiner durch die chiasmatische Wortstellung erreicht, den zweiten Satzteil vor dem ersten hervorzuheben, dazu müssen wir im Deutschen Partikeln zuhelfe nehmen: „wenn sich entweder ein Grund zu einer Beschuldigung oder auch nur etc.“ — *quaelibet res*] nicht „jeder Umstand“. — *res, quam ob rem*] Beachte die Wiederholung des Beziehungsnomens beim Relativ, die besonders häufig ist bei den Substantiven *res, dies, locus*. Bekanntlich hat Cäsar besondere Vorliebe für diesen Sprach-



videantur illi nonnihil tamen in deferendo nomine secuti, postremo si praeter eam praedam, quam dixi, quicquam aliud causae inveneritis, non recusamus, quin illorum libidini Sex. Roscii vita dedatur. Sin aliud agitur nihil, nisi ut iis ne quid desit, quibus satis nihil est; si hoc solum hoc tempore pugnatur, ut ad illam opimam praeclaramque praedam damnatio Sex. Roscii velut cumulus accedat, nonne cum multa indigna, tum vel hoc indignissimum est, vos idoneos habitos, per quorum sententias iusque iurandum id adsequantur, quod antea ipsi scelere et ferro adsequi consueverant? Qui ex civitate in senatum propter dignitatem, ex senatu

gebrauch. — *nonnihil tamen* (= saltem) *secuti*] *sequi* ist ein recht bezeichnender juristischer Ausdruck vom Ankläger, der gleichsam nur einer Sache folgt, der er auf der Spur ist; darnach übersetzen wir: „wenigstens einige Spuren vor sich gehabt haben“. — *in deferendo nomine*] = in accusando. Der *nominis delatio* ging die *postulatio* voraus, d. h. die Bitte des Anklägers um Zulassung. Die Folge der *delatio* war die *nominis receptio* vonseiten des Prätors, welcher den Namen des *reus* in die Liste der *rei* eintrug, vgl. § 27: „*in reos referri*“. — *quam dixi*] im Deutschen ein Wort. — *quicquam aliud causae*] *quicquam* ist hier wie § 126 *ullus* („dum praesidia ulla fuerunt, in Sullae praesidiis fuit“) zu übersetzen: „überhaupt irgend-einer“. Der Unterschied von *quis*, *aliquis*, *quispiam* und *quisquam*, *ullus* ist kurz der, daß sich die ersteren, sogen. affirmativen Pronomina, auf die Qualität, die letzteren, die sogen. negativen Pronomina, auf die Quantität beziehen: *aliqua ratione* heißt „auf irgend eine vernünftige Weise“, gleichgültig welche, wenn es nur überhaupt eine vernünftige Weise,

ist; *ulla ratione* „auf irgend eine vernünftige Weise, wenn es nur nicht keine ist“. — *si hoc pugnatur*] Dadurch daß *pugnatur* hier als Synonymum von *agitur* gesetzt ist (cf. Phil. X, 22: „qui id pugnant, id agunt“), rechtfertigt sich die sonst bei Cic. sehr seltene Erscheinung (cf. § 103: *crederetur*) eines persönlichen Passivs von einem intransitiven Verbum. — *tum vel hoc indignissimum est*] zur auffallenden Wortstellung vgl. § 72: *tam est commune*. — *vos idoneos habitos*] der Infin. nach *indignum est* wie § 125. — *sententias iusque iurandum*] ἐν δὲ τὰ δυνόν. Die Richter waren in Dekurien eingeteilt, deren jede einen bestimmten Wirkungskreis (*quaestio*) zugewiesen erhielt. Für jeden einzelnen Prozeß wurde durch das Los (*sortitio*) ein Richterkollegium aus der betreffenden Dekurie (*consilium*, s. das Folgende) gebildet, das, ehe es in seine Funktion eintrat, vereidigt wurde; von diesem Eid spricht Cicero noch § 101. 140. 152. — *in senatum*] Sulla vermehrte den Senat, der durch die Bürgerkriege und Proskriptionen sehr zusammengeschmolzen war, um 300 Mit-



in hoc consilium delecti estis propter severitatem, ab his hoc postulare homines sicarios atque gladiatores, non modo ut supplicia vitent, quae a vobis pro maleficiis suis metuere atque horrere debent, verum etiam ut spoliis ex hoc iudicio ornati auctique discedant?

<sup>4</sup><sub>9</sub> His de rebus tantis tamque atrocibus neque satis me com mode dicere neque satis graviter conqueri neque satis libere vociferari posse intellego; nam commoditati ingenium, gravitati aetas, libertati tempora sunt impedimento. Huc accedit summus timor, quem mihi natura pudorque meus attribuit et vestra dignitas et vis adversariorum et Sex. Roscii pericula. Quapropter

glieder, die er durch die Tribus wählen liefs. Eine weitere Reform Sullas war die, dafs er das Richteramt in den Kriminalgerichten, das C. Gracchus im Jahre 122 dem Ritterstande übertragen hatte, an den Senat zurückgab. — *propter severitatem*] Da es uns an näheren Nachrichten über die Zusammensetzung des iudicium Roscianum fehlt, und wir nur das gewöhnliche Verfahren der sortitio kennen, das wir oben erläutert, so sind die Worte: „ex senatu in h. cons. delecti estis *propter severitatem*“ schwer zu erklären. Vielleicht dürfen wir bei der Gröfse des Verbrechens (parricidium), dessen Roscius angeklagt wurde, ein ähnliches Verfahren annehmen, als es wenige Jahre später bei dem Monstreprozeß des Clodius, der sich einer Religionsverletzung schuldig gemacht hatte, vom Senate befürwortet wurde, dafs nämlich die Richter extra ordinem vom Prätor ausgewählt wurden (also nicht durch sortitio), um ein strenges, unbestechliches consilium zusammenzubringen. — *postulare*] hängt etwas locker noch von *indignissimum* ab. — *homines sicarios atque gladiatores*]

*homo* wird gerne bei Standesbezeichnungen hinzugefügt, z. B. Or. II, § 193: „*hominis histrionis*“; zum adjektivischen Gebrauch von *gladiator* vgl. § 64: „*duo adulescentes filii*“. — *ornati auctique*] beide Verba werden gerne mit einander verbunden, cf. Verr. I, 56: „urbem . . . omnibus rebus *auctam et ornatam*.“ — *discedant*] *disc.* aus der Militärsprache entnommen zur Bezeichnung sowohl des obsiegenden Anklägers, wie hier, als des freigesprochenen reus wie § 143; cf. p. Quinct. § 59: „at si in causa pari *discedere inferior* videretur etc.“

**Kap. 4.** 9. *Commode*] der Sachlage angemessen; ebenso ist das folgende Subst. *commoditas* zu fassen. Den drei Adjektiven entsprechen die gleichen Substantiva als ὁμοιοτέλευτα (vgl. zu § 7). — *summus timor*] Cic. macht besonders im Anfange seiner Reden gern von dem rhetorischen Kunstgriff Gebrauch, sich furchtsam zu stellen, cf. Or. I, § 121: „equidem . . . in me ipso saepissime experior, ut *exalbescam in principiis dicendi* et tota mente atque artibus omnibus *contremiscam*.“ — *natura pudorque*] ἐν διὰ



vos oro atque obsecro, iudices, ut attente bonaque cum venia verba mea audiat<sup>is</sup>. Fide sapientiaque vestra fretus plus oneris sustuli<sup>10</sup> quam ferre me posse intellego. Hoc onus si vos aliqua ex parte adlevabitis, feram ut potero studio et industria, iudices; sin a vobis, id quod non spero, deserar, tamen animo non deficiam et id quod suscepi, quoad potero, perferam. Quod si perferre non potero, opprimi me onere officii malo, quam id, quod mihi cum fide semel impositum est, aut propter perfidiam abicere aut propter infirmitatem animi deponere.

Te quoque magnopere, M. Fanni, quaeso, ut, qualem te iam<sup>11</sup> antea populo Romano prae buisti, cum huic eidem quaestioni iudex praeesses, talem te et nobis et rei publicae hoc tempore imperias. Quanta multitudo hominum convenerit ad hoc iudicium vides;<sup>5</sup> quae sit omnium mortalium expectatio, quae cupiditas, ut acria ac severa iudicia fiant, intellegis. Longo intervallo iudicium inter

*δυσκοῦν*, Cic. hätte auch sagen können *pudor insitus, innatus*. — *oro atque obsecro*] auch § 77, wie *oro obtestorque* eine häufig bei Cic. vorkommende allitterierende Formel, vgl. § 144: „*rogat oratque*“. — *bonaque cum venia*] Es findet sich diese Phrase sowohl mit als ohne Präposition.

10. *Plus oneris . . . quam ferre* etc.] Beachte die im Folgenden kunstvoll durchgeführte Metapher von *onus* (= schwierige Aufgabe) *ferre* und *perferre* (= durchführen, bis zu Ende tragen, eine der klass. Latinität sonst fremde Bedeutung). — *ut potero*] „so gut ich kann“. — *id quod non spero*] *Spero* ist wie *ἐλπίζω* und *ἐλπίζειν* im Griech. eine vox media, vgl. unser „ich will nicht hoffen“. — *non deficiam et . . . perferam*] *et* und *ac* (*atque*) stehen nicht selten nach voraufgegangener Negation im Sinne von Adversativpartikeln. — *semel*] mit abgeschwächter Bedeutung, wie auch im Deutschen, vgl. § 31: „*quoniam quidem semel*“

„weil denn nun einmal“. — *cum fide*] „vertrauensvoll, mit Vertrauen“. Dagegen § 30: „*qui cum fide defendat*“ = „gewissenhaft“.

11. *M. Fanni*] Der Prätor *Fannius* war Vorsitzender der quaestio. Wir wissen von ihm weiter nichts, als was Cic. an dieser Stelle von ihm mitteilt, nämlich, daß er bereits früher (*antea*) d. h. vor den sullanischen Wirren (vgl. die folgenden Worte: „*longo intervallo*“ etc.), ebenfalls in einer quaestio inter sicarios (*huic eidem qu.*) als *iudex quaestionis* den Vorsitz geführt hatte. Die *iudices quaestionis* dienten zur Ergänzung der Prätores, falls diese für die quaestiones nicht ausreichten.

**Kap. 5.** *Impertias*] Synonymum von *prae buisti*. — *omnium mortalium*] Cic. gebraucht *mortales* = homines nur mit beigefügtem *multi, omnes, cuncti*; Livius besonders gern in Schlachtberichten. — *iudicium committitur*] nach Analogie von *pugnam, ludum*



sicarios hoc primum committitur, cum interea caedes indignissimae maximaeque factae sunt: omnes hanc quaestionem te praetore manifestis maleficiis cotidianoque sanguini remedium esse sperant futuram.

- 12 Qua vociferatione in ceteris iudiciis accusatores uti consueverunt, ea nos hoc tempore utimur qui causam dicimus. Petimus abs te, M. Fanni, a vobisque, iudices, ut quam acerrime maleficia vindicetis, ut quam fortissime hominibus audacissimis resistatis, ut hoc cogitetis, nisi in hac causa qui vester animus sit ostenditis, eo prorumpere hominum cupiditatem et scelus et audaciam, ut non modo clam, verum etiam hic in foro ante tribunal tuum, M. Fanni, ante pedes vestros, iudices, inter ipsa subsellia caedes  
13 futurae sint. Etenim quid aliud hoc iudicio temptatur, nisi ut id fieri liceat? Accusant ii, qui in fortunas huius invaserunt: causam dicit is, cui praeter calamitatem nihil reliquerunt; accu-

*committere* gebildet, nur hier; sonst sagt Cic. *iudicium exercere*. — *inter sicarios*] zunächst der Meuchelmord, wofür dem Lat. ein besonderes Wort abgeht, dann überhaupt jeglicher Mord; vgl. die ebenfalls alten juristischen Formeln: *inter sicarios accusare*, § 90, und *inter s. defendere*, Phil. II, § 8. — *remedium esse*] „Abhilfe verschaffen“, cf. Div. Caec. § 9: „cum hoc unum his tot *incommodis remedium* esse arbiträrer“.

12. *Causam dicimus*] vgl. § 5. — *quam acerrime* — *quam fortissime*, *vindicetis* — *resistatis* — *cogitetis*] beachte die künstlerische Konformität. — *qui vester animus sit ostenditis*] „euere Gesinnung“. Das Substantivum abstractum als Objekt der Verba sentiendi und declarandi muß in den meisten Fällen in einen abhängigen, relativen oder Infinitiv-Satz verwandelt werden. Dieser Unterschied des latein. und deutschen Ausdrucks ist für den latein. Stilisten von der

größten Wichtigkeit. — *prorumpere*] man erwartet welches Tempus? — *in foro*] Auf dem Forum und zwar unter freiem Himmel wurden die Gerichte abgehalten. Der Prätor saß auf seinem Tribunal, einer Art (beweglicher) Emporbühne, in deren Mitte die *sella curulis*, der Amtssessel, stand. Die Richter und die zu den beiden Parteien gehörigen Personen saßen auf gesonderten niedrigen Bänken (*subsellia*); das Volk, das, wie wir § 11 gelesen, zahlreich zusammengeströmt war, stand im Kreise herum (*corona*).

13. Cic. schließt das *prooemium* mit einer glänzenden Reihe von Antithesen, in denen er die hilflose Lage des unschuldigen Roscius dem übermütigen Gebaren seiner hab- und blutgierigen Ankläger gegenüberstellt. Die Rhetorik nennt eine derartige Einlage vor der narratio *proecthesis*. — *temptatur*] „zu bewirken versucht“. — *causam dicit is*] „verteidigen muß



sant ii, quibus occidi patrem Sex. Roscii bono fuit: causam dicit is, cui non modo luctum mors patris attulit, verum etiam egestatem; accusant ii, qui hunc ipsum iugulare summe cupierunt: causam dicit is, qui etiam ad hoc ipsum iudicium cum praesidio venit, ne hic ibidem ante oculos vestros trucidetur; denique accusant ii, quos populus poscit: causam dicit is, qui unus relictus ex illorum nefaria caede restat. Atque ut facilius intellegere possitis, 14 iudices, ea quae facta sunt indigniora esse, quam haec sunt quae dicimus, ab initio res quem ad modum gesta sit vobis exponemus, quo facilius et huius hominis innocentissimi miserias et illorum audaciam cognoscere possitis et rei publicae calamitatem.

Sex. Roscius, pater huiusce, municeps Amerinus fuit, cum <sup>6</sup><sub>15</sub>

sich“. — *bono fuit*] vgl. § 84. 86 (Ggs. *damno fuit*), von Cic. immer als juristische Formel gebraucht und zwar stets von Sachen. — *egestatem*] Cic. gebraucht das Subst. *paupertas* nur 1mal in den Reden (Leg. agr. II, 64), dagegen *egestas* 32mal; ebenso findet sich das Adjektiv *pauper* nur 3mal, *egens* 37mal. Also ist das unserm „arm“ entsprechende Wort im Lat. *egens* oder *inops*, während *pauper* (entst. aus *pauciper*) von dem gesagt wird, der kein bedeutendes Vermögen, aber sein mäßiges Auskommen hat: „unbemittelt“. — *hunc ipsum*] „diesen selbst, d. h. auch diesen“, stellt den Sohn Roscius dem ermordeten Vater gegenüber. — *iugulare*] ist das stehende Wort von dem unrechtmäßigen Verurteilen und Hinmorden Unschuldiger, besonders der sullanischen Zeit, vgl. die in der Einleitung S. 2 citierten Stellen aus Vell. und Salust. — *summe*] gebraucht Cic. als steigerndes Adverb bei Verben und Adjektiven häufiger in seinen früheren als in den späteren Schriften. — *cum praesidio*] sc. advocatorum, s. zu § 1. —

CICERONIS PRO SEX. ROSCIO ORATIO.

*hic ibidem ante oculos vestros*] Diese dreifache Bezeichnung des Ortes streift an die breite Ausdrucksweise der Umgangssprache: ähnlich *ibi tum* p. Quinct. 16. — *poscit*] sc. ad poenam, supplicium. — *unus relictus . . . restat*] eine pleonastische Redeweise, die auch der griech. Sprache nicht fremd ist, λοιπὸν καταλείπεσθαι.

14. *Ut facilius* etc.] die gewöhnliche Übergangsformel zur *narratio* bei Cicero. — Der Satz mit „quo facilius etc.“ enthält die genauere Ausführung des im ersten Satze allgemein Gesagten. — *res quem ad modum gesta sit*] „den Hergang“, s. zu § 12.

#### Kap. 6-10. Narratio.

15. Cic. beginnt, wie schon ein alter Rhetor bemerkt, die *narratio* gern mit dem Nominativ. Der Eingang unserer Rede ist sehr ähnlich der der Cluentiana: „A. Cluentius Avitus fuit pater huiusce, iudices, homo non solum municipii Larinatis, ex quo erat, sed etiam regionis illius et vicinitatis virtute, existimatione, nobilitate facile princeps.“ — *Amerinus*] „aus Ameria“. Ameria eine alte Stadt in Umbrien,



genere et nobilitate et pecunia non modo sui municipii, verum etiam eius vicinitatis facile primus, tum gratia atque hospitibus florens hominum nobilissimorum; nam cum Metellis, Serviliis, Scipionibus erat ei non modo hospitium, verum etiam domesticus usus et consuetudo, quas, ut aequum est, familias honestatis amplitudinisque gratia nomino. Atque ex omnibus suis commodis hoc solum filio reliquit: nam patrimonium domestici praedones vi ereptum possident, fama et vita innocentis ab hospitibus amicisque paternis defenditur. Hic cum omni tempore nobilitatis fautor fuisset, tum hoc tumultu proximo, cum omnium nobilium dignitas et salus in discrimen veniret, praeter ceteros in ea vicinitate

jetzt *Amelia*. — *municipii*] Mun. waren zu Ciceros Zeit Landstädte mit römischem Bürgerrecht und eigener Obrigkeit, genannt *ordo decurionum*, s. zu § 25. — *vicinitatis*] Vic. bezeichnet im Lat. auch allgemein die engere Gegend, in welcher sich jemand befindet, vgl. § 16 u. 48. — *facile*] „wohl, vielleicht“, bei Superlativen (*princeps*, *doctissimus*, *infimus*) und Adjektiven und Verben mit superlativer Bedeutung, so § 17: „f. *superare*“. — *hospitiis*] Das Verhältnis der Gastfreundschaft vererbte sich vom Vater auf die Kinder, vgl. im Folgenden *ab hospitibus paternis* und § 106: „nam cum multos *veteres a maioribus Roscii* . . . *hospites* haberent. — *domestici*] „aus der eigenen Familie“ (*domus*). — *honestas*] Würdigkeit, über *amplitudo* s. zu § 2; über die Formel § 6. — *hospitibus amicisque*] eine häufige Verbindung im Lateinischen, wozu als drittes oft noch *clientes* tritt; denn die Pflichten der Gastfreundschaft wurden auf gleiche Stufe mit denen der Klientel gestellt. — *paternis*] *paternus* bezeichnet alles das, was der Vater hat, oder gehabt hat, was von ihm her-

kommt: dah. § 66: „*paternus maternusque sanguis*“; dagegen *patrius* das, was der Natur, dem Ansehen, der Stellung des Vaters als Familienhaupt entsprechend ist, daher immer *patria potestas*, cf. § 46: „*animus patrius*“.

16. *Nobilitatis fautor*] „Anhänger der Nobilität“. Die *nobiles* sind von den *patricii* wohl zu unterscheiden. Unter *nobilitas* ist der Amts- und Verdienstadel zu verstehen, dessen Ursprung zusammenfällt mit der Zulassung der Plebeier zu den kurulischen (= früher nur patricischen) Ämtern. Derjenige, der zuerst in einer (plebeischen) Familie ein solches Amt bekleidete — der *auctor* oder *princeps nobilitatis* — hieß *homo novus*, wie z. B. Cicero. — *cum* . . . *tum*, *cum*] Dieselbe Konjunktion mit verschiedener Bedeutung in unmittelbarer Aufeinanderfolge wiederholt, ähnlich wie § 4 *ut*. — *tumultu*] Das Wort *tumultus* — eig. „Kriegeslärm, Kriegesschrecken“ — wird gebraucht (für *bellum*): 1) für Bürgerkriege (wie hier, nämlich zwischen Marius und Sulla); 2) für Sklavenkriege; 3) für Kriege mit den gallischen (t. Galli-



eam partem causamque opera, studio, auctoritate defendit. Etenim rectum putabat pro eorum honestate se pugnare, propter quos ipse honestissimus inter suos numerabatur. Posteaquam victoria constituta est ab armisque recessimus, cum proscriberentur homines atque ex omni regione caperentur ii, qui adversarii fuisse putabantur, erat ille Romae frequens atque in foro et in ore omnium cotidie versabatur, magis ut exsultare victoria nobilitatis videretur quam timere ne quid ex ea calamitatis sibi accideret.

Erant ei veteres inimicitiae cum duobus Rosciis Amerinis,<sup>17</sup> quorum alterum sedere in accusatorum subselliis video, alterum tria huiusce praedia possidere audio: quas inimicitias si tam cavere potuisset, quam metuere solebat, viveret. Neque enim, iudices, iniuria metuebat: nam duo isti sunt T. Roscii — quorum alteri Capitoni cognomen est, iste, qui adest, Magnus vocatur — homines eius modi: alter plurimarum palmarum vetus ac nobilis gladiator

cus) und namentlich mit den germanischen Barbaren. — *eam partem*] Die Nobilität stand auf Seite des Sulla. — *propter quos . . . numerabatur*] „denen er verdankt“, vgl. § 63: „*propter quos* hanc suavissimam lucem aspexerit“; ebenso im Griech. *διὰ*. — *inter suos*] = *domi*, vgl. Caecin. 10: „qui . . . *domi suae cum primis honestus* existimatus est“, besonders häufig ist in den Reden die Verbindung *homo domi (suae) nobilis (nobilissimus)*. — *constituta*] nur hier so vom Siege, der „entschieden“ ist, gebraucht. — *caperentur*] „aufgegriffen wurden“. — *adversarii*] wie auch in dem in § 126 mitgeteilten Proskriptionsgesetze die feindliche Partei genannt wird. — *frequens*] hat hier wie *adsiduus* die Bedeutung „beständig“, cf. Liv. 3, 24, 5: „nec his temporibus . . . Caesonem Romae visum, adfirmantibus, qui una meruerant, secum eum tum frequentem ad signa sine ullo com-  
meatu fuisse“; s. zu § 18. — *foro* . . .

*ore*] vielleicht nicht unbeabsichtigter Gleichklang.

17. *Inimicitiae*] Die mustergültige Prosa weist durchgängig den Plural auf. — *in accusatorum subselliis*] Cic. wirft es wiederholt dem T. Roscius Magnus vor (§ 84. 87. 95. 104), daß er, wenn er vorhabe später als Belastungszeuge aufzutreten, er seinen Platz auf der Anklägerbank schlecht gewählt habe, denn dadurch würde von vornherein seine Unparteilichkeit sehr in Zweifel gesetzt. — *audio*] ist lediglich aus Rücksichten der Konzinnität (zu *video*) gesetzt. — *eius modi*] als ob er relativisch fortfahren wollte: „quorum alter“. — *plurimarum palmarum*] „siegbekränzt“; so tritt oft im Lat. der Gen. qualit. für ein mangelndes Adjektiv ein, cf. Hor. Sat. I, 1, 33: „*magni formica laboris*“ = *πολύμοχθος*. Zur Sache vgl. Liv. 10, 47, 3: „eodem anno coronati primum ob res bello bene gestas ludos Romanos spec-



habetur, hic autem nuper se ad eum lanistam contulit; quique ante hanc pugnam tiro esset, quod sciam, facile ipsum magistrum scelere audaciaque superavit. Nam cum hic Sex. Roscius esset Ameriae, T. autem iste Roscius Romae, cum hic filius adsiduus in praediis esset cumque se voluntate patris rei familiari vitaeque rusticae dedisset, iste autem frequens Romae esset, occiditur ad balneas Pallacinas rediens a cena Sex. Roscius. Spero ex hoc ipso non esse obscurum, ad quem suspicio maleficii pertineat; verum id quod adhuc est suspiciosum, nisi perspicuum res ipsa fecerit, hunc adfinem culpa*e* iudicatote.

tarunt, *palmaeque tunc primum* (a. Chr. 293) translato e *Graeciae* more victoribus datae“. — *vetus*] gebraucht Cic. besonders in seinen ältesten Reden in malam partem im Gegensatz zu *antiquus*, vgl. § 28: „*v. accusator*“, § 39: „*v. sicarius*“, § 61: „*v. caliditas*“; dagegen § 26: „*homines antiqui*“, § 27: „*vestigia antiqui officii*“. — *gladiator*] figürlich = *sicarius*, die Metapher ist beibehalten in *lanista* und *tiro*. — *hic*] ist hier vom Gegner gesagt, um den anwesenden Magnus dem abwesenden Capito gegenüberzustellen. — *ante hanc pugnam*] Schol.: „ante caedem Sex. Roscii“. — *quod sciam*] = *quantum scio*. In diesem Zusatz liegt ein bitterer Sarkasmus. Sinn: die Ermordung des Roscius ist sein erstes Debüt als ausgebildeter Gladiator, wenn es sein erstes ist, was ich nicht genau weiß. — *facile*] s. z. § 15.

**Kap. 7.** 18. *Cum hic adsiduus* etc.] Der zweite Satz mit *cum* wiederholt nicht einfach die Angabe des ersten. Während im ersten Satze behauptet wird, daß der junge Roscius in der kritischen Zeit des Mordes nicht in Rom war, wohl aber Magnus, wird im zweiten erläuternd hinzugefügt, daß überhaupt der junge Roscius nie in

Rom, sondern immer (*adsiduus*) auf seinen Landgütern, dagegen Magnus beständig (*frequens*) in Rom war. Aus diesem Umstand allein (*ex hoc ipso*), meint Cic., muß es jedem einleuchten, daß der junge Roscius der Mörder nicht sein kann, wohl aber Magnus. — *cumque se voluntate patris rei familiari . . . dedisset*] Mit Absicht fügt Cic. hinzu, daß dieser ständige Aufenthalt des jungen Roscius auf dem Lande dem Wunsche des Vaters entsprach, um gleich hier der Behauptung des Anklägers zu begegnen (§ 42), der Vater habe zur Strafe seinem Sohne die Ökonomie (*res familiaris*) auf seinen Gütern zugewiesen. — *cum . . . esset . . . dedisset . . . occiditur*] die dem Praes. hist. vorausgehenden Sätze verändern ihr Tempus nicht, vgl. § 21. — *adsiduus . . . frequens*] Dieser Gebrauch des Adjektivs für das Adverb ist besonders in dieser Rede sehr häufig; über *frequens* „beständig“, s. zu § 16 u. vgl. § 92: „ab eo esse occisum, qui *adsiduus* eo tempore Romae fuerit.“ — *ad balneas Pallacinas*] sie lagen ganz in der Nähe des circus Flaminius. — *ad quem suspicio pertineat*] „trifft“, wie § 64. 102. — *suspiciosum . . . per-*



Occiso Sex. Roscio primus Ameriam nuntiat Mallius Glaucia 19  
 quidam, homo tenuis, libertinus, cliens et familiaris istius T. Ros-  
 scii, et nuntiat domum non filii, sed T. Capitonis inimici; et cum  
 post horam primam noctis occisus esset, primo diluculo nuntius  
 hic Ameriam venit: decem horis nocturnis sex et quinquaginta  
 milia passuum cisiis pervolavit, non modo ut exoptatum inimico  
 nuntium primus adferret, sed etiam cruorem inimici quam re-  
 centissimum telumque paulo ante e corpore extractum ostenderet.  
 Quadriduo, quo haec gesta sunt, res ad Chrysogonum in castra 20  
 L. Sullae Volaterras defertur; magnitudo pecuniae demonstratur;  
 bonitas praediorum — nam fundos decem et tres reliquit, qui

*spicuum*] Diese Paronomasie hat Cic. mit Cornificius gemein, dessen Rhetorica der junge Cic. eingehend studiert hat; Cornif. IV, § 53: „rem videntur *perspicuam* facere, non *suspiciosam*“.— *adfinem culpae*] „beteiligt, verwickelt in“; *adfinis* findet sich in dieser Bedeutung bei Cic. mit Genetiv und Dativ verbunden, cf. Inv. II, § 129: „*alicuius culpae* adf.“, p. Scaur. 2, § 3: „*huic culpae* adf.“.— *indicatote*] Coniunctivus permissivus „so mögt ihr ihn immerhin“ etc., wie § 109.

19. *Nuntiat*] absolut wie § 96. — *tenuis*] Schol.: „*tenuis* corrumpi potuit.“ — *libertinus*] inbezug auf den Stand, *libertus* (s. § 22) inbezug auf den Herrn. — *cliens et familiaris*] bilden einen Begriff, wie § 96. — *et nuntiat*] das Verbum ist rhetorisch wiederholt „und zwar“. — *primo diluculo*] dafür auch (cum)diluculo, primulo d. Der Ausdruck diente (wie gallicinium, canticinium, crepusculum, prima luce) vor der eigentlichen Stundeneinteilung, die mit der Einführung der Sonnenuhren (291 v. Chr.) aufkam, als Bezeichnung eines Zeitabschnittes. — *nocturnis*] Die Schnelligkeit soll da-

durch noch mehr hervorgehoben werden, inwiefern? — *cisiis*] Schol.: „genus vehiculi Gallici“; durch den Plural will Cic. andeuten, daß die Kabrioletts auf den einzelnen Stationen gewechselt wurden. — *eruorem . . . quam recentissimum*] „das noch warme Blut“.

20. *quadriduo, quo haec gesta sunt*] Der Ablativ dient nicht selten zur Bezeichnung eines Zeitraumes, innerhalb dessen etwas geschieht, so § 74: „qui Romam *multis annis* non venit“, ja selbst dann, wenn dieser Zeitraum schon beendet ist, z. B. p. Mil. § 26: „Clodius respondit *triduo* illum pacturum“, binnen, in 3 Tagen = nach 3 Tagen. Sehr häufig folgt ein Relativsatz, wie hier. — *ad Chrysogonum in castra L. Sullae Volaterras*] Cic. hat wohl mit Absicht hier nicht *ad Vol.* (wie § 105) gesagt, um die Wiederholung des *ad* nach *ad Chrys.* zu vermeiden. *Volaterrae* war ein hochgelegener, stark befestigter Ort in Etrurien, den die Marianer bis zum Jahre 79 gegen die belagernden Sullaner hielten. — *decem et tres*] statt *tredecim* darf hier wie § 98: „*de tribus et decem*“ nicht auf-



Tiberim fere omnes tangunt — huius inopia et solitudo commemoratur; demonstrant, cum pater huiusce Sex. Roscius homo tam splendidus et graciosus nullo negotio sit occisus, perfacile hunc hominem incautum et rusticum et Romae ignotum de medio tolli posse; ad eam rem operam suam pollicentur. Ne diutius teneam, iudices, societas coitur. Cum nulla iam proscriptionis mentio fieret, cum etiam qui antea metuerant redirent ac iam defunctos sese periculis arbitrarentur, nomen refertur in tabulas Sex. Roscii, bona veneunt hominis studiosissimi nobilitatis; manceps fit Chrysogonus; tria praedia vel nobilissima Capitoni propria traduntur, quae hodie possidet; in reliquas omnes fortunas iste T. Roscius nomine Chry-

fallen, weil Cic. die drei Güter, die dem Capito zufielen, auseinanderhalten will von den zehn übrigen, die T. Roscius sich aneignete. — *fundos*] „*fundi* appellatione omne *aedificium* et omnis *ager* continetur“, sagt ein alter Jurist. — *Tiberim tangunt*] also sehr fruchtbar. — Die Verbindung *inopia et solitudo*] hat Cic. aus Cornif. I, § 8 (vgl. zu § 19): „*inopia* (wie griech. *ἀπορία*) = „*inopia consilii*“. — *splendidus*] ehrendes Beiwort des *ordo equester*, wie *amplissimus* (s. zu § 2) des *ordo senatorius*. — *nullo negotio*] (auch § 80) „mit leichter Mühe“. — *incautum*] „arglos“. — *de medio tolli*] auch *e medio t.* findet sich. — *ne diutius teneam*] sc. vos „kurz“; ähnliche Phrasen sind: *ne multis morer* Verr. IV, § 104; *non obtundam diutius*, ib. § 109. — *societas coitur*] zwischen Chrysogonus und den beiden T. Roscii; *soc. coire* stehende juristische Formel, vgl. § 87. 96. 117.

**Kap. 8. 21.** *Cum nulla iam proscriptionis mentio etc.*] Das Ende der Proskriptionen war auf den 1. Juni 81 v. Chr. festgesetzt. — *fieret . . . redirent . . . refertur*] vgl. zu § 18. —

*nomen refertur in tabulas*] Wie die Richterlisten öffentlich ausgestellt wurden, so liefs auch Sulla die Proskriptionstafeln (*tabulae proscriptionis*) öffentlich aushängen (*proscribere* = etwas Geschriebenes öffentlich bekannt machen). — *bona veneunt*] Das Vermögen der Proskribierten fiel dem Staate anheim und wurde als Ganzes auf dem Forum durch die Quästoren *sub hasta* verkauft. Ein solcher Kauf heifst *sectio*, der Käufer *sector*; die Ableitung des Wortes ist ungewifs. — *manceps fit*] Festus p. 151 M.: „*manceps* dicitur, qui quid a populo (i. e. publice) emit conductive, quia *manu sublata* significat se auctorem emptionis esse.“ — *studiosissimi nobilitatis*] Vgl. zu § 16: „*nobilitatis fautor*“. — *nobilissima*] setzt Cic. an einigen Stellen als lobendes Epitheton zu *ager*, *campus*, *fundus*, vgl. § 99: „*tres nobilissimos fundos*“. — *proprius*] bezeichnet als juristisches Wort den alleinigen Besitz. — *hodie*] „heute noch, bis zur Stunde noch“, vgl. § 70: „*leges, quibus hodie quoque utuntur*“; gut ist auch *etiam hodie*, aber nachklassisch *hodieque*. — *nomine Chrysogoni*]



sogoni, quem ad modum ipse dicit, impetum facit. [Haec bona sexagiens H. S. emuntur duobus milibus nummum.] Haec omnia, iudices, imprudente L. Sulla facta esse certo scio. Neque 22 enim mirum, cum eodem tempore et ea quae praeterita sunt sanet et ea quae videntur instare praeparet, cum et pacis constituendae rationem et belli gerendi potestatem solus habeat, cum omnes in unum spectent, unus omnia gubernet, cum tot tantisque negotiis distentus sit, ut respirare libere non possit, si aliquid non animadvertat, cum praesertim tam multi occupationem eius observent tempusque aucupentur, ut, simul atque ille despexerit, aliquid huiusce modi moliantur. Huc accedit, quod quamvis ille felix sit, sicut est, tamen tanta felicitate nemo potest esse, in magna

als sein procurator, vgl. § 23. — *quem ad modum ipse dicit*] vgl. zu § 5. — *impetum facit*] Cic. wählt mit Absicht, um das Unrechtmäßige der Besitzergreifung recht hervorzuheben, stärkere Ausdrücke, vgl. *invadere* § 6. 13. 23 und zu *praeda* § 6. — *haec bona . . . nummum*] diese Worte sind ein Glossem aus § 6. — *imprudente*] = insciente. — *certo scio*] Der Gebrauch von *certo* für *certe* beschränkt sich in der mustergültigen Prosa auf die Verbindung *certo scio*.

22. *Neque mirum . . . si animadvertat*] In gewissen familiären Formeln läßt der Lateiner *est* aus, so nach *nec mirum, minime mirum, nihil mirum*. Der Konjunktiv in diesen formelhaften Verbindungen soll nicht wie der Indikativ schlechthin ohne jede Reflexion ausdrücken, daß der betreffende Fall nichts Wunderbares hat, sondern er will das Interesse des Redenden an der Verwirklichung andeuten „es sollte mich nicht wundern, wenn es wirklich der Fall wäre“. — *pacis constituendae rationem*] „Verfügung über“. Cic. meint damit die

verschiedenen Reformen und Gesetze, durch die Sulla dem römischen Staate eine neue Verfassung gab. — *omnes in unum . . . unus omnia*] chiastische Stellung. — *si aliquid*] nicht *si quid*, „plenior forma vim quandam habet significatque raro id et praeter consuetudinem factum“. — *occupatio*] passivisch „das Beschäftigtsein“; *occupatio* und *occupatum esse* bezeichnen hauptsächlich die Thätigkeit des Staatsdienstes. — *aucupentur*] „ablauern“. — *despexerit*] hier in seltener Bedeutung = oculos averterit; sonst immer = contemnere, z. B. § 135. — *accedit quod*] giebt eine wirkliche, vorliegende Thatsache als hinzukommenden Grund für etwas an, während *accedit ut* die hinzukommende Thatsache einfach als neuen Fall einführt. Dagegen muß *ut* stehen, wenn der hinzukommende Umstand nicht als faktisch, sondern nur als angenommen beigelegt wird, wie § 86: „quid, si *accedit* eodem, *ut* tenuis antea fueris?“ — *felix*] (s. § 136), zur Zeit unserer Rede war das cognomen Sullas „*Felix*“ noch nicht stehend. — *sicut est*] Cic. liebt



23 familia qui neminem neque servum neque libertum improbum habeat. Interea iste T. Roscius, vir optimus, procurator Chrysogoni, Ameriam venit; in praedia huius invadit; hunc miserum, luctu perditum, qui nondum etiam <sup>pleon.</sup> omnia paterno funeri iusta solvisset, nudum eicit domo atque focis patriis disque penatibus praecipitem, iudices, exturbat; ipse amplissimae pecuniae fit dominus. Qui in sua re fuisset egentissimus, erat, ut fit, insolens in aliena: multa palam domum suam auferebat, plura clam de medio removebat; non pauca suis adiutoribus large effuseque donabat; reliqua constituta auctione vendebat.

9  
24 Quod Amerinis usque <sup>adeo</sup> eo visum est indignum, ut urbe tota fletus gemitusque fieret. Etenim multa simul ante oculos versabantur: mors hominis florentissimi Sex. Roscii crudelissima, filii autem eius egestas indignissima, cui de tanto patrimonio praedo iste nefarius ne iter quidem ad sepulcrum patrum reliquisset,

es durch diese Formel (auch *ut est*) nach einem unbestimmt ausgesprochenen (Konzessiv-) Satz die direkte Wirklichkeit des betreffenden Faktums außer allen Zweifel zu setzen, cf. Ep. fam. 7, 32, 3: „illa quamvis ridicula essent, *sicut erunt*, mihi tamen risum non moverunt.“

23. *Vir optimus*] ironisch wie § 104; vgl. noch zu *bone accusator* § 58. — *nondum etiam*] Die pleonastische Hinzufügung des temporalen *etiam* (= noch) zu *nondum* findet sich nur hier in den Reden. — *omnia iusta solvisset*] unter *iusta* (= τὰ νομιζόμενα, δίκα) sind die nach römischem Brauch vorgeschriebenen Trauerfeierlichkeiten zu verstehen, die am neunten Tage nach der Bestattung mit einem Opfer (*novendiale sacrum*) und damit verbundenen Mahle (*novendialis* oder *feralis cena*) endigten. — *disque penatibus*] die Person steht metonymisch für den Ort, daher fehlt die Präposition wie p. Sest. 145: „ego pulsus

*aris focis dis penatibus*“, welche drei Wörter bei Cic. oft verbunden erscheinen. — *praecipitem exturbat*] beliebte Phrase bei Cic., cf. Verr. IV, § 67: „Antiochus *praeceps* („über Hals und Kopf“) provincia *exturbatus est*.“ — *ut fit*] „wie es zu geschehen pflegt“, auch § 91. — *insolens*] in freierer Bedeutung „verschwenderisch“, ebenso bisweilen *insolentia*. — *adiutoribus*] s. § 6.

Kap. 9. 24. *Usque eo* = *adeo* (ad-eo), ebenso findet sich bei Cic. *usque eo* ... *quoad* (sehr selten *donec*). — *cui de tanto patrimonio* ... *reliquisset*] Nachahmung von Cornif. IV, § 67: „*hic de tanto patrimonio* tam cito testum, quo sibi petat ignem, *non reliquit*.“ — *iter ad sepulcrum*] Die alten Römer hatten die Sitte, sich auf eigenem Grund und Boden Familien-Grabstätten erbauen zu lassen. Ging nun ein solches Grundstück auf einen neuen Besitzer über, so war es, bei der großen Verehrung der Römer für die Grab-



bonorum emptio falsa, flagitiosa possessio; furta, rapinae, donationes. Nemo erat qui non audere omnia mallet quam videre in Sex. Roscii, viri optimi atque honestissimi, bonis iactantem se ac dominantem T. Roscium. Itaque decurionum decretum statim <sup>25</sup> fit, ut decem primi proficiscantur ad L. Sullam doceantque eum, qui vir Sex. Roscius fuerit, conquerantur de istorum scelere et iniuriis, orent ut et illius mortui famam et filii innocentis fortunas conservatas velit. Atque ipsum decretum, quaeso, cognoscite. DECRETUM DECURIONUM. Legati in castra veniunt. Intellegitur, iudices, id quod iam ante dixi, imprudente L. Sulla scelera haec et flagitia fieri. Nam statim Chrysogonus et ipse ad eos accedit et

stätten ihrer Vorfahren, heilige Pflicht des Verkäufers beim Abschluß des Kaufkontraktes durch eine Klausel sich das Recht für sich und seine Nachkommen auszubedingen, auch später noch die Grabstätte betreten zu können (exceptio itineris ad sepulcrum). — *patrium*] Man erwartet nach dem zu § 15 Bemerkten *paternum*; doch hat Cic. hier *patrium* wohl deswegen gewählt, um zugleich das (nicht in *paternus* liegende) Moment des dem Vater Eigentümlichen, Gebührenden, ihn Ehrenden hervorzuheben. — *emptio falsa*] „vorgeblich“; Cic. glaubt, daß der gesetzliche Verkauf und Kauf der Rosc. Güter in Wirklichkeit gar nicht stattgefunden habe, da ja der Schlußtermin für die Ächtungen und Güterverkäufe bereits am 1. Juni abgelaufen war, Roscius aber einige Monate nach dieser Zeit ermordet wurde; vgl. § 6: „*dicit* emisse“ und besonders § 127 u. 128. — *possessio*] „Besitzergreifung“. Beachte den konzinnen Bau dieses Satzes in seinen drei Gliedern; die drei Substantiva des dritten Gliedes entsprechen den drei Verben am Schluß des § 23: „*auferebat, removebat, dona-*

*bat*“. — *audere omnia mallet*] häufiger ist die Formel „*omnia experiri*“ (malle), z. B. Lentul. Ep. fam. 12, 15, 3: „*omnia prius experiri malui*“. An unserer Stelle hat Cicero *audere* genommen, um ein Wortspiel mit *videre* zu erhalten. — *in bonis dominantem*] „den Herrn spielen“.

25. *Decurionum*] was in Rom der Senat, ist in den italischen Städten der *ordo decurionum* (später *curia*). Er bestand in Ameria aus 100 Mitgliedern (*decuriones*), die in 10 Dekurien eingeteilt waren. An der Spitze der 10 Dekurien standen *decem primi*, welche hauptsächlich als Gesandte in öffentlichen Angelegenheiten zu fungieren hatten. — *decretum fit*] ebenso stehend wie *senatus consultum fit*. — *mortui famam et filii fortunas*] vgl. § 113: „*fama mortui, fortunae vivi*“; die allitterierende Formel *fama fortunaeque* ist eine der beliebtesten der lateinischen Sprache. *fama* „guter Name“. — *conservatas velit*] s. zu § 2: „*praereptam velim*“. — *decretum decurionum*] Das Aktenstück wurde in der Verhandlung von einem Schreiber vorgelesen. — *intellegitur*] aus der



- homines nobiles adlegat, ab iis qui peterent, ne ad Sullam adirent, et omnia Chrysogonum quae vellent esse facturum pollicerentur.
- 26 Usque adeo autem ille pertimuerat, ut mori mallet quam de his rebus Sullam doceri. Homines antiqui, qui ex sua natura ceteros fingerent, cum ille confirmaret sese nomen Sex. Roscii de tabulis exempturum, praedia vacua filio traditurum, cumque id ita futurum T. Roscius Capito, qui in decem legatis erat, appromitteret, crediderunt; Ameriam re inorata reverterunt. Ac primo rem differre cotidie ac procrastinare isti coeperunt; deinde aliquanto licentius nihil agere atque deludere; postremo — id quod facile intellectum est — insidias vitae huiusce Sex. Roscii parare, neque sese arbitrari posse diutius alienam pecuniam domino incolumi obtinere.
- 10 27 Quod hic simul atque sensit, de amicorum cognatorumque sententia Romam confugit et sese ad Caeciliam, Nepotis sororem,

im Folgenden mitgeteilten Behandlung der Gesandten durch Chrysogonus. — *scelera haec*] nicht „diese“. — *adlegat*] Man ergänze *ad eos* aus dem Vorhergehenden. *legare* bedeutet „senden“ in Staats-, *adlegare* in Privatangelegenheiten.

26. *Usque adeo . . ut*] vgl. *usque eo . . . ut* § 24. — *pertimuerat*] absolut „er war in Angst“. — *mori mallet, quam*] eine besonders im gern übertreibenden Volksmund häufige Formel, cf. Plaut. Asin. 810: „*emori me malim quam haec non eius uxori indicem*.“ — *homines antiqui*] Über die besonders in den älteren Schriften von Cic. festgehaltene Unterscheidung von *antiquus* im guten („bieder“) und *vetus* im schlechten Sinn vgl. zu § 17. — *tabulis*] sc. proscriptionis. — *vacua* und *traditurum*] juristische Ausdrücke: Chrysog. verspricht den Besitz der unbeweglichen Güter des ermordeten Sex. Roscius aufzugeben (sie *vacua*, ohne Herrn, zu machen) und dem Sohne zu übertragen (*tradere*). — *appro-*

*mittere*] ἀπαξ εἰρημένον „dazu versprechen“. — *re inorata*] eine alte Formel, in der sich wie in *causam, litem orare* und in dem Subst. *orator* die ursprüngliche Bedeutung von *orare* = *dicere* erhalten hat, cf. Fest. p. 198: „*orare antiquos dixisse pro agere testimonio est, quod oratores dicti*“. — *primo — coeperunt*] eine pleonastische Redeweise, wie oben § 13 *relictus restat*. — *aliquanto licentius*] Zuerst verschoben sie die Sache von Tag zu Tag, thaten also nichts, stellten sich aber wenigstens so, als ob sie etwas thun wollten; dann traten sie mit ihrem Nichtsthun ganz offen und ungeniert an den Tag.

Kap. 10. 27. *De amicorum cognatorumque sententia*] Zur Entscheidung in wichtigeren Familienangelegenheiten wurde ein consilium cogn. et amic. berufen. *De* und *ex* sententia „auf den Rat jem.“ ist in solchen Formeln gebräuchlich. — *Caeciliam, Nepotis sororem, Balarici filiam*]



Baliarici filiam, quam honoris causa nomino, contulit, qua pater usus erat plurimum; in qua muliere, iudices, etiam nunc, id quod omnes semper existimaverunt, quasi exempli causa vestigia antiqui officii remanent. Ea Sex. Roscium inopem, eiectum domo atque expulsum ex suis bonis, fugientem latronum tela et minas recepit domum hospitique oppresso iam desperatoque ab omnibus opitulata est. Eius virtute, fide, diligentia factum est, ut hic potius vivus in reos quam occisus in proscriptos referretur.

28

Nam postquam isti intellexerunt summa diligentia vitam Sex. Roscii custodiri neque sibi ullam caedis faciendae potestatem dari, consilium ceperunt plenum sceleris et audaciae, ut nomen huius de parricidio deferrent, ut ad eam rem aliquem accusatorem veterem compararent, qui de ea re posset dicere aliquid, in qua re nulla subesset suspicio, denique ut, quoniam crimine non poterant, tempore ipso pugnarent. Ita loqui homines: quod iudicia tam diu

Die Worte *sororem*, *Baliarici* fehlen in den Handschriften und sind nach § 147 ergänzt. Die *Caecilia* war wohl die Tochter des *Qu. Metellus*, mit dem agnomen *Baliaricus*, den er sich als Konsul a. 123 und 124 durch die Unterwerfung der Balearischen Inseln erworben hatte; ihr Bruder *Qu. Metellus Nepos* war im Jahre 98 Konsul. — *usus erat*] sc. familiariter. — *etiam nunc*] trotzdem die Zeiten, wo die Pflichttreue (*vestigia antiqui officii*) noch etwas galt, längst vorbei sind. — *omnes semper*] In dieser beliebten Zusammenstellung steht *semper* gewöhnlich an zweiter Stelle. — *exempli causa*] „um als Vorbild zu dienen“. In der Bedeutung „zum Beispiel“ steht es in der klassischen Latinität nur in vollständigen Sätzen neben Prädikaten, wie *afferre*, *proferre*, *nominare*. — *antiqui off.*] vgl. zu § 17. — *remanent*] „sich erhalten haben“. — *tela et minae*] beliebte Verbindung bei Cic. — *hospiti*] s. zu § 15. — *desperato ab*

*omnibus*] „aufgegeben von“. — *in reos referretur*] s. zu § 8.

28. *Consilium plenum sceleris*] Der Umschreibung mit *plenus* bedient man sich im Latein, wenn man die Verbindung eines Adjektivs, das seiner eigentlichen Bedeutung nach nur Eigenschaften lebender Wesen bezeichnet, mit einem leblosen Gegenstand vermeiden will. — *sceleris et audaciae*] eine beliebte Verbindung in dieser Rede, vgl. § 12. 17. — *ut*] „daß nämlich“. — *nomen deferrent*] s. zu § 8. — *ad eam rem* („zu dem Behufe“), *de ea re, in qua re*] über die *tractatio* s. zu § 5. — *veterem*] „ergraut, gewiegt“ s. zu § 17. — *compararent*] sc. *pecunia* aus § 30. — *quoniam crimine etc.*] Sinn: weil sie keine begründete Anschuldigung vorbringen konnten, wollten sie die für sie günstigen gegenwärtigen Zeitverhältnisse als Waffe benutzen (cf. § 1: „*defendere — propter iniquitatem temporum non audent*“). — *tempore ipso*] wie gleich darauf *ipso*



facta non essent, condemnari eum oportere, qui primus in iudicium adductus esset; huic autem patronos propter Chrysogoni gratiam defuturos; de bonorum venditione et de ista societate verbum esse facturum neminem: ipso nomine parricidii et atrocitate criminis fore, ut hic nullo negotio tolleretur, cum ab nullo defensus esset.

29 Hoc consilio atque adeo hac amentia impulsus, quem ipsi cum cuperent non potuerunt occidere, eum iugulandum vobis tradiderunt.

11 Quid primum querar aut unde potissimum, iudices, ordiar aut quod aut a quibus auxilium petam? deorumne immortalium, populine Romani, vestramne, qui summam potestatem  
30 habetis hoc tempore, fidem implorem? Pater occisus nefarie, domus obsessa ab inimicis, bona adempta, possessa, direpta, filii vita infesta, saepe ferro atque insidiis appetita: quid ab his tot maleficiis sceleris abesse videtur? Tamen haec aliis nefariis cumulant atque adaugent: crimen incredibile confingunt, testes in hunc et

*nomine*, „allein, schon“. — *loqui*] der Infinit. histor. statt des Imperf. mit folgenden Praeteritis. — *propter Chrysogoni gratiam*] vgl. § 35: „Chrysog. potentia pugnat.“ — *de ista societate*] s. zu § 20 a. E. — *nullo negotio*] = facile.

29. *Atque adeo*] = ac potius wie § 100. 113. — *cum cuperent*] Konzessiv. — *iugulandum*] über *iugulare* s. zu § 13. Außerhalb dieser speziellen Bedeutung wird *iugulare* (vgl. z. B. § 64) gern im Umgangs- und Volkstone gebraucht; cf. Ter. Ad. 958 *suo sibi gladio hunc iugulo*.

**Kap. 11.** Wie vor der *narratio* (§ 13) ein kleiner Exkurs eingeschaltet wurde (*proecthesis*), so pflegten die Rhetoren auch vor der *partitio* eine kleine Abschweifung (die sogen. *egressio*, *παρέκβασις*) zu machen; sie bestand in der Beschreibung von Gegenden oder in der Erzählung eines historischen

Ereignisses (wie hier), das auf den vorliegenden Fall sich anwenden liefs. Zuvor giebt Cic. in Kap. 11 ein wirkungsvolles Resumé der Sachlage.

*Quid primum*] etc.: Figur der *du-bitatio*, *διapόρησις*. — *potissimum*] = primum. — *deorumne ... populine ... vestramne*] Cic. gebraucht in rhetorischer Weise die Anaphora, wir ähnlich „soll ich — soll ich?“

30. *Infesta*] in passiver Bedeutung „gefährdet“. — *quid ... sceleris abēssē vīdētūr*] der hexametrische Schluß wie § 118: „recessisse videtur.“ — *nefariis*] Adjektiva erhalten im Neutr. Plur. vollen Substantiv-Charakter durch Hinzutritt eines Adjektivs oder Particips. — *adaugere*] gehört der älteren Stilperiode Ciceros an und ist wie *exaugere*, das er ganz meidet, mehr der gewöhnlichen Sprache zuzuweisen. Zur Stelle vgl. Catil. I, 14: „nonne etiam alio incredibili sce-



accusatores huiusce pecunia comparant, hanc condicionem misero ferunt, ut optet, utrum malit cervices T. Roscio dare an insutus in culleum per summum dedecus vitam amittere. Patronos huic defuturos putaverunt: desunt; qui libere dicat, qui cum fide defendat, id quod in hac causa satis est, non deest profecto, iudices. Et forsitan in suscipienda causa temere impulsus adulescentia <sup>31</sup> fecerim: quoniam quidem semel suscepi, licet hercules undique omnes minae et terrores periculaque impendeant omnia, succurram atque subibo. Certum est deliberatumque, quae ad causam pertinere arbitror, omnia non modo dicere, verum etiam libenter, audacter libereque dicere; nulla res tanta existet, iudices, ut

lere hoc scelus cumulasti?“ — *optet*] = eligat, cf. Plaut. Rud. 852: „*opta* ocus, Rapin (i. e. rapine) te obtorto collo mavis an trahi: *Utrumvis opta, dum licet*.“ Dieselbe Bedeutung hat auch *optio* in den Phrasen *optionem dare, facere alicui*. — *cervices*] Cic. wendet dies Wort immer im Plural an, auch wo, wie hier, von einer Person die Rede ist. — T. Roscio] nämlich dem anwesenden Magnus, der ja bereits sein Probestück als *sicarius* abgelegt. — *insutus in culleum*] über diese auf den Vaternord (*parricidium*) gesetzte Strafe der Einsackung s. das Nähere in § 70ff. — *patronos*] Unter *p.* sind überhaupt alle die Freunde des Angeklagten zu verstehen, die durch ihre Gegenwart bei der Verhandlung seiner Sache Beistand leisteten (*adesse*); doch scheinen manche aus Furcht weggeblieben zu sein. — *cum fide*] vgl. zu § 10. — *profecto*] ist nie Versicherungspartikel, sondern bezeichnet, daß der Redende die Sache nur als seine persönliche Überzeugung hinstellen will, „jedenfalls, sicherlich“.

31. *Quoniam quidem*] = *quandoquidem*, *quoniam* „nachdem“ in der

argumentatio, *postquam* in der narratio; *quoniam quidem* findet sich zerstreut in allen Ciceron. Schriften. — *semel*] tritt in abgeschwächter Numeralbedeutung, wie unser „einmal“ zu *quoniam, quando quidem* und *quando*. Merke auch *ut semel*, „wie, sobald einmal“. — *hercules*] ist seltener bei Cic. als *hercule*, wie auch *mehercules* (s. zu § 58. 141), statt *mehercule*; sehr selten ist *hercle*, wie Verr. III, § 145: „*licet hercle omnes omnia dicant*“. — *minae et terrores*] eine häufige Verbindung der lateinischen Sprache, cf. p. Font. § 34: „*ne eorum minis et terrore commoti esse videremini*“; für *minae pericula* vgl. Verr. II, 156: „*omnium minas atque omnia pericula prae salute sua levia duxerint*“. — *succurram*] steht hier ungewöhnlich als Synonymum zu *subibo*. — *certum est deliberatumque*] „ich bin fest entschlossen“, vgl. § 83: „*quod certum est*“; gewöhnlich ist diesen Formeln der Dativ der Person hinzugefügt, wie p. Rosc. Com. § 44: „*si tibi deliberatum est*“. — *libenter*] hier in der seltenen Bedeutung „unge-  
niert“. — *existet*] „wird eintreten“.



32 possit vim mihi maiorem adhibere metus quam fides. Etenim quis tam dissoluto animo est, qui haec cum videat, tacere ac negligere possit? Patrem meum, cum proscriptus non esset, iugulastis, occisum in proscriptorum numerum rettulistis, me domo mea per vim expulistis, patrimonium meum possidetis: quid vultis amplius? etiamne ad subsellia cum ferro atque telis venistis, ut hic aut iuguletis aut condemnetis Sex. Roscium?

12  
33 Hominem longe audacissimum nuper habuimus in civitate C. Fimbriam et, quod inter omnes constat, nisi inter eos, qui ipsi quoque insaniunt, insanissimum. Is cum curasset in funere C. Marii, ut Q. Scaevola vulneraretur, vir sanctissimus atque

*vim mihi adhibere*] = adferre, so beide de orat. 3, § 50: „ut oratio, quae lumen *adhibere* rebus debet, ea obscuritatem et tenebras *adferat*“.

32. *Dissoluto*] „gleichgültig, phlegmatisch“, cf. Catil. 1, § 4: „cupio in tantis rei publicae periculis me non *dissolutum*“ videri. — *patrem meum ... iugulastis, me ... expulistis*] προσωποποιεῖν (*fictio personarum*) wie § 145. — *iugulastis, occisum*] Cic. pflegt, wenn er sich dieser Redeweise bedient, anstatt desselben Verbums ein sinnverwandtes im Particip folgen zu lassen, vgl. § 34: „totam causam *explicemus* atque ante oculos *expositam* consideremus“. Hier dient diese Art des Ausdrucks dazu, die rasche Aufeinanderfolge der Handlungen anzuzeigen. — *quid vultis amplius*] häufige Formel, vgl. § 145. — *condemnetis*] Condemn. hat nicht selten die Bedeutung „die Verurteilung bewirken“. — *Sex. Roscium*] mit Nachdruck an den Schluss gestellt, vgl. § 6: „L. Cornelius Chrysogonus.“

**Kap. 12.** 33. *C. Flavius Fimbria*] ein wütender Anhänger des Marius, begleitete als Legat im Jahre 96 v. Chr.

den Konsul L. Valerius Flaccus, den die Marianische Partei nach Asien geschickt hatte, um Sulla zu verdrängen und den Mithridatischen Krieg zu beenden. Als Valerius infolge einer von Fimbria erregten Meuterei ermordet war, bemächtigte sich dieser des Oberbefehls; allein bald von seinem Heere verlassen, das zu Sulla überging, tötete er sich im Jahre 84. — *longe audacissimum*] Während die vorklassische Latinität und noch Cic. in seiner Schrift de inventione den Superlativ nur durch *multo* steigern, haben wir hier die Stelle, wo *longe* — von Cic. eingeführt — beim Superlativ zum erstenmal auftritt. — *nisi*] in der Bedeutung „abgesehen von, außer“ im affirmativen Satze findet sich mehr in der älteren Latinität; an unserer Stelle bestimmte wohl ein äußerer Grund Cic. *nisi* für *praeter* zu schreiben, damit nämlich nicht zwei Präpositionen unmittelbar neben einander zu stehen kämen (*praeter inter eos* etc.), was in der guten Prosa vermieden wird. — *in funere C. Marii*] im Jahre 86 v. Chr. — *Qu. Mucius Scaevola*] mit dem Beinamen pontifex maximus,



ornatissimus nostrae civitatis, de cuius laude neque hic locus est ut multa dicantur neque plura tamen dici possunt, quam populus Romanus memoria retinet, diem Scaevolae dixit, posteaquam comperit eum posse vivere. Cum ab eo quaereretur, quid tandem accusaturus esset eum, quem pro dignitate ne laudare quidem quisquam satis commode posset, aiunt hominem, ut erat furiosus, respondisse, quod non totum telum corpore recepisset. Quo populus Romanus nihil vidit indignius, nisi eiusdem viri mortem, quae tantum potuit, ut omnes cives perdiderit et adflixerit: quos quia servare per compositionem volebat, ipse ab iis interemptus est. Estne hoc illi dicto atque facto Fimbriano simillimum? 34 Accusatis Sex. Roscium. Quid ita? quia de manibus vestris

war Anhänger der aristokratischen Partei und wurde als solcher im Jahre 82 ermordet. — *sanctissimus*] Das Epitheton *sanctus* wird denjenigen Staatsmännern beigelegt, welche die durch Sitte, Recht und Gesetz geheiligten politischen Grundsätze mit der größten Gewissenhaftigkeit beobachten. — *locus est ut*] „der Ort um zu reden.“ — *tamen*] wie zu erklären? — *diem dixit*] d. d. bedeutet „einen Tag oder Termin zum Erscheinen vor dem Volke bestimmen“, ist also nur die Einleitung zur Anklage vor einem Volksgerichte. Daß es zur Klage selbst nicht gekommen ist, scheint aus dem folgenden *accusaturus esset* hervorzugehen. — *vivere*] „am Leben bleiben“. — *hominem*] *Homo* und *vir* (auch *mulier*), stehen oft stellvertretend für das Pronomen demonstrativum. — *ut erat furiosus*] merke die konstante Wortstellung in dieser Formel. — *telum recepisset*] cf. p. Sest., § 80: „num ut gladiatoribus imperari solet, ferrum non recepit“, „er hat sich doch nicht geweigert, den Todesstoß zu empfangen“. — *quo*] sc. dicto;

*vidit*] „hat erlebt“. — *perdiderit*] ein etwas starker Ausdruck, wie oft bei den Komikern; *perdere* und *adfligere* erscheinen häufig verbunden, so Verr. III, § 37: „nam eos (Siculos) quidem superioribus edictis satis *perdiderat* atque *adflixerat*. — *quos quia . . . ipse ab iis*] etc. „bildet der Satz mit *qui quia* zugleich das erste Glied einer Korrelation, so kann (bei der Übersetzung) eine völlige Umstellung der Sätze eintreten“ (Naegelsbach, Stil.<sup>7</sup>, p. 534), also: „daß er alle diejenigen zugrunde richtete, von denen er selbst ermordet worden ist, weil er sie etc.“ *ab iis*, nur die Marianer sind zu verstehen. — *per compositionem*] Von einer durch Scaevola versuchten Aussöhnung zwischen den Marianern und Sulla ist sonst nichts bekannt.

34. *Estne*] ne = nonne wie häufig in rhetorischen Fragen, vgl. § 66. 113. — *hoc*] = „unser Fall“. — *quid ita? quia*] Formel der *rationatio*, cf. Cornif. IV, § 23: „*rationatio* est, per quam ipsi a nobis *rationem* poscimus, *quare* quidque dicamus. Ea est huiusmodi: Desino meminisse. *Quid ita? quia* viri



effugit, quia se occidi passus non est. Illud, quia in Scaevola factum est, indignum videtur; hoc, quia fit a Chrysogono, num est magis ferendum? Nam per deos immortales, quid est in hac causa quod defensionis indigeat? qui locus ingenium patroni requirit aut oratoris eloquentiam magnopere desiderat? Totam causam, iudices, explicemus atque ante oculos expositam consideremus: ita facillime, quae res totum iudicium contineat et quibus de rebus nos dicere oporteat et quid vos sequi conveniat intellegetis.

13  
35

Tres sunt res, quantum ego existimare possum, quae obstant hoc tempore Sex. Roscio: crimen adversariorum et audacia et potentia. Criminis confictionem accusator Erucius suscepit; audaciae partes Roscii sibi depoposcerunt; Chrysogonus autem, is qui plurimum potest, potentia pugnat. De hisce omnibus rebus me dicere oportere intellego. Quid igitur est? Non eodem modo de omnibus, ideo quod prima illa res ad meum officium pertinet, duas autem reliquas vobis populus Romanus imposuit: ego crimen oportet diluam, vos et audaciae resistere et hominum eius modi

fortis est“ etc. — *totam causam explicemus . . . ita facillime intellegetis*] Übergang zur *confirmatio*, vgl. den Übergang zur *narratio* in § 14: „ut *facilius intellegere* possitis . . . *res quemadmodum gesta sit vobis exponeamus*.“ — *explicemus . . . expositam*] s. zu § 32. — *quae res totum iudicium contineat*] wie § 5: „eius rei quae *conflavit* hoc iudicium“. Cic. hat sich wohl absichtlich des Verbums *conflare* hier nicht bedient, um nicht den durch die Homoioteleuta erreichten Wohlklang der drei Glieder zu stören *contineat . . . oporteat . . . conveniat*; für die Übersetzung der drei abhängigen Relativsätze vgl. das zu § 12 Bemerkte.

**Kap. 13.** 35. *Tres sunt res*] die sogen. *partitio*, Einteilung der Rede. In den meisten übrigen Reden finden wir eine derartige selbständige *partitio*

nicht, sondern sie ist kunstvoll in die Darstellung eingewoben. Die Einteilung der Reden in drei Teile war (wie auch heute noch) im Altertum die gewöhnliche. — *confictio*] ein seltenes Wort. — *partes*] wie Schauspieler ihre Rollen erhalten. — *plurimum potest, potentia pugnat*] Die Allitteration in diesen aufeinanderfolgenden Wörtern ist wohl nicht zufällig.

36. *Quid igitur est*] und *quid ergo est* (zu unterscheiden von *quid ergo*? s. zu § 2) gehören der *percontatio* an und bedeuten: wie steht es also? Es wird damit nach dem wirklichen Sachverhältnis, wie es ist oder sein muß, gefragt und dadurch die Erwartung des Hörers gespannt. Doch ist *quid ergo est* viel häufiger als *quid igitur est*. — *non eodem modo*] in derselben, nämlich ausführlichen



perniciosam atque intolerandam potentiam primo quoque tempore extinguere atque opprimere debetis.

Occidisse patrem Sex. Roscius arguitur. Scelestum, di immor-<sup>37</sup> tales, ac nefarium facinus atque eius modi, quo uno maleficio scelera omnia complexa esse videantur. Etenim si, id quod praeclare a sapientibus dicitur, vultu saepe laeditur pietas, quod supplicium satis acre reperietur in eum, qui mortem obtulerit parenti, pro quo mori ipsum, si res postularet, iura divina atque humana cogeant? In hoc tanto, tam atroci, tam singulari maleficio, quod<sup>38</sup> ita raro exstitit, ut si quando auditum sit, portenti ac prodigii simile numeretur, quibus tandem tu, C. Eruci, argumentis accusatorem censes uti oportere? nonne et audaciam eius, qui in crimen vocetur, singularem ostendere et mores feros immanemque naturam et vitam vitiis flagitiisque omnibus deditam, denique

Weise. — *primo quoque tempore*] „bei der ersten besten Gelegenheit“. — *extinguere* „vernichten“ *atque opprimere* „und zwar mit Gewalt ein Ende machen“; *extinguere* ist das allmähliche oder natürliche Auslöschen, *opprimere* das gewaltsame und plötzliche Erdrücken, Ersticken, cf. Cat. m. § 71: „adulescentes mihi mori sic videntur, ut cum aquae multitudine vis flammae *opprimitur*; senes autem sic ut cum sua sponte, *nulla adhibita vi*, consumptus ignis *extinguitur*“.

§ 37—§ 82, I. Teil der *argumentatio: refutatio criminis*.

37. *Occidisse . . . arguitur*] So lautet die *propositio* des Anklägers, s. § 39. Zum Folgenden vgl. Quint. 9, 2, 53: „interim hoc ipso fidem detrahimus illis (criminibus), quod sint tam gravia: ut pro *Roscio* Cic., cum immanitatem parricidii, quamquam per se manifestam, tamen etiam vi orationis exaggerat“. — *complexa*] „enthalten“, also hier passivisch gebraucht; vgl.

Verr. IV, § 60: „venio nunc . . . ad *eiusmodi facinus, in quo omnia nefaria contineri mihi atque inesse videantur*“. — *sapientibus*] Cic. will damit das griechische Wort *philosophus* umgehen. — *vultu*] „durch die bloße Miene“. — *mortem obtulerit*] auch § 40, daneben *mortem adferre*. — *mori ipsum*] Der Infinitiv ist hier substantivisch gebraucht, wie Ep. fam. 6, 3, 3: „*mori* nemo sapiens miserum duxit“. — *cogeant*] nach Analogie von *mori debebat*.

38. *In hoc tanto, tam atroci* etc.] Beachte die exaggeratio. — *portenti ac prodigii*] häufige allitterierende Verbindung, vgl. *portentum atque monstrum* § 63; eine ähnliche Verbindung ist unser „Wunder und Zeichen“. — *argumenta*] sind im Gegensatz zu *signa* und *indicia* die inneren Gründe, vgl. Mil. § 61: „cum res ipsa tot tam clavis *argumentis signisque* luceat“. — *immanem*] „bestialisch“; cf. Verr. V, § 109: „cum *homine* enim crudeli nobis res est an cum *fera* at-



omnia ad perniciem profligata atque perdita? Quorum tu nihil  
 14 in Sex. Roscium ne obiciendi quidem causa contulisti. Patrem  
 39 occidit Sex. Roscius. Qui homo? adolescentulus corruptus et ab  
 hominibus nequam inductus? Annos natus maior quadraginta.  
 Vetus videlicet sicarius, homo audax et saepe in caede versatus?  
 At hoc ab accusatore ne dici quidem audistis. Luxuries igitur  
 hominem nimirum et aeris alieni magnitudo et indomitae animi  
 cupiditates ad hoc scelus impulerunt? De luxurie purgavit Eru-  
 cius, cum dixit hunc ne in convivio quidem ullo fere interfuisse;  
 nihil autem umquam debuit; cupiditates porro quae possunt esse  
 in eo, qui, ut ipse accusator obiecit, ruri semper habitavit et in  
 agro colendo vixerit, quae vita maxime disiuncta a cupiditate et  
 40 cum officio coniuncta est? Quae res igitur tantum istum furorem

que *immani belua?*“ vgl. § 63. — *ad perniciem profligata atque per-  
 dita*] „eine ganz bodenlose Versunken-  
 heit und Verworfenheit“; diese allit-  
 terierende Verbindung findet sich bei  
 Cic. öfter. — *quorum nihil*] = qua-  
 rum rerum nihil, wie Caes. B. G. 3.  
 4. 3 sagt; vgl. § 76: „*nihil horum*“. —  
*ne obiciendi quidem causa*] Cic. spricht  
 an einer anderen Stelle (p. Mur. § 11)  
 von der gewissermaßen zum Gesetz  
 gewordenen Gewohnheit der Ankläger  
 auch unerwiesene Beschuldigun-  
 gen vorzubringen.

**Kap. 14.** 39. Hier beginnt der  
 sogen. Wahrscheinlichkeitsbeweis und  
 zwar § 39 das *probabile ex vita* (nach  
 welchen Punkten durchgeführt?) und  
 von § 48 an das *probabile ex causa*  
 (die Untersuchung über den eventuellen  
 äußeren Anlaß zur That). — *Qui  
 homo*] = qualis. — *annos natus maior  
 quadrag.*] Nach Analogie von *natus  
 viginti annos* sagt man auch *maior  
 (minor) vig. annos natus*. Andere  
 Ausdrucksweisen sind *natus plus (am-  
 plius, minus) vig. annos* und *maior*

(*minor*) *vig. annis*, wie § 100. —  
*cum dixit*] „indem“, vgl. § 54:  
 „cum taces“, § 58: „cum accusas“. —  
*interesse in*] die Konstruktion mit dem  
 Dativ ist bei Cic. die häufigere. —  
*ullo fere*] *fere* steht mit wenigen Aus-  
 nahmen immer nach dem negativen  
 Worte. — *autem*] Wie *autem* überhaupt  
 den mildesten Gegensatz aus-  
 drückt, so kommt es oft in abge-  
 schwächter Bedeutung einem *porro*  
 gleich; auch an unserer Stelle führt  
 es mit *porro* wechselnd die Antwort  
 auf die zweite Beschuldigung (*aeris  
 alieni magnitudo*) ein. — *cupiditates*]  
 „Begierden“. — *a cupiditate*] „Begehr-  
 lichkeit“, hier speziell „Geldgier“,  
 vgl. die berühmten Worte Catos in  
 der praefatio seiner Schrift de re ru-  
 stica: „at ex agricolis et viri fortissimi  
 et milites strenuissimi gignuntur, ma-  
 ximeque pius quaestus stabilissimus-  
 que consequitur minimeque invidio-  
 sus“ und § 75 unserer Rede. — *dis-  
 iuncta . . . coniuncta*] Über die Parono-  
 masie vgl. zu § 3.

40. *Furorem obiecit*] *Obicere* steht



Sex. Roscio obiecit? „Patri“ inquit „non placebat“. Patri non placebat? quam ob causam? necesse est enim eam quoque iustam et magnam et perspicuam fuisse. Nam ut illud incredibile est, mortem oblatam esse patri a filio sine plurimis et maximis causis, sic hoc veri simile non est, odio fuisse parenti filium sine causis multis et magnis et necessariis. Rursus igitur eodem revertamur<sup>41</sup> et quaeramus, quae tanta vitia fuerint in unico filio, quare is patri displiceret. At perspicuum est nullum fuisse. Pater igitur amens, qui odisset eum sine causa, quem procrearat? At is quidem fuit omnium constantissimus. Ergo illud iam perspicuum profecto est, si neque amens pater neque perditus filius fuerit, neque odii causam patri neque sceleris filio fuisse.

„Nescio“, inquit „quae causa odii fuerit; fuisse odium intellego,<sup>15</sup>  
quia antea, cum duos filios haberet, illum alterum, qui mortuus<sup>42</sup> est, secum omni tempore volebat esse, hunc in praedia rustica

manchmal im Sinne von *inicere*, doch mit dem Nebebegriff des Verblendens, cf. p. Caecin. § 71: „solet bono viro *error obici* (vorgespiegelt)“. — *eam quoque iustam*] („triftig“): *quoque* erklärt sich aus dem folgenden Vergleiche. Wenn überhaupt eine solche unnatürliche That — die *causa parricidii* — nur aus einer großen Reihe bedeutsamer Motive erklärt werden kann, so muß, wenn man den Haß des Vaters gegen seinen noch dazu einzigen Sohn als Motiv geltend macht, erst auch dieses ebenso unnatürliche Verhältnis zwischen Vater und Sohn — die *causa odii* — aus einer hinreichenden Anzahl von zwingenden (necessariis) Ursachen bewiesen werden.

41. *Rursus eodem revertamur*] Um eine allenfallsige Ursache dieses odium aufzufinden, müssen wir zur Betrachtung des Privatlebens des Angeklagten zurückkehren, also wieder zu dem

*probabile ex vita*, das schon in § 39 begonnen wurde. — *rursus reverti*] Derartige Pleonasmen sind besonders in der Volkssprache häufig, vgl. Plaut. Mil. gl. 592: „*redeo in senatum rursus*“. — *unico*] Der Gebrauch von *unicus* = unus „ein, einzig“ beschränkt sich in der guten Latinität auf die Verbindung mit *filius*, *filia*, *maritus*, *spes*. Sonst bedeutet es wie *unice* unser einzig = vorzüglich, wie p. Quinct. § 41: „*unica liberalitas*“. — *quare*] adverbiall auf einen Plural bezogen ist selten, vgl. § 94: „*permulta sunt, quae dici possunt, quare intellegatur*“. — *is*] „er gerade“. — *constantissimus*] *Constans* est, cuius mens *sibi constat* (unser „konsequent“), qui semper e causis exploratis, non ex libidine agit.

Kap. 15. 42. *Fuerit, fuisse*] über die chiasmatische Stellung s. zu § 1 und 8. — *praedia rustica*] hier buchstäblich zu nehmen im Gegensatz zu *prae-*



relegarat.“ Quod Erucio accidebat in mala nugatoriaque accusatione, idem mihi usu venit in causa optima: ille quo modo crimen commenticium confirmaret, non inveniebat; ego res tam leves quae  
 43 ratione infirmem ac diluam, reperire non possum. Quid ais, Eruci? tot praedia, tam pulchra, tam fructuosa Sex. Roscius filio suo relegationis ac supplicii gratia colenda ac tuenda tradiderat? Quid hoc? patres familias, qui liberos habent, praesertim homines illius ordinis ex municipiis rusticanis, nonne optatissimum sibi putant esse filios suos rei familiari maxime servire et in praediis colendis  
 44 operae plurimum studiique consumere? An amandarat hunc sic, ut esset in agro ac tantum modo aleretur ad villam, ut commodis omnibus careret? Quid? si constat hunc non modo colendis praediis praefuisse, sed certis fundis patre vivo frui solitum esse,

*dia urbana* = Grundstücke in der Stadt gelegen. — *relegarat*] Beispiele solcher Verweisungen der Söhne auf das Land, eine Art Verbannung, kennt die römische Geschichte mehrere, vgl. Cic. Off. III, § 112: „criminabatur etiam (Manlius), quod Titum filium ab hominibus relegasset et ruri habitare iussisset“. — *commenticius*] = fictus. — *ego res etc.*] Der konzinne Satzbau der beiden Glieder gewinnt durch die Paronomasie *confirmaret*... *infirmet*, die auch im Deutschen wieder gegeben werden kann.

43. *Quid ais?*] eine sehr häufige Formel in der Umgangssprache, um die Aufmerksamkeit auf die folgende Frage hinzulenken: hör 'mal, sag 'mal. Vollständig lautet die Formel bei den Komikern: *quid ais? quid hoc quod te rogo?* (Plaut. Pseud. 459 L.) „was meinst du zu dem, was ich noch fragen will?“ An unserer Stelle erscheint die abgekürzte Form *quid hoc?* um wie *quid ais?* eine weitere Frage vorzubereiten. — *fructuosa*] „ertragreich“, verschieden von *fertilis*, wie

zu ersehen aus Tusc. II, § 13: „ager quamvis *fertilis* sine cultura *fructuosus* esse non potest“. — *tuenda*] „zur Beaufsichtigung“. — *illius ordinis*] Es ist der Stand der Gutsbesitzer gemeint, wie Cic. Verr. II, § 17 von einem *ordo aratorum* spricht. — *ex municipiis rusticanis*] aus den Landbau treibenden Mun. Umbriens, zu denen Ameria gehörte. — *servire*] = se dare.

44. *Amandarat*] Synonymum von *relegare*, gebraucht Cic. noch an einigen Stellen in den Reden, dagegen das Substantivum *amandatio* nur hier. — *ad villam*] Die Umgangssprache setzt in einigen stehenden Ausdrücken die Präpositionen *ad* und *apud* für *in*, dahin gehören *apud, ad forum, portum, villam*. — *aleretur*] Man vgl. zum besseren Verständnis des Ausdruckes § 56: „*canes aluntur in Capitolio*, ut significant“ etc. — *fundis patre vivo frui*] Nach römischer Sitte konnte der *filius familias vivo patre* kein Eigentum besitzen oder erwerben. Doch konnte der *pater familias* dem



tammenne haec vita a te rusticana relegatio atque amandatio appellabitur? Vides, Eruci, quantum distet argumentatio tua ab re ipsa atque a veritate. Quod consuetudine patres faciunt, id quasi novum reprehendis; quod benevolentia fit, id odio factum criminari; quod honoris causa pater filio suo concessit, id eum supplicii causa fecisse dicis. Neque haec tu non intellegis, sed usque 45 eo quod arguas non habes, ut non modo tibi contra nos dicendum putes, verum etiam contra rerum naturam contraque consuetudinem hominum contraque opiniones omnium.

At enim cum duos filios haberet, alterum a se non dimitte-16 bat, alterum ruri esse patiebatur. Quaeso, Eruci, ut hoc in bonam partem accipias — non enim exprobrandi causa, sed commonendi gratia dicam —: si tibi fortuna non dedit, ut patre certo nas-46 cerere, ex quo intellegere posses, qui animus patrius in liberos esset, at natura certe dedit, ut humanitatis non parum haberes; eo accessit studium doctrinae, ut ne a litteris quidem alienus esses.

Sohne, um ihn in der Vermögensverwaltung zu üben, Grundstücke zur Verwaltung und Nutznießung überlassen (das sogen. *peculium*, Sondergut). — *rusticana*] gehört zu *relegatio*: man sagt *vita rustica*, nicht v. *rusticana*. — *ab re ipsa*] „Sachverhalt“.

45. *Neque . . . non*] Die Partikeln heben sich auf „und gewiß auch“; bei Cic. erscheinen sie in der Regel getrennt, bei Dichtern gewöhnlich zusammengestellt, vgl. Verg. Aen. 9, 169: „*nec non* trepidi formidine portas explorant“. — *usque eo . . . non habes*] = adeo non; zu *quod arguas non habes* vgl. § 104: „*ecquid habes quod dicas?*“ — *contra rerum naturam*] „den natürlichen Lauf der Dinge“, geht auf *re ipsa* zurück, *contra consuetudinem*] auf was? *opiniones omnium*] bezieht sich auf den Satz *homines illius ordinis nonne optatissimum sibi putant*.

Kap. 16. *At enim*] (= ἀλλὰ γάρ)

leitet wie *at* den Einwurf des Gegners ein. — *ruri esse patiebatur*] milderer und zugleich bestimmterer Ausdruck für die vox media *relegare*. — *hoc*] das Folgende, was ich jetzt sagen werde.

46. *Dedit*] im Sinne von *concessit* „vergönnt hat“, daher folgt *ut*. — *patre certo*] „*Patres incerti* sind solche, von denen man nicht bestimmt weiß, ob sie die wirklichen Väter sind, in der Regel also diejenigen, die in keiner gesetzmäßigen Ehe Kinder zeugen.“ — *animus patrius*] nicht *pater-nus*, s. zu § 15. — *at certe*] nach vorausgegangenem *si non* (*si minus*) „wenn nicht — so doch wenigstens“. — *non parum*] = satis. Die Litotes soll den Ausdruck steigern. — *humanitatis*] Während an andern Stellen *humanitas* als Synonymum von *doctrina* „feine Bildung“ bedeutet, steht es hier im Gegensatz zu *doctrina* in seiner eigentlichen Bedeutung. — *ut ne a lit-*



Ecquid tandem tibi videtur, ut ad fabulas veniamus, senex ille Caecilianus minoris facere Eutychem filium rusticum quam illum alterum Chaerestratum? — nam, ut opinor, hoc nomine est — alterum in urbe secum honoris causa habere, alterum rus suppli-  
 47 cii causa relegasse? „Quid ad istas ineptias abis?“ inquires. Quasi vero mihi difficile sit quamvis multos nominatim proferre, ne longius abeam, vel tribules vel vicinos meos, qui suos liberos, quos plurimi faciunt, agricolas adsiduos esse cupiunt. Verum homines notos sumere odiosum est, cum et illud incertum sit, velintne ii sese nominari, et nemo vobis magis notus futurus sit quam est hic Eutychem, et certe ad rem nihil intersit, utrum hunc ego comicum adolescentem an aliquem ex agro Veienti nominem. Etenim haec conficta arbitror esse a poëtis, ut effictos nostros mores in alienis personis expressamque imaginem [nostrae] vitae

*teris quidem*] Cic. rühmt die Bekanntschaft des Erucius mit der römischen Litteratur, um seine Berufung auf die Komödie damit zu motivieren. — *ecquid*] steht wie *numquid* oft für das einfache *num.* — *tandem*] „wirklich“. — *Caecilianus*] Der berühmte Lustspiel-dichter *Caecilius Statius* (gestorben ca. 166 v. Chr.) bearbeitete in ähnlicher Weise wie Terenz nach griechischem Muster Stücke für die römische Bühne. Die Komödie, welche hier Cic. im Auge hat, war wohl das Stück *Hypobolimaëus sive Subditivus*, dem als Vorbild die gleichnamige Komödie Menanders *ὑποβολιμαῖος ἢ ἄγροικος* diente. Von Caecilius haben wir nur noch eine Anzahl von Fragmenten (im ganzen 290 Verse). — *ut opinor*] Cic. will durch diesen Zusatz den Schein eines genauen Wissens in gelehrten Dingen vermeiden.

47. *Quid abis*] „was schweifst du ab?“ cf. *ne longius abeam.* — *quasi vero*] und *quasi* im ironischen Sinn werden mit dem Konjunktiv verbunden;

vor quasi ergänze „Du sprichst so“ als ob etc. — *quamvis multos*] cf. Verr. II, § 102: „*quam voletis multi*“ und unser „so viel du willst“. — *tribules*] Cic. gehörte der *tribus Cornelia* an; *vicinos* aus Arpinum. *Contribulis* wie *concivis* finden sich erst in der Volkssprache der späten Latinität bei Kirchenschriftstellern und auf Inschriften. — *adsiduos*] „fleißig“. — *homines notos sumere*] i. e. proferre. Cic. meint, es ist nicht rätlich, aber auch nicht nötig, Personen aus unserem Bekanntenkreise als Beispiele anzuführen, da uns allen ja der junge Eutychem aus dem Stück des Caecilius hinlänglich bekannt ist. — *et nemo, et nihil*] sagt Cic. aus Rücksicht auf die Konzinnität statt? — *hunc ego*] Das Pronomen der ersten Person wird manchmal ohne besonderen Nachdruck dem Verbum hinzugefügt; hier lehnt es sich gewissermaßen enklitisch an das Pronomen *hunc* an. — *agro*] „Mark“. — *expressam*] Expr. steht im eigentlichen Sinne von der Form, welche in



cotidianae videremus. Age nunc, refer animum <sup>si vis</sup> sis ad veritatem 48  
et considera, non modo in Umbria atque in ea vicinitate, sed in  
his veteribus municipiis quae studia a patribus familias maxime  
laudentur: iam profecto te intelleges inopia criminum summam  
laudem Sex. Roscio vitio et culpae dedisse.

Ac non modo hoc patrum voluntate liberi faciunt, sed permul- 17  
tos et ego novi et, nisi me fallit animus, unus quisque vestrum,  
qui et ipsi incensi sunt studio, quod ad agrum colendum attinet,  
vitamque hanc rusticam, quam tu probro et crimini putas esse  
oportere, et honestissimam et suavissimam esse arbitrantur. Quid 49  
censes hunc ipsum Sex. Roscium quo studio et qua intellegentia  
esse in rusticis rebus? Ut ex his propinquis eius, hominibus  
honestissimis, audio, non tu in isto artificio accusatorio callidior

dem weichen Stoffe abgedrückt wird, dann metaph. überhaupt von jeder Darstellung, welche ihren Gegenstand naturgetreu wiedergibt; cf. § 62: „*expressa vestigia*“.

48. *Age nunc*] und *age vero* dienen als Übergangsformeln in Verbindung mit einem Imperativ (wie hier) oder Konjunktiv, wie § 93: „*age nunc... consideremus*“. — *refer animum*] bildet den Vordersatz zu *iam intelleges*] wir im Deutschen ähnlich: „richte deine Aufmerksamkeit auf — und du wirst einsehen“; in der klassischen Latinität wird dieses „und“ entweder gar nicht oder durch *iam*, seltener *tum*, nicht durch *et* gegeben. — *sis*] kontrahiert aus *si vis* gehört wie *sodes* = *si audes* der Umgangssprache an. — *ad veritatem*] im Gegensatz zu jener digressio *ad fabulas*. — *in Umbria*] wo Ameria lag; *in his municipiis*] in Latium, also auch in der nächsten Umgebung von Rom.

**Kap. 17.** *Nisi me fallit animus*] Diese vollere Formel ist in der archaischen Latinität häufig, während die

klassische Sprache die elliptische „*nisi me fallit*“ vorzieht. — *et ipsi*] nicht = *ipsi quoque*, sondern *et* korrespondiert mit dem folgenden *vitamque*, welche Art der Responsion allerdings selten, aber von Cic. hier vielleicht aus einem äußerlichen Grunde gewählt ist, nämlich um nicht gar zu häufig in diesem Satze die Partikel *et* setzen zu müssen; *ipsi* im Gegensatz zu *patrum voluntate* „von selbst“.

49. *Quid censes hunc ipsum Sex. R., quo studio etc.*] Die Formel *quid censes* (*censetis*, *censemus*) dient zur Einleitung einer im Acc. c. Inf. folgenden Frage, deren Subjekt als Objekt zu *quid censes* manchmal vorausgeschickt wird. Herbeigeführt wurde diese Art von Prolepsis wohl durch die in der Umgangssprache häufige Formel *quid illum censes* = wie denkst du von ihm? cf. Off. II, § 25: „*quid censemus superiorem illum Dionysium, quo cruciatu timoris angi solitum?*“ — *ex his propinquis*] die als *advocati* zugegen waren. — *artificio accusatorio*] „in deinem Handwerk als An-



es quam hic in suo. Verum, ut opinor, quoniam ita Chrysogono videtur, qui huic nullum praedium reliquit, et artificium obliviscatur et studium deponat licebit. Quod tametsi miserum et indignum est, feret tamen aequo animo, iudices, si per vos vitam et famam potest obtinere: hoc vero est, quod ferri non potest, si et in hanc calamitatem venit propter praediorum bonitatem et multitudinem et, quod ea studiose coluit, id erit ei maxime fraudi, ut parum miseriae sit, quod aliis coluit, non sibi, nisi etiam quod omnino coluit, crimini fuerit.

18  
50

Ne tu, Eruci, accusator esses ridiculus, si illis temporibus natus esses, cum ab aratro arcessebantur, qui consules fierent. Etenim qui praeesse agro colendo flagitium putes, profecto illum Atilium, quem sua manu spargentem semen, qui missi erant convenerunt, hominem turpissimum atque inhonestissimum iudicares. At hercule maiores nostri longe aliter et de illo et de ceteris talibus viris existimabant, itaque ex minima tenuissimaque re publica maximam et florentissimam nobis reliquerunt. Suos enim agros

kläger“, *artificium* und *callidus* sind voces mediae. — *verum ut opinor . . . licebit*] Der ganze Satz ist stark ironisch: „aber freilich der junge R. wird jetzt sein Studium an den Nagel hängen dürfen, weil es dem Chr. so gut dünkt“. — *et in hanc calamitatem* etc. . . . *et quod* etc.] Beachte den Chiasmus innerhalb der beiden Glieder. — *fraudi*] „zum Schaden“; *fraus* hat in den ursprünglich juristischen Formeln „*fraudi res est*“ und „*sine fraude*“ die Bedeutung von Schaden, Nachteil. — *ut*] „daß also“. — *aliis, sibi*] sind Dative commodi. — *nisi etiam* etc.] Sinn: es ist zu wenig Unglück — wenn nicht auch der Umstand, daß etc. Gerade aus seinem ständigen Aufenthalt auf dem Lande leitete der Ankläger die Abgeneigtheit des Vaters und somit einen Verdachtsgrund ab.

**Kap. 18.** 50. *Ne tu*] „Observent tirones particulam *adfirmativam ne* ab aureae aetatis scriptoribus cum *pronomine* iungi solere“, *ne ego, ne ista*. — *Atilium*] wahrscheinlich jener *C. Atilius Regulus*, mit dem Beinamen *Serranus*, der 257 und 250 v. Chr. Konsul war. Seinen Beinamen leiten die einen von *serere* ab (cf. Verg. Aen. VI, 844: „te sulco, Serrane, serentem“), andere von der umbrischen Stadt *Sarranum*, da sich auf Inschriften und Münzen *Sar(r)anus* findet. — *longe aliter existimabant*] cf. Cato de re rust. praef. § 2 (s. auch das Citat aus Cato zu § 39): „et virum bonum cum laudabant, ita laudabant, *bonum agricolam bonumque colonum*. Amplissime laudari *existimabatur*, qui ita laudabatur.“ — *de ceteris*] wie z. B. C. Quinctius Cincinnatus, M. Curius Dentatus. — *itaque*] „und bei solcher Ge-



studiose colebant, non alienos cupide appetebant: quibus rebus et agris et urbibus et nationibus rem publicam atque hoc imperium et populi Romani nomen auxerunt. Neque ego haec eo profero,<sup>51</sup> quo conferenda sint cum hisce, de quibus nunc quaerimus, sed ut illud intellegatur, cum apud maiores nostros summi viri clarissimique homines, qui omni tempore ad gubernacula rei publicae sedere debebant, tamen in agris quoque colendis aliquantum operae temporisque consumpserint, ignosci oportere ei homini, qui se fateatur esse rusticum, cum ruri adsiduus semper vixerit, cum praesertim nihil esset quod aut patri gratius aut sibi iucundius aut re vera honestius facere posset.

Odium igitur acerrimum patris in filium ex hoc, opinor,<sup>52</sup> ostenditur, Eruci, quod hunc ruri esse patiebatur! Numquid est aliud? „Immo vero“ inquit „est; nam istum exheredare in animo

sinnung“. — *non alienos cupide appetebant*] Schol.: „hic Sullam tangit, sub quo multi agros suos perdiderunt“. — *quibus rebus*] nämlich durch die zwei obengenannten Vorzüge.

51. *Neque ego haec eo* („darum“) *profero, quo*] Diese vollere Form statt des gewöhnlichen *non quo* findet sich häufiger in der Umgangssprache, cf. Ep. Att. 3, 15, 4: „*neque haec eo scribo, quo*“ etc. — *summi viri clarissimique homines*] Ungewöhnlich ist hier *clarus* mit *homo* verbunden, um Männer zu bezeichnen, die durch moralische Vorzüge hervorragen; denn *homo* steht sonst gewöhnlich bei schlechten Charaktereigenschaften (h. nequam, improbus), oder bei den Eigenschaften der Geburt (h. nobilis, novus, Romanus), während *vir* nur bei guten Eigenschaften des Charakters und zwar besonders gern vom Staatsmann sich findet (cf. § 6: „*vir clarissimus et fortissimus*“). — *ad gubernacula rei publicae*] Das Bild vom Staatsruder (aber klassisch immer im

Plural) ist den Römern sehr geläufig. — *ei homini*] „einem Manne“. — *adsiduus semper*] kein Pleonasmus, denn *semper* ist = omni tempore, und *adsiduus* bezeichnet das ununterbrochene Verweilen, vgl. Liv. 34, 9, 5: „*porta, cuius adsiduus custos semper aliquis ex magistratibus erat*“. — *iucundius ... gratius*] „*iucundus* (von *iuvo*) ist ergötzlich, erfreulich, angenehm, insofern etwas dem äußeren oder inneren Sinne Vergnügen bereitet; *gratus* bedeutet angenehm seinem inneren Werte nach, wohlthuend, dankenswert“, cf. Ep. Att. 3, 24, 2: „*ista veritas etiamsi iucunda non est, mihi tamen grata est*“.

52. Übergang zum zweiten Punkt des *probabile ex causa*: „exheredare pater filium cogitabat“ § 53. — *ruri esse patiebatur*] wie § 45. — *numquid est aliud*] „es ist doch nicht sonst noch etwas?“ Diese negative Annahme wird durch *immo vero est* verworfen. Abweichend von unserem



habebat.“ Audio: nunc dicis aliquid, quod ad rem pertineat; nam illa, opinor, tu quoque concedis levia esse atque inepta: „Convivia cum patre non inibat.“ Quippe qui ne in oppidum quidem nisi perraro veniret. „Domum suam istum non fere quisquam vocabat.“ Nec mirum, qui neque in urbe viveret neque revocaturus esset.

**19** Verum haec tu quoque intellegis esse nugatoria: illud, quod coepimus, videamus, quo certius argumentum odii reperiri nullo modo  
**53** potest. „Exheredare pater filium cogitabat.“ Mitto quaerere, qua de causa: quaero qui scias; tametsi te dicere atque enumerare causas omnes oportebat, et id erat certi accusatoris officium, qui tanti sceleris argueret, explicare omnia vitia ac peccata filii, quibus incensus parens potuerit animum inducere, ut naturam ipsam vinceret, ut amorem illum penitus insitum eiceret ex animo, ut denique patrem esse sese oblivisceretur; quae sine magnis huiusce

Idiom ist die Wiederholung der Kopula in der Antwort, cf. Ter. Eun. 549: „*numquis est? nemost*“ und § 107. — *in animo habebat*] mit Infin. ist häufiger als die Phrase (*mihi*) *est in animo*; s. § 91. — *audio*] „das läßt sich hören“. — *aliquid, quod ad r. p.*] „(wenigstens) etwas, mag es sonst sein wie es will“. — *illa*] weist auf das Folgende hin, im Gegensatz wozu? — *quippe*] alleinstehend („ganz natürlich“) mit folgendem Kausalsatz wie auch *nec mirum*] cf. p. Quinct. § 32: „*conturbatus sane discedit Quinctius; neque mirum, cui haec optio ... daretur*“; über die Ellipse von *est* s. zu § 22. — *non fere*] „nicht leicht“, über die Stellung von *fere* s. zu § 39. — *vocabat ... revocaturus esset*] „in der Lage war“ etc. Zu beiden Verben ist *ad cenam* zu ergänzen, wie auch das griechische *καλεῖν* und *ἀντικαλεῖν* absolut steht.

**Kap. 19.** **53.** *Quod coepimus*] sc. videre. — *certius argumentum*] „überzeugend, einleuchtend“. — *mitto quae-*

*rere*] = omitto quaerere. Diese mehr der Umgangssprache angehörige Phrase hat Cic. nur in seinen älteren Reden; *mitto quaerere ... quaero*] ohne Adversativpartikel wie § 73: „*non quaero ... quaero*“. — *qua de causa*] In Verbindung mit *causa* steht *de* bei Cic. regelmäßig zwischen Adjektiv oder Pronomen und Substantiv. — *qui scias*] = quomodo scias. — *certi accusatoris*] „*certus accusator est verus, iustus, non dubius* ein richtiger, ordentlicher A.“, cf. Pis. § 62: „*nullo certo hoste*“. — *potuerit*] statt *potuisset*, um das Mißverständnis eines irrealen Verhältnisses zu verhüten (*potuisset, si voluisset*). — *animum inducere, ut*] nur hier und Ep. Att. III, 9, 1 hat Cic. diese Konstruktion statt des Infinitivs. — *penitus*] eig. ganz aus der Tiefe heraus oder in die Tiefe hinein, ganz tief, verbindet sich gern mit den Adjektiven *insitus, abditus, absconditus, abstrusus*. — *eiceret ex animo*] „aus dem Herzen verbanne“.



peccatis accidere potuisse non arbitror. Verum concedo tibi, ut <sup>54</sup> ea praetereas, quae cum taces, nulla esse concedis: illud quidem, voluisse exheredare, certe tu planum facere debes. Quid ergo adfers, quare id factum putemus? Vere nihil potes dicere; finge aliquid saltem commode, ut ne plane videaris id facere, quod aperte facis, huius miseri fortunae et horum virorum talium dignitati includere. „Exheredare filium voluit.“ Quam ob causam? „Nescio.“ Exheredavitne? „Non.“ Quis prohibuit? „Cogitabat.“ Cogitabat? cui dixit? „Nemini.“ Quid est aliud iudicio ac legibus ac maiestate vestra abuti ad quaestum atque ad libidinem, nisi hoc modo accusare atque id obicere, quod planum facere non modo non possis, verum ne coneris quidem? Nemo nostrum est, Eruci, quin sciat <sup>55</sup> tibi inimicitias cum Sex. Roscio nullas esse; vident omnes, quae de causa huc inimicus venias, sciunt huiusce pecunia te adductum esse. Quid ergo est? Ita tamen quaestus te cupidum esse oportebat, ut horum existimationem et legem Remmiam putares aliquid valere oportere.

Accusatores multos esse in civitate utile est, ut metu con- **20**

54. *Concedo, ut*] zugeben = gestatten . . . *nulla esse concedis*] zugeben = zugestehen; über die *tractatio* s. zu § 7. — *ea praetereas*] die Gründe warum. — *cum taces*] nicht da, sondern dadurch daßs. — *nulla*] „nicht vorhanden“. — *planum facere*] = explanare oder demonstrare gebraucht Cic. sehr häufig in seinen früheren Reden. — *non*] ohne Verbum in der Antwort „nein“ ist in der klassischen Latinität sehr selten. — *maiestate vestra*] als Repräsentanten des römischen Volkes. — *ad libidinem*] „nach Belieben“, *ad libitum* und *pro libitu* sind neulateinische Phrasen und nicht zu gebrauchen, dafür *ad libidinem* oder *ad arbitrium*.

55. *Inimicitias nullas*] was als ein gerechtes Motiv zur Anklage gelten könnte. — *ita*] beschränkend „nur in

so weit“, wie auch im folgenden: *hoc ita est utile. — legem Remmiam*] Was wir von diesem Gesetz wissen, geht auf unsere Stelle und § 57 zurück. Darnach wurde als Strafe für eine böswillige Anklage (*calumnia*) dem *calumniator* ein *K* (*Kalumnia*) vor die Stirn gebrannt. Nachdem nämlich die böswillige Anklage als solche erkannt und der Angeklagte freigesprochen war, trat sofort ein eigenes *iudicium calumniae* zusammen, um über die Anwendung der lex R. zu entscheiden.

**Kap. 20.** Bevor Cic. zu der Untersuchung über die näheren Umstände der That (*quo modo occiderit*) übergeht (Kap. 27), schiebt er eine Reihe von Digressionen ein, die nur lose unter sich und mit diesem Teile der Rede zusammenhängen. — *accusatores*] „Das römische Kriminalrecht kannte nur den



tineatur audacia; verum tamen hoc ita est utile, ut ne plane inludamur ab accusatoribus. Innocens est quispiam, verum tamen, quamquam abest a culpa, suspicione tamen non caret: tametsi miserum est, tamen ei, qui hunc accuset, possim aliquo modo ignoscere; cum enim aliquid habeat, quod possit criminosè ac suspiciose dicere, aperte ludificari et calumniari sciens non videatur.

56 Quare facile omnes patimur esse quam plurimos accusatores, quod innocens, si accusatus est, absolvi potest, nocens, nisi accusatus fuerit, condemnari non potest; utilius est autem absolvi innocentem quam nocentem causam non dicere. Anseribus cibaria publice locantur et canes aluntur in Capitolio, ut significant, si fures venerint. At fures internoscere non possunt; significant tamen, si qui noctu in Capitolium venerunt, et quia id est suspiciosum,

Anklageprozesse. Es wäre mit dem römischen Freistaat unvereinbar gewesen, wenn der Staat und die Magistrate die Handlungen der Bürger ausgespäht und die Verbrecher hätten verfolgen lassen: daher keine Spur vom Inquisitionsprozeß. Und wie nur der Bürger den Bürger anklagen konnte, so konnte auch der Bürger nur von seinen Mitbürgern gerichtet werden.“ Osenbrüggen. — *contineatur*] = coercetur. — *inludamur ab accusatoribus*] cf. Quintil. Inst. orat. 12, 7, 3: „accusatoriam vitam vivere et ad deferendos reos praemio duci proximum latrocinio est“. — *innocens . . . curet*] ist Vordersatz zu *tametsi . . . ignoscere*. — *abest a culpa*] vgl. § 94 und Verr. I, 2: „a qua suspicione ille aberat plurimum“, dagegen Sull. § 26: „longe abest a me regni suspicio“. — *possim*] i. e.: „si quis accuset, possim ignoscere“. — *aliquo modo*] heißt wie *quodam modo* „einigermassen“. — *criminosè ac suspiciose*] in einer Weise, daß eine Beschuldigung und ein Verdacht erweckt wird; *suspiciose loqui (dicere)*

dicitur, qui ita loquitur, ut auditor plus suspiciat quam audiat. — *calumniari sciens*] juristischer Ausdruck, vgl. die Definition eines alten Juristen: „calumniosus est, qui *sciens prudensque* (wissentlich) negotium alicui comparat“.

56. *Facile patimur*] „sich es gerne gefallen lassen“, sehr beliebte Wendung bei Cic., cf. § 85. — *causam non dicere*] hier vom reus, s. z. § 5. — *cibaria locantur*] cf. Plin. H. N. 10, § 51: „et anseri vigil cura Capitolio testata defenso, per id tempus canum silentio proditis rebus. Quam ob causam *cibaria anserum censores in primis locant*.“ *locare* ist der T. t. von der Verdingung der Lieferungen an den Wenigstfordernden. — *aluntur*] „gehalten“, cf. Ter. Andr. 57: „aut *equos alere* aut *canes*“. — *at*] leitet einen Einwurf ein, den sich Cic. selbst macht; vor *significant tamen* ergänze *fateor*. — *si qui venerunt*] Abweichend vom Lateinischen setzen wir hier im Deutschen das Präsens, cf. Or. II, 24: „*cum* (= quotiens) huc *veni*, hoc ipsum nihil



tametsi bestiae sunt, tamen in eam partem potius peccant, quae est cautior. Quodsi luce quoque canes latrent, cum deos salutatum aliqui venerint, opinor, iis crura suffringantur, quod acres sint etiam tum, cum suspicio nulla sit. Simillima est accusatorum ratio: alii vestrum anseres sunt, qui tantum modo clamant, nocere non possunt, alii canes, qui et latrare et mordere possunt. Cibaria vobis praeberi videmus, vos autem maxime debetis in eos impetum facere, qui merentur: hoc populo gratissimum est; deinde, si vultis, etiam tum, cum veri simile erit aliquem commisisse, in suspicione latratote: id quoque concedi potest. Sin autem sic agetis, ut arguatis aliquem patrem occidisse neque dicere possitis aut quare aut quo modo, ac tantum modo sine suspicione latrabit, crura quidem vobis nemo suffringet, sed, si ego hos bene novi, litteram illam, cui vos usque eo inimici estis, ut etiam Kalendas omnes oderitis, ita vehementer ad caput adfigent, ut postea neminem alium nisi fortunas vestras accusare possitis.

agere me delectat“. — *in eam partem* etc.] „nach der Seite“; cf. Ep. Att. 11, 6: „Brundisii iacere *in omnes partes* molestum est.“ — *quodsi . . . latrent, opinor, iis crura suffringantur*] „darum wenn der Fall eintritt, daß = wenn sie . . . bellen sollten, ich meine, sie müßten“ etc. — *deos salutatum venerint*] *salutatum* = veneratum. — *crura suffringantur*] mit dem mehr der Volkssprache angehörigen Ausdruck (cf. Plaut. Rud. 4, 4, 15: „*homini* ego isti *talos suffringi volo*“) will Cic. zugleich an die noch zu seiner Zeit bestehende Sitte erinnern, wonach alljährlich Hunde gekreuzigt wurden als Bestrafung für jenen Mangel an Wachsamkeit bei der Überrumpelung des Kapitols.

57. *Est ratio*] „es verhält sich“; der Vergleich hinkt in manchen Punkten. — *cibaria*] Er bekam seinen

Lohn von der anklagenden Partei. — *commisisse*] absolut „sich vergehen“, wie Cluent. § 92: „ille idcirco illis legibus condemnatus est, quod contra aliam legem *commiserat*“. — *sic agetis*] „so treibt“, s. zu § 73. — *litteram illam*] nämlich K., vgl. die Worte eines alten Grammatikers „*K. littera muta notae tantum causa ponitur, cum aut Kalendas sola significat aut Kaesonem aut Kaput aut Kalumniam aut Karthaginem*. — *Kalendas omnes*] jeden ersten im Monat, an dem man die Zinsen bezahlen mußte, daher Hor. Sat. 1, 3, 87 von den „tristes Kalendae“ spricht. — *neminem alium*] Ulpian „*calumnia notatus ius accusandi ademptum est*“. Das Verbum *accusare* giebt Cic. Gelegenheit zu einem witzigen Wortspiel; *fortunas* („Geschick“) *acc.* sagte man nämlich sprichwörtlich von einem, der durch eigene Schuld in Unglück ge-



21  
58

Quid mihi ad defendendum dedisti, bone accusator? Quid hisce autem ad suspicandum? „Ne exheredaretur veritus est.“ Audio, sed qua de causa vereri debuerit, nemo dicit. „Habebat pater in animo.“ Planum fac. Nihil est: non, quicum deliberarit, quem certiore fecerit, unde istud vobis suspicari in mentem venerit. Cum hoc modo accusas, Eruci, nonne hoc palam dicis: „Ego quid acceperim scio, quid dicam nescio; unum illud spectavi, quod Chrysogonus aiebat, neminem isti patronum futurum; de bonorum emptione deque ea societate neminem esse qui verbum facere auderet hoc tempore.“ Haec te opinio falsa in istam fraudem impulit: non mehercules verbum fecisses, si tibi quemquam responsurum putasses.

59 Operae pretium erat, si animadvertistis, iudices, negligentiam eius in accusando considerare. Credo, cum vidisset, qui homines in hisce subselliis sederent, quaesisse num ille aut ille defensurus esset; de me ne suspicatum quidem esse, quod antea causam publicam nullam dixerim. Posteaquam invenit neminem eorum,

raten ist; gewöhnlich heißt die Formel *fortunas conqueri* (*queri, deplorare*) im Gegensatz zu *fortunas laudare* Tuscul. V, § 115.

**Kap. 21.** 58. *Ad defendendum*] „als Stoff zur Verteidigung“. — *bone accusator*] Wenn *bonus*, wie hier, in ironischer Bedeutung gebraucht wird, steht es gern vor dem Substantiv. — *quid hisce autem*] zur Stellung von *autem* cf. Flacc. § 23: „*quid ego autem defensor rogem?*“ — *audio*] hier im anderen Sinne als oben § 52: „ja, so sagst du wohl“. — *planum fac*] s. zu § 54. — *nihil est*] „es liegt nichts vor“; *non* = *nemo est, quicum; unde*] konsekutiv „so daß daraus“. — *societate*] s. zu § 20; zur Stelle überhaupt vgl. § 28: „*tempore ipso pugnarent*“ etc. — *haec te*] Beachte die Zusammenstellung der Pronomina. — *fraus*] = *scelus, maleficium* wie § 67. —

*mehercules*] noch § 141 (s. zu § 31), in den späteren Reden sagt Cic. konstant *mehercule*, womit zu vgl. seine eigenen Worte im Orat. § 157: „*mehercule libentius dixerim quam mehercules*“.

59. *Credo*] s. zu § 1; *credo cum vidisset . . . quaesisse . . . suspicatum esse, quod . . . dixerim*] In der oratio recta würde es heißen: *cum vidisset, qui . . . sederent, quaesivit, num . . . defensurus esset; de me ne suspicatus qu. est, quod . . . dixi*. Cic. hat das Perf. beibehalten trotz der dazwischensiehenden Infinitive Perf. — *in hisce subselliis*] s. zu § 1 u. 12. — *quaesisse*] ohne *eum*, cf. § 61: „*venisse*“, § 74: „*fecisse*“ u. ö. Diese Ellipse des Subjekts-Accusativ gehört mehr der nachlässigen Umgangssprache an, daher oft in den Briefen Ciceros. — *causam publicam*] s. Einl. S. 1. —



qui possunt et solent, ita negligens esse coepit, ut, cum in mentem veniret ei, resideret, deinde spatiaretur, nonnumquam etiam puerum vocaret, credo, cui cenam imperaret, prorsus ut vestro consessu et hoc conventu pro summa solitudine abuteretur. Peroravit aliquando, adsedit; surrexi ego: respirare visus est, quod non alius potius diceret. Coepi dicere. Usque eo animadverti, iudices, eum iocari atque alias res agere, antequam Chrysogonum nominavi: quem simul atque attigi, statim homo se erexit; mirari visus est. Intellexi, quid eum pupugisset. Iterum ac tertio nominavi. Postea homines cursare ultro et citro non destiterunt, credo, qui Chrysogono nuntiarent esse aliquem in civitate, qui contra voluntatem eius dicere auderet; aliter causam agi, atque ille existimaret: aperiri bonorum emptionem, vexari pessime societatem, gratiam potentiamque eius neglegi; iudices diligenter attendere, populo rem indignam videri. Quae quoniam te fefellerunt, 61

22  
60

*spatiaretur*] Über das Hin- und Hergehen während des Redens giebt Cic. Or. § 59 die Vorschrift: „in gestu status erectus et celsus, *rarus incessus, nec ita longus*“. — *puerum*] „Sklave“, wie in dem alten Sklavennamen *Marcipor* = Marci puer. — *credo, cui cenam imperaret*] ironisch: Er bildete sich wohl ein, die Verhandlung sei bald beendet. — *prorsus ut*] „so daß er völlig“. — *consessu*] iudicium, *conventu* = corona (vgl. zu § 12); cf. Mil. § 1: „etsi vereor, *iudices* . . . non enim *corona consessus vester* cinctus est, ut solebat“. — *pro summa solitudine abuteretur*] als ob niemand außer ihm da wäre; zu der Phrase cf. p. Quinct. § 99: „ne ornamentis eius omnibus Sex. Naevius *pro spoliis abutatur*“.

**Kap. 22.** 60. *Peroravit aliquando* etc.] Beachte die asyndetische Form der Erzählung, „welche, sobald sie detailliert, die Ereignisse aufeinanderfolgen läßt, ohne sich mit ver-

mittelnden Konjunktionen aufzuhalten“. Mit „*postea* hom.“ etc. tritt ein Wendepunkt der Erzählung ein. — *surrexi ego*] entspricht ungefähr unserem „meine Wenigkeit“. — *usque eo . . . antequam*] Es sind zwei Konstruktionen vermischt *usque eo . . . dum* und *antea . . . quam*. — *alias res agere*] Formel der Umgangssprache = unaufmerksam sein, oft bei den Komikern, im Gegensatze zu *hoc age* = darauf merke. — *homo*] in Stellvertretung eines Pron. wie § 33. — *se erexit*] d. h. er richtete den Kopf zum Aufmerken in die Höhe, cf. Sull. § 33: „*erigite mentes auresque vestras*“. — *Chrysogono nuntiarent* etc.] Z. d. St. bemerkt Quintil. 4, 2, 19: „*ficta* interim narratio introduci solet ad concitandos iudices, ut pro Roscio circa Chrysogonum“. — *pessime vexari*] „es werde übel mitgenommen“. — *diligenter attendere*] „genau aufmerken“, sehr häufige Verb. bei Cic. — *indignam*] „empörend“.



Eruci, quoniamque vides versa esse omnia, causam pro Sex. Roscio, si non commode, at libere dici, quem dedi putabas, defendi intellegis, quos tradituros sperabas, vides iudicare: restitue nobis aliquando veterem tuam illam calliditatem atque prudentiam, confitere huc ea spe venisse, quod putares hic latrocinium, non iudicium futurum.

De parricidio causa dicitur; ratio ab accusatore reddita non  
 62 est, quam ob causam patrem filius occiderit. Quod in minimis  
 noxiis et in his levioribus peccatis, quae magis crebra et iam probe  
 cotidiana sunt, vel maxime et primum quaeritur, quae causa male-  
 ficii fuerit, id Erucius in parricidio quaeri non putat oportere; in  
 quo scelere, iudices, etiam cum multae causae convenisse unum  
 in locum atque inter se congruere videntur, tamen non temere  
 creditur, neque levi coniectura res penditur, neque testis incertus  
 auditur, neque accusatoris ingenio res iudicatur. Cum multa antea

61. *Vides versa esse omnia*] Cic. hat wohl mit Absicht die allitterierenden Worte *vides versa* zusammengestellt. — *causam dici*] vom patronus. — *commode*] „geschickt“; zu *libere dici* vgl. § 30. 31. — *quem dedi putabas* etc.] giebt in parenthetischer Form die nähere Ausführung des *vides versa omnia*; *dedi* wie das synonyme *tradituros* stehen hier absolut, dagegen § 8: „at non illorum libidini ... dedatur“. Der Gegensatz, das *versa omnia*, klingt durch den Gleichklang der Verba *dedi* ... *defendi*, *tradituros* ... *iudicare* dem Zuhörer in das Ohr; vgl. oben § 5: „*defensus* ... *desertus*“. — *veterem calliditatem*] s. § 17 zu *vetus*. — *confitere* etc.] Malitios meint Cic., nur dadurch, daß er selber eingestehe, er habe deswegen seine Anklage auf so schwachem Grunde gestützt, weil er geglaubt habe, niemand werde sich erlauben, dem mächtigen Chrysogonus entgegen- und für Roscius

aufzutreten, könne er sein altes Renommee als gewiegter Ankläger aufrecht erhalten; *confitere huc venisse* ohne *te* wie § 59: „*quaesisse* ohne *eum*“. — *latrocinium*] „Akt der Räuberei“.

62. *De parricidio causa dicitur* etc.] Beispiel einer sogen. *ῥέσις*, cf. Cic. Or. § 46: „*quaestio* a *propriis* personis et temporibus ad *universi generis orationem* („Redeweise“) *tractata* appellatur *ῥέσις*“. — *noxiis*] *noxia* als Synonymum zu *peccatum* gebraucht Cic. äußerst selten, in den Reden nur hier. — *his*] Durch das beigefügte *his* bezeichnet Cic. alltägliche, naheliegende Dinge, vgl. § 134: „*hasce artes vulgares*“. — *in quo scelere*] „ein Verbrechen, welches“ etc. — *convenisse unum in locum*] „in einem und demselben Punkte zusammentreffen“. — *levi*] „flüchtig“. — *testis incertus*] im Gegensatze zu *t. certus* „unzuverlässig, unglaubwürdig“. — *ingenio*] nach der Fähigkeit des Anklägers seine An-



commissa maleficia, cum vita hominis perditissima, tum singularis audacia ostendatur necesse est, neque audacia solum, sed summus furor atque amentia. Haec cum sint omnia, tamen existent oportet expressa sceleris vestigia, ubi, qua ratione, per quos, quo tempore maleficium sit admissum; quae nisi multa et manifesta sunt, profecto res tam scelestas, tam atrox, tam nefaria credi non potest. Magna est enim vis humanitatis; multum valet communio sanguinis; reclamitat istius modi suspicionibus ipsa natura: portentum atque monstrum certissimum est, esse aliquem humana specie et figura, qui tantum immanitate bestias vicerit, ut, propter quos hanc suavissimam lucem adspexerit, eos indignissime luce privarit, cum etiam feras inter sese partus atque educatio et natura ipsa conciliet.

Non ita multis ante annis aiunt T. Caelium quendam, Tarracinensem, hominem non obscurum, cum cenatus cubitum in idem conclave cum duobus adolescentibus filiis isset, inventum esse

23  
64

klage gut oder schlecht zu begründen; vgl. § 34: „qui locus *ingenium* patroni requirit aut oratoris eloquentiam . . . desiderat?“ — *cum . . . cum . . . tum*] Auch der umgekehrte Fall *cum . . . tum . . . tum* findet sich, z. B. Verr. I, § 151. — *cum*] konzessiv: „wenn auch . . . vorhanden ist“. — *expressa*] s. zu § 47. — *sceleris vestigia*] Den inneren Gründen, *argumenta* (causa, vita, mores), müssen sich auch äußere hinzugesellen: für *signa* oder *indicia* (s. zu § 38) steht hier *vestigia*; vgl. die wiederholte Aufzählung der *argumenta* und *signa* in § 68. — *per quos*] „durch welche Mittelspersonen“, s. § 74.

63. *Humanitatis*] „des menschlichen Gefühls“. — *reclamitat*] ἀπ. εἰρ. „sträubt sich“. — *portentum atque monstrum certissimum*] „eine vollkommen (oder ‚geradezu‘) unnatürliche und ungeheuerliche Erscheinung“. — *esse aliquem*] „wenn es giebt“ oder

„die Existenz“. — *immanitate*] s. zu § 38. — *propter quos*] s. zu § 16. — *lucem adspexerit*] hier vom „Lebenslicht“, wie auch § 131: „*lucemque qua fruimur*“, während an anderen Stellen *lux* in dieser Phrase „das Licht der Öffentlichkeit“ bezeichnet; cf. Har. resp. 49: „*miserum fuit . . . lucem non adspicere, carere publico*“. — *suavissimam*] erinnert an das „rosige Licht“ Schillers. — *educatio*] cf. Cic. Off. I, § 11: „*commune animantium omnium est . . . cura quaedam eorum, quae procreata sint*“.

Kap. 23. 64. *Tarracinensem*] aus Tarracina (jetzt Terracina), einer Stadt in Latium. — *cenatus*] medial cf. de inv. II, § 14: „*cenati discubuerunt*“. — *conclave*] noch dazu ein verschließbares (cf. *clavis*) Zimmer. — *cum duobus adolescentibus filiis*] So verbindet Cic. gern adjektivisch *adulescens* und *adulescentulus* mit *filius*, *homo*, *pro-*



mane iugulatum. Cum neque servus quisquam reperiretur neque liber, ad quem ea suspicio [pertineret, id aetatis autem duo filii propter cubantes ne sensisse quidem se dicerent, nomina filiorum de parricidio delata sunt. Quid poterat tam esse suspiciosum quam neutrum sensisse? ausum autem esse quemquam se in id conclave committere, eo potissimum tempore, cum ibidem essent duo adulescentes filii, qui et sentire et defendere facile possent? 65 Erat porro nemo, in quem ea suspicio conveniret. Tamen cum planum iudicibus esset factum aperto ostio dormientes eos repositos esse, iudicio absoluti adulescentes et suspicione omni liberati sunt; nemo enim putabat quemquam esse qui, cum omnia divina atque humana iura scelere nefario polluisset, somnum statim capere potuisset, propterea quod qui tantum facinus commiserunt non modo sine cura quiescere, sed ne spirare quidem sine metu possunt. 24 Videtisne, quos nobis poëtae tradiderunt patris ulciscendi 66 causa supplicium de matre sumpsisse, cum praesertim deorum immortalium iussis atque oraculis id fecisse dicantur, tamen ut eos

*pinquus, vicinus*, cf. § 8: „*homines sicarios atque gladiatores*“. — *iugulatum*] = interemptum bei Val. Max.; s. zu § 29. — *servus quisquam*] Wie *nemo* (z. B. *nemo hostis*) wird auch *quisquam* bei Personalbenennungen oft als Adjektiv im Sinne von *ullus* gebraucht, vgl. § 74: „*cum homine quoquam*“, § 94: „*quemquam sicarium*“. — *ad quem suspicio pertineret*] wie § 18. — *id aetatis . . . filii*] vgl. Cluent. § 51: „*cum id aetatis filio*“. — *propter*] adverbial = prope; Valerius Maximus, der dieselbe Geschichte im Anschluß an Cic. erzählt (VIII, 1, 13) sagt dafür: „*filiis in altero cubantibus lecto*“. — *nomina delata sunt*] s. zu § 8. — *ausum esse quemquam se in id conclave committere*] eine einigermaßen pleonastische Ausdrucksweise, da „*se committere*“ allein schon die Bedeutung „sich hineinwagen“ hat, cf. Ep.

Qu. fr. 3, 2, 2: „*in senatum se non committebat*“, mit Dativ p. Sest. § 116: „*ecquis se theatro populoque Romano commiserit*“. — *defendere*] absolut „sich zur Wehr setzen, Gegenwehr leisten“.

65. *Tamen cum planum etc.*] cf. Val. Max. l. l.: „*hoc uno nomine absoluti sunt, quia iudicibus planum factum est illos aperto ostio inventos esse dormientes*“. — *potuisset*] nicht *posset*, weil in der direkten Rede = *nemo est, qui cum . . . polluisset* (oder *polluerit*), somnum capere *potuerit*; die Paronomasie von *polluisset* und *potuisset* ist wohl nicht unbeabsichtigt. — *non modo*] ohne *non*, weil das gemeinschaftliche Verbum im zweiten Gliede steht; umgekehrt § 137: „*id non modo re prohibere non licet, sed ne verbis quidem vituperare*“.

**Kap. 24.** 66. *Videtisne* (über *ne* = *nonne* s. zu § 34) . . . *ut* (= quo-



agitent Furiae neque consistere umquam patiantur, quod ne pii quidem sine scelere esse potuerunt? Sic se res habet, iudices: magnam vim, magnam necessitatem, magnam possidet religionem paternus maternusque sanguis: ex quo si qua macula concepta est, non modo elui non potest, verum usque eo permanat ad animum, ut summus furor atque amentia consequatur. Nolite enim <sup>67</sup> putare, quem ad modum in fabulis saepenumero videtis, eos, qui aliquid impie scelerateque commiserunt, agitari et perterreri Furiarum <sup>Fackel</sup> taedis ardentibus: sua quemque fraus et suus terror maxime vexat, suum quemque scelus agitat amentiaque adficit, suae malae cogitationes conscientiaeque animi terrent; haec] sunt impiis adsiduae domesticaeque Furiae, quae dies noctesque parentum poenas

modo) *agitent*] Cic. meint hier die durch die Tragödien des Ennius, Pacuvius und Attius den Römern hinlänglich bekannten Muttermörder *Orestes* und *Alcmaeon*. Letzterer tötete seine Mutter Eriphyle, weil sie seinen Vater Amphiaraios für ein goldenes Halsband verraten hatte. — *cum praesertim*] „obwohl noch dazu“. — *deorum immortalium iussis*] zunächst des Apollo. — *agitent*] Verbum proprium für die Verfolgung durch die Furien, cf. Verg. Aen. 4, 471: „scenis agitated Orestes“. — *pii*] gegen ihre Väter. — *sic se res habet*] „ja, so ist es, ihr Richter“. — *necessitatem*] „Zwang“. — *religionem*] bedeutet hier den Charakter der Heiligkeit, den etwas hat. — *ex quo*] sc. profuso. — *usque eo permanat ad animum*] „dringt so tief ins Herz“.

67. *Nolite enim putare* etc.] Den im Folgenden ausgeführten Gedanken, dessen Vorbild auf einen griechischen Redner zurückgeht, wiederholt Cic. mit ganz ähnlichen Worten an verschiedenen Stellen seiner Schriften. — *in fabulis*] Cic. selbst citiert in den Acad.

II, § 89 einen Vers aus dem Alcurnaeo des Ennius: „Caeruleo incinctae angui incedunt, circumstant cum *ardentibus taedis*“, dessen letzte Worte wohl mit bewußter Reminiscenz Cic. auch in unserer Rede gebraucht. — *fraus*] s. § 58. — *terror*] = Gewissensangst. — *agitat amentiaque adficit*] Beachte hier und in der folgenden Verbindung *cogitationes conscientiaeque* die Alliteration, wodurch der Schwung der Rede noch mehr ins Ohr fällt. — *Conscientiae*] Den Plural, der die wiederholten Regungen des Schuldbewußtseins bezeichnen soll, wendet Cic. auch in der ähnlichen Stelle Parad. II, 18 an: „te *conscientiae* stimulant maleficiorum tuorum . . . quocunque adspexisti, ut *furiae*, sic tuae tibi occurrunt iniuriae.“ — *haec*] die ältere Pluralform des Femininum. — *domesticaeque Furiae*] „in der eigenen Brust wohnend“. Cic. spricht wohl hier die echtrömische Auffassung aus, in den Furien nur ethische Begriffe und keine Gottheiten zu erblicken, wenn sie auch auf der Bühne als wirkliche Rachegöttinnen, mit Fackeln den Ver-



68 a consceleratissimis filiis repetant. Haec magnitudo maleficii facit ut, nisi paene manifestum parricidium proferatur, credibile non sit, nisi turpis adulescentia, nisi omnibus flagitiis vita inquinata, nisi sumptus effusi cum probro atque dedecore, nisi praerupta audacia, nisi tanta temeritas, ut non procul abhorreat ab insania. Accedat huc oportet odium parentis, animadversionis paternae metus, amici improbi, servi conscii, tempus idoneum, locus opportune captus ad eam rem; paene dicam, respersas manus sanguine paterno, iudices, videant oportet, si tantum facinus, tam immane, tam  
69 acerbum credituri sunt. Quare hoc quo minus est credibile, nisi ostenditur, eo magis est, si convincitur, vindicandum.

25 Itaque cum multis ex rebus intellegi potest maiores nostros non modo armis plus quam ceteras nationes, verum etiam consilio sapientiaque potuisse, tum ex hac re vel maxime, quod in impios singulare supplicium invenerunt. Qua in re quantum prudentia praestiterint iis, qui apud ceteros sapientissimi fuisse dicuntur,  
70 considerate. Prudentissima civitas Atheniensium, dum ea rerum potita est, fuisse traditur; eius porro civitatis sapientissimum Solonem dicunt fuisse, eum, qui leges, quibus hodie quoque utuntur,

brecher verfolgend, erschienen sein mögen. — *parentum poenas*] Gen. obiect. „Sühne für . . .“; aus der ursprünglichen Bedeutung von *poena* „Sühngeld“ erklären sich die Redensarten *poenas dare, solvere, repetere* u. a.

68. Rekapitulation von § 62. — *manifestum parricidium*] „ein offener Vaternord“ = ἐπὶ αὐτοφόρῳ. — *praerupta*] eig. steil, hier in übertragener Bedeutung, wie Tac. Ann. V, 3: „praerupta dominatio“. — *animadversionis paternae*] ist die Rüge oder Strafe, die der Vater erteilt; merke die *animadversio censoria* des Censor. — *locus opp. captus*] wie in der gebräuchlichen Redensart *locum castris capere*. — *credituri sunt*] „glauben sollen“; cf. Fin. II, § 85: „me igitur

ipsum ames oportet, non mea, si veri amici *futuri* sumus“, „sein sollen“.

69. *Ostenditur*] im nämlichen Sinne wie oben „manifestum profertur“.

Kap. 25. *Itaque*] Man erwartet: itaque maiores nostri singulare supplicium invenerunt, quorum sapientia etc. — *cum multis ex rebus*] „aus vielen anderen Dingen“.

70. *Prudentissima*] scheint ein stehendes Epitheton des athenischen Staates gewesen zu sein, vgl. Liv. 28, 41, 17: „Athenienses, *prudentissima* civitas“, Quintil. 5, 11, 38: „*prudentissima* civitas Atheniensium“. — *dum ea rerum potiebatur*] *potiri* steht hier in der selteneren Bedeutung „im Besitze von etwas sein“, *rerum* „der Hegemonie“. — *hodie quoque*] s. die



scripsit. Is cum interrogaretur, cur nullum supplicium constituisset in eum, qui parentem necasset, respondit se id neminem facturum putasse. Sapienter fecisse dicitur, cum de eo nihil sanxerit, quod antea commissum non erat, ne non tam prohibere quam admonere videretur. Quanto nostri maiores sapientius! qui cum intellegerent nihil esse tam sanctum, quod non aliquando violaret audacia, supplicium in parricidas singulare excogitaverunt, ut, quos natura ipsa retinere in officio non potuisset, magnitudine poenae a maleficio submoverentur: insui voluerunt in culleum vivos atque ita in flumen deici.

O singularem sapientiam, iudices! Nonne videntur hunc <sup>26</sup><sub>71</sub> hominem ex rerum natura sustulisse et eripuisse, cui repente caelum, solem, aquam terramque ademerint, ut, qui eum necasset, unde ipse natus esset, careret iis rebus omnibus, ex quibus omnia nata esse dicuntur? Noluerunt feris corpus obicere, ne bestiis quoque, quae tantum scelus attigissent, immanioribus uteremur; non sic nudos in flumen deicere, ne, cum delati essent in mare,

Bemerkung zu § 21; bei der Einverleibung Griechenlands in den römischen Staat blieben Sparta und Athen *civitates liberae*, d. h. sie behielten eigene Verwaltung und Gerichtsbarkeit. — *cum*] „indem“ s. zu § 39. — *sanxerit... videretur*] wie § 4: „*petitum sit... dicerent*.“ — *ne non tam prohibere quam admonere* („auf den Gedanken bringen, dazu aufmuntern“) *videretur*] cf. p. dom. § 127: „prohibendo non tam detertere videretur quam *admonere*“, vgl. unser Sprichwort „man soll den Teufel nicht an die Wand malen“. — *officio . . . maleficio*] Beachte das wirksame Homoeoteuton. — *insui voluerunt* etc.] vgl. die genauere Beschreibung dieser Strafe der Einsackung in den Pandekten: „poena parricidii more maiorum haec instituta est, ut parricida virgis sanguineis verberatus, deinde culleo (und zwar in

einen ledernen) insuatur cum cane, gallo gallinaceo et vipera et simia; deinde in mare profundum culleus iactatur“.

**Kap. 26.** 71. *Ex rerum natura*] „aus der Welt“, indem ihm die vier Elemente genommen werden. — *unde* (= a quo) *ipse natus esset*] „das Dasein erhalten habe“. — *scelus*] persönlich, wie oft bei den Komikern: „Scheusal“. — *uteremur*] „damit sie uns nicht würden“; vgl. zu diesem Gebrauche von *uti* Ep. ad Att. 1, 17, 9: „perfectumque, ut frequentissimo senatu et liberalissimo *uterentur*“; ebenso im Griechischen *χρησθαι*, cf. Demosth. *περὶ τῶν ἐν Χερσον*, § 50: „ὅσω ἂν πλειόνων ἐάσωμεν ἐκεῖνον γενέσθαι κύριον, τοσούτῳ χαλεπωτέρῳ καὶ ἰσχυροτέρῳ χρησόμεθα ἐχθρῷ“. — *non sic nudos* etc.] *non* nimmt in anaphorischer Weise das Verbum „*noluerunt*“ auf. — *sic nudos in flumen deicere*]



ipsum polluerent, quo cetera, quae violata sunt, expiari putantur; denique nihil tam vile neque tam vulgare est, cuius  
 72 partem ullam reliquerint. Etenim quid tam est commune quam spiritus vivis, terra mortuis, mare fluctuantibus, litus eiectis? Ita vivunt, dum possunt, ut ducere animam de caelo non queant; ita moriuntur, ut eorum ossa terra non tangat; ita iactantur fluctibus, ut numquam abluantur; ita postremo eiciuntur, ut ne ad saxa quidem mortui conquiescant. Tanti maleficii crimen, cui maleficio tam insigne supplicium est constitutum, probare te, Eruci, censes posse talibus viris, si ne causam quidem maleficii protuleris? Si hunc apud bonorum emptores ipsos accusares eique iudicio Chrysogonus praeesset, tamen diligentius  
 73 paratiusque venisses. Utrum, quid agatur, non vides, an apud quos agatur? Agitur de parricidio, quod sine multis causis suscipi non potest; apud homines autem prudentissimos agitur, qui

„nackt wie sie sind“. — *quae violata sunt*] prägnant für „*quae facta sunt cum aliqua violatione*“. — *expiari*] vgl. Eur. Iphig. 1193: „θάλασσα κλύζει πάντα τὰνθρώπων κακά“ und Homer II. I, 312ff., bes. 314: „οἱ δ' ἀπελύμανοντο καὶ εἰς ἄλλα λύματ' ἔβαλλον“. — *tam vile ... tam vulgare*] Diese alliterierende Verbindung findet sich auch sonst in der Latinität.

72. *Etenim quid tam ... conquiescant*] Die ganze Stelle citiert Cic. im Orator § 107; s. Einl. S. 5. — *quid tam est commune*] Zu der auffallenden Wortstellung vgl. Verr. IV, § 96: „*tam ex nobili civitate*“, p. Sest. § 140: „*praeclare vir de republica meritus*“. — *non queant*] wie § 86: „*non queat*“. Cic. gebraucht die Formen von *queo* nur in negativen Sätzen oder solchen mit negativem Sinne; das Verbum *nequeo* findet sich nur einmal in den Reden, Verr. III, 21: „ut eam (provinciam) recreare ne-

*queamus*“. — *ita moriuntur* etc.] vgl. hierzu die ähnlichen Worte Iustiniens: „ut omni elementorum usu vivus carere incipiat, ut si caelum superstiti (= vivo), terra mortuo auferatur“. — *abluantur*] auch von dem sie entsühnenden Wasser werden sie nicht berührt. — *ad saxa*] an denen sie zerschellen. — *maleficii, cui maleficio*] vgl. zu § 8: „*res, quam ob rem*“ und § 124: „*nomen, in quo nomine*“. — *diligentius paratiusque venisses*] Der Konzinnität zuliebe sagt Cic. hier *parate venire* statt des gewöhnlichen *paratus venire*, das besonders häufig in der Formel *paratus meditatusque venire* („vollständig einstudiert“) uns begegnet. — *venisses*] „hättest kommen sollen“.

73. *Suscipi*] im Sinne des folgenden *admittere*; beide finden sich auch mit hinzugefügtem *in se*, das erstere z. B. Verr. IV, 91: „qui in se suscipere istius culpam cuperent“, das letztere



intellegunt neminem ne minimum quidem maleficium sine causa admittere.

Esto: causam proferre non potes. Tametsi statim vicisse **27** debeo, tamen de meo iure decedam et tibi, quod in alia causa non concederem, in hac concedam fretus huius innocentia. Non quaero abs te, quare patrem Sex. Roscius occiderit, quaero, quo modo occiderit. Ita quaero abs te, C. Eruci: quo modo, et sic tecum agam, ut meo loco vel respondendi vel interpellandi tibi potestatem faciam, vel etiam, si quid voles, interrogandi. Quo **74** modo occidit? ipse percussit an aliis occidendum dedit? Si ipsum arguis, Romae non fuit; si per alios fecisse dicis, quaero, servosne an liberos? Si liberos, quos homines? indidemne Ameria an hosce ex urbe sicarios? Si Ameria, qui sunt ii? cur non nominantur? si Roma, unde eos noverat Roscius, qui Romam multis annis non venit neque umquam plus triduo fuit? ubi eos convenit? qui collocutus est? quo modo persuasit? Pretium dedit; cui dedit? per quem dedit? unde aut quantum dedit? Nonne

Cluent. 167: „quid unquam Habitus in se admisit?“ — *ne minimum quidem maleficium*] „auch nicht“; ganz falsch wäre *etiam non*.

**Kap. 27.** Mit *esto*] = εἶεν „gut“, in der Form der concessio, geht Cic. von dem *probabile ex vita* und *ex causa* zu den näheren Umständen der That, den *argumenta* und *signa* im engeren Sinne, über. — *tametsi statim vicisse debeo*] „gesiegt haben müßte oder sollte“. — *decedam... concederem*] Paronomasie, wir: abstehe... zugestehen. — *non quaero... quaero*] Die Adversativpartikel fehlt wie § 53. — *sic tecum agam*] „ich will es so mit dir halten“, Formel der Umgangssprache. — *meo loco*] „id est, nunc; etsi meus est dicendi locus, quo modo frequenter Graeci oratores: λέγει ἐν τῷ ἐμῷ ὕδατι“ (Madvig).

**74.** *Ipsum*] sc. *percussisse*; vor *Romae non fuit*] ergänze „so antworte ich“. — *servosne an liberos*] ohne Wiederholung der Präposition wie § 79: „*liberosne*“. — *indidemne Ameria*] cf. Cornel. Nep. Epam. 5, 2: „*indidem Thebis*“; beachte (auch im Folgenden: *si Ameria... si Roma*) die nicht allzu häufige Bezeichnung der Herkunft durch den Ablativ des Städtenamens; schulgerecht wäre *indidem Ameria oriundos* oder *et ipsos Amerinos*. — *qui collocutus est*] „wie (d. h. ob direkt oder durch Zwischenpersonen) hat er mit ihnen Verhandlung gepflogen?“ — *pretium*] im Sinne von *merces*, mit dem es oft verbunden erscheint. — *unde*] = a quo (wie § 71) scil. argentario. In ähnlicher Weise wie bei uns bewirkten die römischen Banquiers Zahlungen auf Anweisung (*perscriptio*)



his vestigiis ad caput maleficii perveniri solet? Et simul tibi in mentem veniat facito, quem ad modum vitam huiusce depinxeris: hunc hominem ferum atque agrestem fuisse, numquam cum homine  
 75 quoquam collocutum esse, numquam in oppido constitisse. Qua in re praetereo illud, quod mihi maximo argumento ad huius innocentiam poterat esse, in rusticis moribus, in victu arido, in hac horrida incultaque vita istius modi maleficia gigni non solere. Ut non omnem frugem neque arborem in omni agro reperire possis, sic non omne facinus in omni vita nascitur. In urbe luxuries creatur; ex luxurie existat avaritia necesse est, ex avaritia erumpat audacia; inde omnia scelera ac maleficia gignuntur: vita autem haec rustica, quam tu agrestem vocas, parsimoniae, diligentiae, iustitiae magistra est.

28  
 76 Verum haec missa facio; illud quaero, is homo, qui, ut tute dicis, numquam inter homines fuerit, per quos homines hoc tantum facinus, tam occultum, absens praesertim, conficere potuerit. Multa

solcher Personen, die bei ihnen Conto hatten. — *caput*] öfters metaphorisch = fons, cf. *Planc.* § 18: „ad caput et ad fontem utriusque generis veniamus“. — *tibi in mentem veniat facito*] Dieser Gebrauch des Jussivus „facito“ zur Umschreibung besonders der Verba des Wissens und sich Erinnerns ist in der klassischen Latinität sehr selten. — *cum homine quoquam*] s. zu § 64; sowohl mit *nunquam cum homine quodam collocutum esse* als mit *nunquam in oppido constitisse* übertreibt Cicero die gegnerischen Behauptungen. — *constitisse*] = moratum esse, cf. *Verr.* I, § 46: „ut non modo proficisci cum cuperet Dolabella non posset, sed vix in oppido consisteret“.

75. *Praetereo illud*] Das *maximum argumentum* für die *innocentia* seines Klienten führt Cic. in der Form der *praeteritio* ein. — *in victu arido* (= parco), *in hac horrida incultaque*

(= unzivilisiert) *vita*] cf. p. Quinct. § 93: „vitam omnino semper *horridam* atque *aridam* cordi fuisse“. — *maleficia gigni non solere*] vgl. die Schlussworte der oben § 39 mitgeteilten Stelle aus *Catos praefatio*: „*minimeque male cogitantes* sunt, qui in eo studio (i. e. in agris colendis) occupati sunt“. — *in urbe* etc.] *κλίμαξ* (gradatio). — *agrestem vocas*] (nämlich § 74) = „bäuerisch“, steht oft so in *malam partem*, z. B. *Cael.* § 36: „senem durum ac paene agrestem“. — *diligentiae*] „Wirtschaftlichkeit“. — *iustitiae magistra*] wie auch Aristoteles von einer *γεωργικὴ δίκαια* spricht.

**Kap. 28.** 76. *Missa facio*] *missum* f. = mittere, dimittere ist ein mehr der gewöhnlicheren Sprache angehöriger Ausdruck, daher oft bei den Komikern, s. auch § 132. — *tam occultum*] daß nicht einmal der Ankläger Näheres darüber zu berichten weiß. — *suspi-*



sunt falsa, iudices, quae tamen argui suspiciose possunt; in his rebus si suspicio reperta erit, culpam inesse concedam. Romae Sex. Roscius occiditur, cum in agro Amerino esset filius. Litteras, credo, misit alicui sicario, qui Romae noverat neminem. „Arcessivit aliquem.“ Quem aut quando? „Nuntium misit.“ Quem aut ad quem? „Pretio, gratia, spe, promissis induxit aliquem.“ Nihil horum ne confingi quidem potest; et tamen causa de parricidio dicitur.

Reliquum est, ut per servos id admiserit. O di immortales, 77 rem miseram et calamitosam! Quod in tali crimine innocentibus saluti solet esse, ut servos in quaestionem polliceantur, id Sex. Roscio facere non licet: vos, qui hunc accusatis, omnes eius servos habetis; unus puer, victus cotidiani minister, ex tanta familia Sex. Roscio relictus non est. Te nunc appello, P. Scipio, te, M.

*ciose*] s. zu § 55. — *in his rebus si suspicio* etc.] vgl. § 8: „quodsi . . . facti suspicio . . . reperietur . . . non recusamus, quin illorum libidini . . . dedatur“. — *qui Romae*] „er, der“. — *induxit*] sc. ad caedem, vgl. unser „er brachte ihn dazu“. — *pretio, gratia*] eine besonders bei Sallust beliebte Verbindung, cf.: *pretium aut gratia* Iug. 16, 1; 29, 3. — *nihil horum*] ebenso § 138. 143: *nihil eorum* § 79, *quid horum* § 86; derartige Formeln, in denen *horum* als Gen. neutr. abhängig ist von dem Neutr. eines Pron., sind besonders in der Umgangssprache häufig; Cäsar sagt „*nihil earum rerum*“, Bell. Gall. 5, 1, 7.

77. *O di immortales, rem miseram*] cf. Verr. I, § 87: „*o di immortales, incredibilem singularemque audaciam*“; *o di immortales* alleinstehend Verr. V, § 84, Catil. I, § 9, Sull. § 40. — *saluti solet esse, ut*] „daß sie nämlich“, wie § 28. — *servos in quaestionem polliceantur*] „zum peinlichen Verhör her-

geben“ d. i. zur Folterung, denn dem Zeugnis der Sklaven wurde nur Glauben geschenkt, wenn daselbe durch die Folter entlockt war. Es war zwar Grundsatz der Römer, daß Sklaven nicht auf die Folter gespannt wurden, um gegen ihren auf Leib und Leben angeklagten Herrn auszusagen (cf. § 120: „in dominos quaeri de servis iniquum est“ und dazu die Bemerkung), allein dieser konnte freiwillig Sklaven zur Folterung hergeben. — *unus puer . . . relictus non est*] „auch nur ein Diener . . . ist nicht gelassen worden“. Durch das vorangestellte *unus* mit nachfolgendem *non* (statt: ne unus quidem) tritt *unus* in nachdrücklicheren Gegensatz zu *omnes servos*; cf. de prov. cons. § 7: „ut *unum* signum Byzantii ex maximo numero *nullum* haberent“. — *P. Scipio*] Sowohl dessen Persönlichkeit (P. Cornelius Scipio Nasica, Prätor im Jahre 94?) als die des *Metellus* (das Praenomen M. vor Metelle fehlt in den Handschriften) ist



Metelle: vobis advocatis, vobis agentibus aliquotiens duos servos paternos in quaestionem ab adversariis Sex. Roscius postulavit: meministisne T. Roscium <sup>Magnum</sup> recusare? Quid? ii servi ubi sunt? Chrysogonum, iudices, sectantur; apud eum sunt in honore et in pretio. Etiam nunc ut ex iis quaeratur, ego postulo, hic orat atque obsecrat. Quid facitis? cur recusatis? Dubitate etiam nunc, iudices, si potestis, a quo sit Sex. Roscius occisus, ab eone, qui propter illius mortem in egestate et in insidiis versatur, cui ne quaerendi quidem de morte patris potestas permittitur, an ab iis, qui quaestionem fugitant, bona possident, in caede atque ex caede vivunt. Omnia, iudices, in hac causa sunt misera atque indigna; tamen hoc nihil neque acerbius neque iniquius proferri potest: mortis paternae de servis paternis quaestionem habere filio non licet! Ne tam diu quidem dominus erit in suos, dum ex iis de patris morte quaeratur? Veniam, neque ita multo post, ad hunc locum; nam hoc totum ad Roscios pertinet, de quorum audacia tum me dicturum pollicitus sum, cum Erucii crimina diluissem.

nicht sicher zu bestimmen. — *vobis advocatis*] Als *hospites paterni* (s. § 15) gewährten sie ihm ihren Beistand, als er von dem Prätor Fannius die Auslieferung von zwei Sklaven seines Vaters zur privaten (d. h. im Beisein von Freunden und Zeugen stattfindenden) *quaestio* verlangte. — *vobis agentibus*] wie oft *me agente*. — *T. Roscium*] sc. Magnum, als procurator des Chrysogonus, vgl. § 119. — *sectari*] vom Lakai, der auf einige Schritt Entfernung seinem Herrn folgt, cf. Hor. Sat. 1, 3, 139: „te . . . stipator sectabitur“. — *in honore*] derselbe Ausdruck § 120; doch findet sich die Phrase auch ohne „in“, z. B. Verr. II, § 87: „et est et fuit (Stesichorus) tota Graecia summo propter ingenium honore et nomine“. — *in pretio*] sie sind ihm so wertvoll, daß er Bedenken trägt, sie einer etwaigen Beschädigung bei der Folterung aus-

zusetzen. — *orat atque obsecrat*] s. zu § 10.

78. *Dubitate, si potestis*] Diese Wendung hat etwas Bitteres, wie aus dem Zusammenhang ersichtlich. Mit unserer Stelle ist zu vgl. § 88 u. 152. — *in insidiis*] erklärt sich aus § 26; die Wiederholung der Präposition ist hier notwendig, weil zwei verschiedene Begriffe durch *et* verbunden werden, während sie in § 77 bei *in honore et in pretio* hätte entbehrt werden können. — *fugitant*] Cic. hat dies besonders bei den Komikern beliebte Frequentativum nur hier. — *in caede atque ex caede vivunt*] „unter und von Mordthaten leben“, cf. § 81: „qui omni tempore in praeda atque sanguine versantur“. — *erit*] „soll er sein“. — *dum*] „bis daß“, der Konjunktiv bezeichnet hier das Eintreten der gewünschten Handlung. — *neque ita multo post*] „und das nicht“.



Nunc, Eruci, ad te venio. Conveniat mihi tecum necesse est, <sup>29</sup><sub>79</sub> si ad hunc maleficium istud pertinet, aut ipsum sua manu fecisse, id quod negas, aut per aliquos liberos aut servos. Liberosne? quos neque ut convenire potuerit neque qua ratione inducere neque ubi neque per quos neque qua spe aut quo pretio potes ostendere. Ego contra ostendo non modo nihil eorum fecisse Sex. Roscium, sed ne potuisse quidem facere, quod neque Romae multis annis fuerit neque de praediis umquam temere discesserit. Restare tibi videbatur servorum nomen, quo quasi in portum reiectus a ceteris suspicionibus, confugere posses, ubi scopulum offendis eius modi, ut non modo ab hoc crimen resiliere videas, verum omnem suspicionem in vosmet ipsos recidere intellegas. Quid <sup>80</sup> ergo est? quo tandem accusator inopia argumentorum confugit? „Eius modi tempus erat“, inquit „ut homines vulgo impune occiderentur; quare hoc tu propter multitudinem sicariorum nullo negotio facere potuisti.“ Interdum mihi videris, Eruci, una mercede duas res adsequi velle, nos iudicio perfundere, accusare autem eos

**Kap. 29.** 79. *Nunc ad te venio*] nicht *redeo*, sagt Cic. im Gegensatz zu *veniam*; dagegen § 83 steht „*venio nunc*“ als Übergangsformel zu einem neuen Teile. — *conveniat mihi tecum necesse est*] Rekapitulation der Beweisführung (von § 76 an). — *si ad hunc* (nämlich Sex. Roscium) *maleficium pertinet*] s. § 18. — *id quod negas*] Cic. zieht aus seiner eigenen Widerlegung (cf. § 74: „si ipsum arguis, Romae non fuit“) und dem Schweigen des Erucius dazu diesen Schluss. — *inducere*] wie § 76. — *temere*] „ohne Grund“. — *servorum nomen*] d. h. *ut servos nominare*; das Substantiv ist gewählt wegen *portus* und *scopulos*. Sinn des in ein schönes (von der Schifffahrt entlehntes) Bild eingekleideten Gedankens: Es blieb hier nur noch ein Beweisgrund übrig, nämlich die Angabe, Roscius habe den Mord durch seine Sklaven vollziehen lassen;

allein gerade damit habt ihr uns eine Waffe gegen euch in die Hand gegeben, weil ihr das peinliche Verhör der Sklaven verweigert habt. — *ab hoc*] nämlich a Sex. Roscio.

80. *Quid ergo est*] s. zu § 36. — *vulgo*] „insgemein“, vgl. unsere Ausdrucksweise „das Morden war etwas ganz Gewöhnliches“. — *homines occiderentur*] „gemordet wurde“, denn „morden“ absolut heißt nicht *occidere*, sondern *hominem occidere*, cf. § 93. 100: „nullum modum esse *hominis occidendi* (zu morden)“; häufig ist in Gesetzen die juristische Formel „qui hominem occiderit“. — *nullo negotio*] vgl. die Anm. zu § 20. — *una mercede duas res adsequi velle*] Derartige sprichwörtliche Redensarten hat der Lat. noch mehrere, z. B. „*uno saltu duos apros capere*“, vgl. unser „zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen“. — *nos iudicio perfundere*] „uns scheinst du mit



ipsos, a quibus mercedem accepisti. Quid ais? vulgo occidebantur? Per quos et a quibus? Nonne cogitas te a sectoribus huc adductum esse? Quid postea? Nescimus per ista tempora eosdem fere  
 81 sectores fuisse collorum et bonorum? Ii denique, qui tum armati dies noctesque concursabant, qui Romae erant adsidui, qui omni tempore in praeda et in sanguine versabantur, Sex. Roscio temporis illius acerbiter iniquitatemque obicient et illam sicariorum multitudinem, in qua ipsi duces ac principes erant, huic crimini putabunt fore? qui non modo Romae non fuit, sed omnino, quid Romae ageretur, nescivit, propterea quod ruri adsiduus, quem ad modum tute confiteris, fuit?

82 Vereor, ne aut molestus sim vobis, iudices, aut ne ingeniis vestris videar diffidere, si de tam perspicuis rebus diutius disseram. Erucii criminatio tota, ut arbitror, dissoluta est; nisi forte expec-

dem Prozesse nur nafs machen, nur pro forma in ihn verwickeln, wirklich anklagen aber diejenigen zu wollen, welche dich bezahlt haben“ (Nägelsbach). Die Infinitive *perfundere* und *accusare* sind lose (als nähere Erklärung) an *videris velle* angeschlossen. — *per quos et a quibus*] vgl. § 97: „quoniam cuius *consilio* occisus sit, invenio, cuius *manu* sit percussus, non laboro“. — *nonne cogitas*] Man erwartet *non cogitas*, doch ist an einigen Stellen bei Cic. *nonne* so in rhetor. Fragen gebraucht. — *quid postea?*] (auch § 94) „was weiter“, häufige Formel im Dialoge bei den Komikern. — *sectores collorum et bonorum*] Das Wortspiel mit *sector* (s. zu § 21) ist im Deutschen nicht gut wiederzugeben; allenfalls noch mit „ihren Schnitt gemacht in“.

81. *Ii denique*] „sicuti Germanorum, am Ende“, etiam *denique* ironiae inservit et indignationi“. — *omni tempore*] umschreibend für *semper*,

wie unser „jederzeit“, ebenso auch § 51; vgl. *nullo tempore* = nunquam. — *concursabant*] circumcurabant. — *principes*] p. als Substantivum mit dem Genetiv oder *in re* bedeutet oft trop. „Meister ersten Ranges, Koryphäe, Matador“. — *non modo non . . . sed omnino*] cf. p. Quinct. § 77: „dicebam . . . mihi perdifficile esse contra tales oratores *non modo* tantam causam perorare, *sed omnino* verbum facere conari“. — *quem ad modum*] für *ut*, s. zu § 5.

82. *Vereor ne . . . verbo satis est negare*] Beispiel einer indirekten Widerlegung durch Verkleinerung der gegnerischen Behauptung. — *ingeniis*] „Einsichten“. — *dissoluta est*] *dissolvere* und *diluere* (§ 36) sind Verba propria vom Aufdecken und Zerreißen eines Truggewebes, cf. Orat. II, § 236: „odiosas res, quas argumentis *diluere* non facile est, ioco risuque *dissolvit*“. — *expectatis, ut*] Im Verbum liegt der Begriff des Wünschens, daher *ut*. —



tatis, ut illa diluam, quae de <sup>ex - 2<sup>a</sup> Staat</sup>peculatu ac de eius modi rebus commenticiis inaudita nobis ante hoc tempus ac nova obiecit; quae mihi iste visus est ex aliqua oratione declamare quam in alium reum commentaretur; ita neque ad crimen parricidii neque ad eum, qui causam dicit, pertinebant; de quibus quoniam verbo arguit, verbo satis est negare. Si quid est, quod ad testes reservet, ibi quoque nos, ut in ipsa causa, paratiores reperiet quam putabat.

Venio nunc eo, quo me non cupiditas ducit, sed fides. Nam <sup>30</sup><sub>83</sub> si mihi liberet accusare, accusarem alios potius, ex quibus possem crescere; quod certum est non facere, dum utrumvis licebit. Is enim mihi videtur amplissimus, qui sua virtute in altiore locum pervenit, non qui ascendit per alterius incommodum et calamitatem. Desinamus aliquando ea scrutari, quae sunt inania; quaeramus ibi maleficium, ubi et est et inveniri potest, iam intelleges, Eruci, certum <sup>2<sup>a</sup> Verurteilung</sup>crimen quam multis suspicionibus coarguatur; tam-

*de peculatu*] *Peculatus* ist der Diebstahl an Sachen des Staates (*furtum publicum*). Der Ankläger hatte also wohl eine Bemerkung fallen lassen, als habe Sex. Roscius von den *bona publica* seines proskribierten Vaters einiges unterschlagen; vgl. auch die darauf bezügliche Anspielung in § 144. — *inaudita ante hoc tempus ac nova*] Diese Verbindung kehrt formelhaft bei Cic. öfters wieder, so z. B. Rab. § 10: „hoc vero *novum est et ante hoc tempus omnino inauditum*“. — *declamare*] heisst „mit lauter Stimme vortragen“ und wird speziell von dem gesagt, der sich in der Rhetorenschule im rednerischen Vortrag übt. — *commentaretur*] „für sich meditieren, einstudieren“, cf. Brut. § 301: „Hortensius . . . memoria tanta . . . ut quae secum *commentatus esset*, ea sine scripto verbis eisdem redderet, quibus *cogitavisset*.“ — *ita neque . . . neque*] „so wenig weder . . . noch“. — *verbo arguit*] „nur mit

einem Worte“. — *ad testes reservet*] die erst nach Ciceros Rede auftraten.

**Kap. 30.** 83. *Venio nunc*] Übergang zum zweiten Hauptteil. — *cupiditas*] wie aus dem folgenden *si mihi liberet* ersichtlich = *studium accusandi*. — *ex quibus possem crescere*] „steigen“. Die jungen Römer suchten durch die Anklage bedeutender Staatsmänner sich den Weg zur Staatskarriere zu bahnen; doch warnt Cic. Off. II, § 51 vor einem Mißbrauch in dieser Beziehung und hebt dem gegenüber das Ehrenvolle des Verteidigers hervor; die Stelle ist abgedruckt in der Einleit., S. 5 Anm. — *quod* („das jedoch“) *certum est non f.*] s. über diese Formel zu § 31. — *utrumvis*] i. e. *accusare vel non accusare*. — *desinamus aliquando*] häufige Formel, zuweilen verstärkt durch *tandem*; über die Satzform *desinamus, quaeramus . . . iam intelleges* s. zu § 48. — *certum crimen*] „eine in sich begründete An-



etsi neque omnia dicam et leviter unumquidque tangam. Neque enim id facerem, nisi necesse esset, et id erit signi me invitum facere, quod non persequar longius, quam salus huius et mea fides postulabit.

- 84 Causam tu nullam reperiabas in Sex. Roscio: at ego in T. Roscio reperio. Tecum enim mihi res est, T. Rosci, quoniam istic sedes ac te palam adversarium esse profiteris. De Capitone post viderimus, si, quem ad modum paratum esse audio, testis prodierit: tum alias quoque suas palmas cognoscet, de quibus me ne audisse quidem suspicatur. L. Cassius ille, quem populus Romanus verissimum et sapientissimum iudicem putabat, identidem in causis quaerere solebat, „cui bono“ fuisset. Sic vita hominum est, ut ad maleficio nemo conetur sine spe atque emolumento accedere.
- 85 Hunc quaesitorem ac iudicem fugiebant atque horrebant ii, quibus periculum creabatur, ideo quod, tametsi veritatis erat ami-

schuldigung“. — *id erit signi*] Derartige Wendungen, in denen das Substantiv von dem zur Selbständigkeit erhobenen Pronomen abhängig gemacht ist, finden sich häufig in der älteren und mehr vulgären Sprache, cf. Cato r. r. 38: „*hoc signi erit*“; dafür *hoc signum erit* Ep. Att. 4, 16, 1. — *longius persequar*] cf. Verr. III, § 51: „*pergam et insequar longius*“, Cornif. 1, 9, 15: „ne ab ultimo repetamus, ne *longe persequamur*“.

84. *Istic*] = in accusatorum subselliis, s. zu § 17. — *post viderimus*] Das Futurum exact. steht hier absolut im Hauptsatze (mit *mox*, *post*, *alias* verbunden), wie häufig in der Umgangssprache bei den Komikern, zur Bezeichnung des Aufschubes; in der mustergültigen Prosa findet sich so nur das Verbum *video* gebraucht (cf. Fin. I, § 35: „*quae fuerit causa mox videro*“); anders ist *nihil egerit* § 130. — *paratum esse*] ohne *eum*; zum Ausdruck vgl. zu § 72. — *palmas*] s. zu

§ 17; den Sinn der Stelle erklärt der Schol. so: „Capito si voluerit contra nos testimonium dicere, demonstrem flagitia ipsius, quae me scire non putat.“ — *L. Cassius Longinus*] Volkstribun 137 v. Chr. — *verissimum*] im Sinne von *verax*, opp. *mendax*. — „*cui bono*“] vgl. § 13. — *sic vita hominum est*] wie Terent. Ad. 4, 7, 21: „*ita vita est hominis*“, dagegen Lael. § 52: „*haec est tyrannorum vita*“; am gebräuchlichsten sind die Formeln „*ita res est*“, „*ita sunt res nostrae*“. — *ad maleficio . . . accedere*] vgl. unsere ähnliche Ausdrucksweise „an eine That herantreten“, „schreiten zu“; zum Gedanken vgl. Mil. § 32: „*itaque illud Cassianum, cui bono fuerit in his personis valeat: etsi boni nullo emolumento impelluntur in fraudem, improbi saepe parvo*“.

85. *Fugiebant atque horrebant*] vgl. § 8: „*metuere atque horrere*, und die Note zu § 5. — *quibus periculum creabatur*] = quibus periculum ca-



cus, tamen natura non tam propensus ad misericordiam quam implacatus ad severitatem videbatur. Ego, quamquam praeest huic quaestioni vir et contra audaciam fortissimus et ab innocentia clementissimus, tamen facile me paterer vel illo ipso acerrimo iudice quaerente vel apud Cassianos iudices, quorum etiam nunc ii, quibus causa dicenda est, nomen ipsum reformidant, pro Sex. Roscio dicere. In hac enim causa cum viderent illos amplis-<sup>31</sup><sub>86</sub>simam pecuniam possidere, hunc in summa mendicitate esse, illud quidem non quaerent, cui bono fuisset, sed, eo perspicuo, crimen et suspicionem potius ad praedam adiungerent quam ad egestatem. Quid, si accedit eodem, ut tenuis antea fueris? quid, si ut avarus? quid, si ut audax? quid, si ut illius, qui occisus est, inimicissimus? num quaerenda causa, quae te ad tantum facinus adduxerit? Quid ergo horum negari potest? Tenuitas hominis eius modi est, ut dissimulari non queat atque eo magis eluceat, quo magis occultatur. Avaritiam praefers, qui societatem coieris de municipis<sup>87</sup> cognatique fortunis cum alienissimo. Quam sis audax, ut alia

pitis inferebatur; denn *periculum* ist bei Cic. stehender Ausdruck für die Gefahr der rei in den causae publicae. — *implacatus*] = implacabilis, wie sonst nur bei Dichtern. — *ad severitatem*] ist nur aus Rücksicht auf die Konzinnität hinzugefügt. — *ab innocentia*] Dieser Gebrauch von *a* (zugunsten, aufseiten) erklärt sich aus dem Gegensatz zu *contra*, wie er besonders häufig ist in der Redensart *ab aliquo stare*, cf. Invent. I, § 4: „a mendacio contra verum stare“; ebenso zu fassen ist § 104: „ut ea . . . a nobis (= pro nobis) contra vosmet ipsos facere videamini“. — *Cassianos iudices*] sprichwörtlich von einem strengen Richter, cf. Verr. III, § 146: „non quaero iudices Cassianos, veterum iudiciorum severitatem non requiro“.

**Kap. 31.** 86. *Cum viderent*] sc. iudices Cassiani, temporaler und kondi-

tionaler Konjunktiv. — *illos*] sc. Roscios, *hunc*] Sex. Roscium. — *eo perspicuo*] = cum id perspicuum esset. Dieser bei Cic. singuläre Gebrauch des Adjektivs im Ablat. absol. unterscheidet sich von dem freieren Gebrauch bei Livius (28, 36, 12: „*incerto prae tenebris*“) und Tacitus nur durch das hinzugefügte Pronomen. — *ad praedam adiungerent* (= conferrent, wie § 100) *quam ad egestatem*] Die Abstrakta stehen für die Konkreta. — *accedit ut*] erklärt zu § 22. — *tenuis*] = *inops*. — *quid horum*] s. zu § 76: „*nihil horum*“.

87. *Praefers*] Der Gebrauch von *praeferre* = *prae se ferre* gehört mehr der nachklassischen Latinität an, so Tac. Agr. 11: „*ferociam praeferre*.“ — *societam*] mit Chrysogonus, s. zu § 20. — *municipis*] = eiusdem municipii civis, s. zu § 47. — *alienissimo*] „wildfremd“. — *ut alia obli-*



obliviscar, hinc omnes intellegere potuerunt, quod ex tota societate, hoc est ex tot sicariis, solus tu inventus es, qui cum accusatoribus sederes atque os tuum non modo ostenderes, sed etiam offerres. Inimicitias tibi fuisse cum Sex. Roscio et magnas rei familiaris  
 88 controversias concedas necesse est. Restat, iudices, ut hoc dubitemus, uter potius Sex. Roscium occiderit: is, ad quem morte eius divitiae venerint, an is, ad quem mendicitas; is, qui antea tenuis fuerit, an is, qui postea factus sit egentissimus; is, qui ardens avaritia feratur infestus in suos, an is, qui semper ita vixerit, ut quaestum nosset nullum, fructum autem eum solum, quem labore peperisset; is, qui omnium sectorum audacissimus sit, an is, qui propter fori iudiciorumque insolentiam non modo subsellia, verum etiam urbem ipsam reformidet; postremo, iudices, id quod ad rem mea sententia maxime pertinet, utrum inimicus potius an filius.

32  
 89

Haec tu, Eruci, tot et tanta si nactus esses in reo, quam diu diceres! quo te modo iactares! tempus hercule te citius quam oratio deficeret. Etenim in singulis rebus eius modi materies est, ut dies singulos possis consumere. Neque ego non possum; non

*viscar*] = silentio praeteream, eine parenthetische Bemerkung, wie unser „anderes zu vergessen“. — *solus inventus es, qui ... sederes*] „hast dich allein herbeigelassen“; cf. Phil. II, § 85: „*unus inventus est qui id auderet*“. — *os ... ostenderes* („sehen lassen“) ... *offerres* („zur Schau tragen“) Beachte die Allitteration; *os*, im Sinne von impudentia (auch § 95), erscheint besonders gern in Verbindung mit dem Adjektiv *durus*, so p. Quinct. § 77: „*mihi videri ore durissimo esse*“, Ovid. Metam. V, 451: „*duri puer oris et audax*“; ebenso wird auch *frons* für freche Stirn gebraucht.

88. *Dubitemus*] D. in der Bedeutung „zweifelnd fragen, überlegen“ ist in der klassischen Prosa selten. — *ad quem divitiae venerint* etc.] Unsere Ausdrucks-

weise ist gerade die umgekehrte. — *ardens avaritia feratur infestus in suos*] sc. cognatos. Das Bildliche des (mehr poetischen) Ausdrucks wird noch gehoben durch die ins Ohr fallende Allitteration von *a* und *f*, cf. p. Quinct. § 38: „*qui usque eo fervet ferturque avaritia*“. — *quaestum*] hier im besonderen Sinne „schnöder Gewinn“; den Unterschied von *fructus* zeigt Tusc. V, § 86: „*quaestuosa mercatura, fructuosa aratio dicitur*“. — *insolentiam*] p. Deiotar. § 5: „*moveor loci insolentia*“ = loco insolito (anders § 23).

Kap. 32. 89. *Tempus citius quam oratio deficeret*] eine griechischen und römischen Rednern geläufige Redeweise, cf. Verr. IV, § 59: „*dies me citius defecerit quam nomina*“. — *neque non*]



enim tantum mihi derogo, tametsi nihil adrogo, ut te copiosius quam me putem posse dicere. Verum ego forsitan propter multitudinem patronorum in grege adnumerer: te pugna Cannensis accusatorum sat bonum fecit. Multos caesos non ad Trasumennum lacum, sed ad Servilium vidimus:

Quis ibi non est vñlneratus ferro Phrygio?

90

Non necesse est omnes commemorare Curtios, Marios, denique † Mammeos, quos iam aetas a proeliis avocabat, postremo Priamum ipsum senem, Antistium, quem non modo aetas, sed

s. zu § 45. — *derogo . . . adrogo*] Die Paronomasie läßt sich im Deutschen wiedergeben durch „absprechen . . . Ansprüche machen“. — *verum* etc.] Der Gedanke, den Cic. hier zunächst aussprechen wollte, wird zurückgedrängt durch die (vielleicht erst nach Sullas Tode) eingeschobene Digression über die durch die Sullanischen Proskriptionen zusammengeschmolzene Zahl der Ankläger, welchem Umstand es Erucius verdanke, daß er als ein leidlicher (sat bonus) Ankläger gelte. Mit § 91f.: „*verum ut coepi dicere*“ nimmt Cic. den oben abgebrochenen Gedankengang wieder auf. — *in grege adnumerer*] „werde nur so mitgezählt im Haufen“. — *pugna Cannensis*] sprichwörtlich gebraucht von einem blutigen Akte, ähnlich wie der *dies Alliensis* von einem *dies ater*. — *sat bonum*] Die abgekürzte Form *sat* findet sich besonders gern mit *bonus* verbunden, cf. Att. 14, 10, 1: „*laetantibus omnibus bonis, etiam sat bonis*“ (unser „Ganze und Halbe“). — *non ad Trasumennum lacum, sed ad Servilium*] Cic. springt von der pugna Cannensis zu der am Trasumen. See (a. 217) über, um dadurch das Wortspiel mit *lacus* herbeizuführen, welches Wort auch die Bassins oder Wasserbehälter

in Rom bezeichnete, in welche das Wasser durch Röhren aus den Wasserleitungen geführt wurde. Der hier erwähnte lacus Servilius lag am Forum, und dort wurden wie auf der Rednerbühne die Köpfe der ermordeten Proskribierten ausgestellt.

90. *Quis ibi* etc.] ein unvollständiger trochäischer Vers aus einer Tragödie des Ennius und zwar nach dem Schol. Worte des Ulixes: „in hac pugna Ul. vulneratus inducitur et fugiens ad Achillem venit. Cum interrogaretur ab Aiace, cur fugisset, ille ut celaret dedecus: Quis etc.“ — *Curtios, Marios*] nicht bekannte Ankläger. — *Mammeos*] Der Name ist, wie es scheint, in den Handschriften nicht richtig überliefert. — *a proeliis*] sc. forensibus. Cic. meint, Leute wie Mammeus waren schon zu alt, um als Ankläger noch etwas leisten zu können; daher brauchte man sie nicht zu schonen. Diesen Gedanken drückt er im Anschluß an die zuvor gebrauchten Kampfbilder mit *aetas a proeliis avocabat* aus, denn die *seniores* (von 45 bis 60 Jahren) und die *senes* (über 60 Jahre alt) waren nach der Servianischen Militärverfassung erstere vom Felddienst, letztere von allem Kriegsdienst befreit. — *Priamum ipsum senem*] sind wohl auch Worte



etiam leges pugnare prohibebant. Iam quos nemo propter ignobilitatem nominat, sescenti sunt, qui inter sicarios et de veneficiis accusabant; qui omnes, quod ad me attinet, vellem viverent. Nihil enim mali est canes ibi quam plurimos esse, ubi permulti  
 91 observandi multaue servanda sunt. Verum, ut fit, multa saepe imprudentibus imperatoribus vis belli ac turba molitur. Dum is in aliis rebus erat occupatus, qui summam rerum administrabat, erant interea, qui suis vulneribus mederentur; qui, tamquam si offusa rei publicae sempiterna nox esset, ita ruebant in tenebris omniaque miscebant; a quibus miror, ne quod iudiciorum esset vestigium, non subsellia quoque esse combusta: nam et accusatores et iudices sustulerunt. Hoc commodi est, quod ita vixerunt, ut testes omnes, si cuperent, interficere non possent; nam, dum hominum genus erit, qui accuset eos, non deerit; dum civitas

aus jener Tragödie. — *Antistium*] Da das Praenomen fehlt, so ist es schwer, die Persönlichkeit dieses Antistius zu bestimmen. — *leges pugnare prohibebant*] wahrscheinlich darauf zu beziehen, daß den durch die lex Remmia (s. zu § 55 u. 57) Gebrandmarkten das Recht entzogen war, fernerhin anzuklagen. — *sescenti*] unbestimmt wie unser „Tausende“. — *inter sicarios*] vgl. § 11; vor ihnen hatten sich die Schergen des Sulla am meisten zu fürchten. — *quod ad me attinet*] „von mir aus, meinet halben“. — *observandi, servanda*] Paronomasie.

91. *Verum*] Man ergänze den von Cic. absichtlich unterdrückten Gedanken: „aber sie wurden wie viele Unschuldige getötet, denn etc.“ — *ut fit*] wie § 23. — *multa saepe*] eine ähnlich beliebte Zusammenstellung wie § 27: „omnes semper“ (cf. *πολλὰ πολλάκις*), wobei gewöhnlich *saepe* hinter dem Adjektiv *multus* steht. — *vis ac turba*] „Sturm und Drang“. — *dum*] „während“ mit Indicat. Imperf.

findet sich in der klassischen Sprache nur vereinzelt; der Nebensatz bezeichnet dann den Zustand, der während des Stattfindens der Handlung des Hauptsatzes fort dauerte. — *qui summam rerum* „die höchste Gewalt“ *administrabat*] nämlich Sulla, vgl. § 22 und 131. — *qui suis vulneribus mederentur*] Viele benutzten die Verwirrung des Staates, um ihre Privatinteressen zu fördern, wie z. B. viele Proskribierte als Opfer von Privatrache fielen, manche Schuldner ihre Gläubiger mordeten u. s. w. — *ita*] nimmt *tamquam* auf wie kurz vorher *interea* ... *dum*. — *ruebant*] = caeco impetu ferebantur. — *miror ... non subsellia quoque esse combusta*] „nicht auch noch die Bänke“, cf. Or. 2, § 56: „illud quidem admiror te nobis in eo genere tribuisse et non huius quoque rei palmam . . . Crasso detulisse“. — *hoc commodi est*] „dabei ist das Gute“, zur Struktur vgl. § 83: „id erit signi“. — *ut non possent*] „daß sie nicht hätten können“, ebenso



erit, iudicia fient. Verum, ut coepi dicere, et Erucius, haec si haberet in causa, quae commemoravi, posset ea quamvis diu dicere, et ego, iudices, possum; sed in animo est, quem ad modum ante dixi, leviter transire ac tantum modo perstringere unamquamque rem, ut omnes intellegant me non studio accusare, sed officio defendere.

Video igitur causas esse permultas, quae istum impellerent;<sup>33</sup><sub>92</sub> videamus nunc, ecquae facultas suscipiendi maleficii fuerit. Ubi occisus est Sex. Roscius? „Romae.“ Quid tu, T. Rosci, ubi tunc eras? „Romae. Verum quid ad rem? et alii multi.“ Quasi nunc id agatur, quis ex tanta multitudine occiderit, ac non hoc quaeratur, eum, qui Romae sit occisus, utrum veri similis sit ab eo esse occisum, qui adsiduus eo tempore Romae fuerit, an ab eo, qui multis annis Romam omnino non accesserit. Age nunc ce-<sup>93</sup> teras quoque facultates consideremus. Erat tum multitudo sicariorum, id quod commemoravit Erucius, et homines impune occidebantur. Quid? ea multitudo quae erat? Opinor, aut eorum, qui in bonis erant occupati, aut eorum, qui ab iis conducebantur, ut

§ 102: „*misit . . . ut poneret.*“ — *ut coepi dicere*] stehende Formel der Umgangssprache, wenn nach einer Unterbrechung das Vorige (§ 89) wieder aufgenommen wird = „wie ich oben gesagt“; in den späteren Reden bedient sich Cic. der Formel *ut institui dicere.* — *quamvis diu*] s. zu § 47. — *quem ad modum dixi*] vgl. zu § 5. — *leviter transire*] wie § 123: „*leviter attingere.*“ — *studio*] nicht = absichtlich, sondern Cic. will sagen, er mache nicht aus Neigung, Liebhaberei den Ankläger, vielmehr aus Ehr- und Pflichtgefühl den Verteidiger, cf. § 83 init.

**Kap. 33.** 92. *Video . . . videamus nunc*] Formel des Übergangs. — *video . . . quae impellerent*] „antreiben konnten, mochten“ (Potentialis der Ver-

gangenheit). — *causas . . . facultas*] die zwei wichtigsten Punkte der gerichtlichen Beredsamkeit, ob jemand es gewollt hat und ob er es gekonnt hat; über die *facultates* cf. Cic. Inv. I, § 41: „*facultates sunt, aut quibus facilius fit aut sine quibus aliquid confici non potest.*“ — *verum quid ad rem*] elliptisch, sc. *id pertinet*; ebenso p. Quinct. § 79: „*sed quid id ad rem?*“ — *et* (= etiam) *alii multi*] wie § 94: „*verum et alii multi.*“ — *quasi nunc id agatur . . . ac non*] ebenso § 102; merke *ac non* (potius) als korrigierende Partikel, seltener findet sich so *et non.*

93. *Age nunc*] wie § 48. — *commemoravit*] § 80. — *multitudo . . . eorum*] Gen. epexegeticus. — *in bonis* (sc. emendis, als sectores) *erant occupati*] Schol.: „id est qui volebant alienas



aliquem occiderent. Si eos putas, qui alienum appetebant, tu es in eo numero, qui nostra pecunia dives es; sin eos, quos qui levio-  
 viore nomine appellant, percussores vocant, quaere in cuius fide  
 sint et clientela; mihi crede, aliquem de societate tua reperies;  
 et quicquid tu contra dixeris, id cum defensione nostra contendito:  
 94 ita facillime causa Sex. Roscii cum tua conferetur. Dices „Quid  
 postea, si Romae adsiduus fui?“ Respondebo „at ego omnino non  
 fui“. „Fateor me sectorem esse, verum et alii multi.“ „At ego,  
 ut tute arguis, agricola et rusticus.“ „Non continuo, si me in  
 gregem sicariorum contuli, sum sicarius.“ „At ego profecto, qui  
 ne novi quidem quemquam sicarium, longe absum ab eius modi  
 crimine.“ Permulta sunt, quae dici possunt, quare intellegatur  
 summam tibi facultatem fuisse maleficii suscipiendi: quae non  
 modo idcirco praetereo, quod te ipsum non libenter accuso, verum  
 eo magis etiam, quod, si de illis caedibus velim commemorare,

res sibi vindicare“. — *alienum appetebant*] cf. § 50: „*alienos* (sc. agros) *appetebant*“; *alienum* substantivisch wie Mil. § 74: „non dubitavit extruere aedificium *in alieno*.“ — *in eo numero*] = eorum, wie § 126: „*quo in numero*“. — *percussores*] als mildere Bezeichnung (*leviore nomine*) für *sicarii* „Totschläger“. — *in fide et clientela*] „Schutz und Gefolge“; eine beliebte Verbindung im Lat., vgl. § 106. — *quaere . . . reperies*] s. zu § 48. 83. — *mihi crede*] (wie § 148) ist die feinere Ausdrucksweise, welche Cic. in den Reden und philosophischen Schriften, *crede mihi* die mehr volksmäßige Wendung, welche er vorzugsweise in den Briefen ad Atticum gebraucht. — *aliquem*] Cic. spielt deutlich genug auf Chrysogonus an, vgl. § 106. — *contendito*] Synonymum des folgenden *conferre*.

94. *Quid postea*] s. zu § 80. — *non continuo*] „daraus, daß ich . . .

folgt nicht ohne weiteres“; so *continuo* (und *illico*, nicht *statim*) zur logischen Folgerung in negativen Sätzen oder in Fragen, welche die Negation voraussetzen, z. B. Hor. Sat. 2, 3, 160: „si quis non sit avarus, *continuo* sanus?“ — *profecto*] s. zu § 48. — *quemquam sicarium*] s. zu § 64. — *longe absum ab . . . crimine*] zur Struktur vgl. § 55. — *permulta sunt, quae dici possunt, quare intellegatur*] „gar manches ließe sich anführen zum Beweise, daß — oder dafür daß —“; *quare* adverbial auf einen Plural bezogen, wie schon § 41. — *eo* (= idcirco) . . . *quod*] wie oben § 51: „*neque haec eo* profero“ etc. — *magis etiam*] *etiam* erscheint öfters dem Komparativ nachgestellt, ohne allen Unterschied, wie Verr. II, § 70 zeigt: „*atque eo etiam magis quod*“ etc. — *de caedibus . . . commemorare*] Diese seltenere Konstruktion von *commemorare* fehlt bei Caesar, während sie sich bei Cic.



quae tum factae sunt ista eadem ratione, qua Sex. Roscius occisus est, vereor ne ad plures oratio mea pertinere videatur.

Videamus nunc strictim, sicut cetera, quae post mortem Sex. Roscii abs te, T. Rosci, facta sunt; quae ita aperta et manifesta sunt, ut me dius fidius, iudices, invitus ea dicam. Vereor enim, cuicuiusmodi es, T. Rosci, ne ita hunc videar voluisse servare, ut tibi omnino non pepercerim. Cum hoc vereor et cupio tibi aliqua ex parte, quod salva fide possim, parcere, rursus immuto voluntatem meam: venit enim mihi in mentem oris tui. Tene, cum ceteri socii tui fugerent ac se occultarent, ut hoc iudicium non de illorum praeda, sed de huius maleficio fieri videretur, potissimum tibi partes istas depoposcisse, ut in iudicio versarere et sederes cum accusatore? Qua in re nihil aliud adsequeris, nisi ut ab omnibus mortalibus audacia tua cognoscatur et impudentia.

in den Reden (viermal) und Briefen findet.

**Kap. 34.** Hiermit beginnt der Beweis aus den Ereignissen post mortem.

95. *Strictim*] „flüchtig“, vgl. § 91: „*leviter*“. — *videamus quae facta sunt*] nicht *sint*, weil der Sinn ist: wir wollen das Geschehene betrachten, wie § 105: „*age nunc illa videamus, quae consecuta sunt*“. — *me dius fidius*] elliptisch = ita me dius fidius iuvet. Dius Fidius war eine umbrisch-sabinische Gottheit, Personifikation der Heiligkeit und Treue. — *cuiusmodi es*] Die Form *cuius* erscheint nur in den Redensarten *cuiusmodi es, est, sunt* und ist als Genetiv des Pronomen *quisquis* zu fassen, dessen regelmäßige Form *cuiuscuius* aus euphonischen Gründen nicht gebildet wurde. — *salva fide*] wie § 4: „*salvo officio*“. — *quod possim*] „soweit“; der Konjunktiv wie in der bekannten Formel *quod sciam* § 17. — *rursus immuto voluntatem meam*] „ich bereue wieder“; so findet sich *muto* und *demuto* häufig absolut

gebraucht in der Umgangssprache, cf. Ep. fam. 16, 1, 1: „*approbavi tuum consilium neque nunc muto*“. — *oris tui*] = impudentiae, s. zu § 87. — *ceteri socii tui*] vgl. § 87: „*quod ex tota societate, hoc est ex tot sicariis solus tu inventus es, qui cum accusatoribus sederes*“. Wie aus diesen beiden Stellen zu entnehmen, bestand die societas außer Chrysogonus, der nach § 60 gar nicht anwesend war, und Capito, der als Zeuge auftreten wollte, noch aus mehreren Mitgliedern. — *ut non*] für *ne* wegen des folgenden *sed*. — *illorum*] Man erwartet *sua*, aber Cic. giebt in dem Finalsatz nicht die Absicht der *socii*, sondern sein eigenes Urteil und verläßt so den Standpunkt der indirekten Rede; am häufigsten ist dieser Sprachgebrauch bei Caesar, z. B. 1, 37, 2: „*Haedui quaestum (veniebant), quod Harudes, qui nuper in Galliam transportati essent, fines eorum popularentur*“. — *tibi partes istas depoposcisse*] dieselbe Phrase § 35. — *omnibus mortalibus*] s. zu § 11.



96 Occiso Sex. Roscio, quis primus Ameriam nuntiat? Mallius Glaucia, quem iam antea nominavi, tuus cliens et familiaris. Quid attinuit eum potissimum nuntiare, quod, si nullum iam ante consilium de morte ac de bonis eius inieras nullamque societatem neque sceleris neque praemii cum homine ullo coieras, ad te minime omnium pertinebat? „Sua sponte Mallius nuntiat.“ Quid, quaeso, eius intererat? An, cum Ameriam non huiusce rei causa venisset, casu accidit, ut id, quod Romae audierat, primus nuntiaret? Cuius rei causa venerat Ameriam? „Non possum“ inquit „divinare“. Eo rem iam adducam, ut nihil divinatione opus sit. Qua ratione T. Roscio Capitoni primo nuntiavit? Cum Ameriae Sex. Roscii domus, uxor liberique essent, cum tot propinqui cognatique optime convenientes, qua ratione factum est, ut iste tuus cliens, sceleris tui nuntius, T. Roscio Capitoni potissimum nuntia-

97 ret? Occisus est a cena rediens: nondum lucebat, cum Ameriae scitum est. Quid hic incredibilis cursus, quid haec tanta celeritas festinatioque significat? Non quaero, quis percusserit; nihil est,

96. *Iam antea*] § 19. — *quid attinuit*] vollere Wendung für das einfache *cur* „warum mußte gerade“ etc. — *nuntiare, quod*] i. e. *id nuntiare, quod* . . . ad te minime omnium pertinebat. — *ad te minime*] weil du sein Feind warst; aber interessiert nicht gerade der Tod des Feindes? — *divinare*] eig. etwas infolge göttlicher Eingebung weissagen, dann überhaupt ahnen, erraten. — *qua ratione*] = *cur*, wie § 125. — *Capitoni primo*] i. e. *nemini priori*. — *potissimum*] i. e. *non alii*. — *domus, uxor liberique*] In dieser wie es scheint der Umgangssprache angehörigen Formel steht *liberi* allgemein auch wenn, wie hier, nur von einem Kinde die Rede ist, wie wir umgekehrt sagen „mit Weib und Kind“, auch wenn die Zahl der letzteren über eins hinausgeht; ganz

ebenso bei Ter. Andr. 891: „*domus uxor liberi* inventi (sc. tibi sunt) invito patre“. Doch findet sich dieser Gebrauch von *liberi* auch außerhalb dieser Formel, z. B. Liv. 3, 50, 5: „neu se (sc. Virginium) ut parricidam *liberum* (sc. Virginiae) aversarentur.“ — *optime convenientes*] cf. Verr. IV, § 147: „*quicum optime ei convenisset*“; vgl. unsere Redensart, „aufs beste mit jemand auskommen“.

97. *Scitum est*] Beachte die Anwendung des Passivs zur Bezeichnung einer „ausnahmslos allgemeinen Handlung, bei welcher der Gedanke an die Individuen verschwinden soll“ (Nägelsbach); cf. *conclamatum, in arma discursum est*. — *incredibilis cursus*] „unglaublich rasche Fahrt“. — *quis percusserit*] wie oben § 93: „*percussor*“. —



Glaucia, quod metuas; non excutio te, si quid forte ferri habuisti, non scrutor, nihil ad me arbitror pertinere: quoniam cuius consilio occisus sit invenio, cuius manu sit percussus, non laboro. Unum hoc sumo, quod mihi apertum tuum scelus resque manifesta dat: Ubi aut unde audivit Glaucia? qui tam cito scivit? Fac audisse statim: quae res eum nocte una tantum itineris contendere coëgit? quae necessitas eum tanta premebat, ut, si sua sponte iter Ameriam faceret, id temporis Roma proficisceretur, nullam partem noctis requiesceret?

Etiamne in tam perspicuis rebus argumentatio quaerenda aut <sup>35</sup><sub>98</sub> coniectura capienda est? Nonne vobis haec, quae audistis, cernere oculis videmini, iudices? non illum miserum, ignarum casus sui, redeuntem a cena videtis? non positas insidias? non impetum repentinum? non versatur ante oculos vobis in caede Glaucia? non adest iste T. Roscius? non suis manibus in curru collocat Automedontem illum, sui sceleris acerbissimi nefariaeque victoriae nuntium? non orat, ut eam noctem pervigilet, ut honoris sui causa

*non excutio te*] eigentlich durch Ausschütteln der Kleidung bei jemand nachsehen, ob er etwas verborgen habe, cf. Valer. Max. 5, 4, 7: „aditum ad eam (matrem captivam) filiae, sed diligenter *excussae*, ne quid cibi inferret, dedit“. — *si quid forte ferri habuisti*] ebenso p. Caecin. § 64: „qui neque *ferri quicquam* neque scutum ullum habuerint.“ — *non laboro*] = non curo. — *audisse*] ohne *eum*, s. zu § 54. — *tantum itineris* (s. zu § 19) *contendere*] „eine so große Strecke Wegs zurücklegen“, eine seltene Konstruktion. — *id temporis*] nicht = eo tempore, sondern „in dieser Tageszeit, in dieser Stunde“.

**Kap. 35.** 98. *Coniectura capienda est*] *coniecturam capere* sagt Cic. dreimal, *coniect. facere* zehnmal in den Reden. — *cernere oculis videmini*] cf. Cluent. § 66: „omnia sic aperiam ut ea *cernere oculis vi-*

*deamini*“. Das Folgende ist ein Beispiel der sogen. *ὑποτύπωσις* oder *διατύπωσις*, bei Cornif. 4, § 68: „*demonstratio*“ genannt, welche er also erklärt: „dem. est, cum ita verbis res exprimitur, ut geri negotium et res ante oculos esse videatur“. — *nonne ... non ... non*] Wenn sich an eine erste Frage mit *nonne* andere ähnliche anreihen, so folgen sie meistens mit dem kurzen *non*, nur selten mit *nonne*. — *ignarum*] „ohne Ahnung“. — *Automedontem*] der Wagenlenker des Achilles. Homerische Helden als typische Repräsentanten metonymisch für ihre Fertigkeiten und Eigenschaften zu setzen, war besonders bei den lateinischen Dichtern sehr beliebt, so Machaones für die Ärzte, Antomedon für den Fuhrmann; cf. § 90: „*Priamum ipsum senem*“. — *pervigilet*] ein mehr der Dichtersprache angehöriges Wort. — *honoris sui causa*] „aus



99 laboret, ut Capitoni quam primum nuntiet? Quid erat quod Capitonem primum scire voluit? Nescio, nisi hoc video, Capitonem in his bonis esse socium: de tribus et decem fundis tres nobilissimos fundos eum video possidere. Audio praeterea non hanc suspicionem nunc primum in Capitonem conferri; multas esse infames eius palmas, hanc primam esse tamen lemniscatam, quae Roma ei deferatur; nullum modum esse hominis occidendi, quo ille non aliquot occiderit, multos ferro, multos veneno; habeo etiam dicere, quem contra morem maiorum minorem annis LX de ponte in Tiberim deiecerit; quae, si prodierit atque adeo cum

persönlicher Rücksicht für ihn“, ironisch statt des einfachen *sua causa*; vgl. § 132.

99. *Nescio, nisi hoc video*] eine bei den Komikern beliebte Formel, in der *nisi* einem *sed* nahe kommt, cf. Ter. Eun. 827: „*nescio nisi credo*“. — *de tribus et decem*] s. zu § 20. — *nobilissimos fundos*] über *nobilis* s. zu § 21.

100. *Non*] verbinde mit *nunc primum*. — *hanc suspicionem*] = *huius rei, caedis*. — *palmas*] s. zu § 17; *p. lemniscata* ist ein mit bunten Bändern (*lemnisci*) geschmückter Palmenkranz, der, wie aus unserer Stelle hervorgeht, für viel bedeutsamer galt als eine gewöhnliche palma, cf. Serv. ad Verg. Aen. 5, 269: „*lemniscatas coronas, quae sunt de frondibus et discoloribus fasciis, et sicut Varro dicit, magni honoris sunt*“. — *quae Roma deferatur*] „aus R. überbracht wird“. Der Zusatz will andeuten, daß der gewöhnliche Schauplatz der Mordthaten des Capito nicht Rom war, und daß die in Rom errungene Palme ebendeswegen auch ehrenvoller sei, weil bei der Menge tapferer Gegner in Rom auch für einen ausgezeichneten Gladiator der Sieg schwieriger war. — *habeo dicere*] ἔχω λέγειν; so verbindet Cic. in den Reden nur *dicere* mit

*habeo*, in den Briefen auch andere Verba, z. B. Att. II, 22, 6: „*habeo scribere*“. — *contra morem maiorum*] In der Verbindung mit dem Substantiv *mos*, besonders in der Formel *more maiorum*, fällt das sonst bei *maiores* gewöhnliche Pronomen *nostri* weg; cf. § 102. 153. — *quem... deiecerit*] Die Worte beziehen sich auf die römische Sitte, 60jährige Männer (*sexagenarii*) nicht mehr zur Abstimmung zuzulassen. Die Abstimmung geschah in der Weise, daß jede der 193 Centurien, über eine schmale Brücke (*pons, ponticulus*) sich in das hierzu bestimmte *ovile* oder *saeptum* begab, einen mit Brettern verschlagenen Platz. So erklärt sich der Ausdruck, daß die *sexagenarii* von den (Stimm)brücken zurückgewiesen wurden, was man tropisch *deicere* nannte, Cic. aber hier im eigentlichen Sinne vom wirklichen Herabwerfen in den Tiber verstanden wissen wollte. Andere beziehen die Anspielung auf die barbar. Sitte der Vorzeit, 60jährige Greise, die genug gelebt hätten und dem Staate nicht mehr dienen könnten, vom *pons sublicius* in den Tiber zu werfen. — *si prodierit*] „wenn er auftreten sollte“; *cum prodierit*, „sobald er“ etc. — *atque adeo*]



prodierit — scio enim proditurum esse — audiet. Veniat modo, <sup>101</sup>  
 explicet suum volumen illud, quod ei planum facere possum  
 Erucium conscripsisse; quod aiunt illum Sex. Roscio intemptasse  
 et minitatum esse se omnia illa pro testimonio esse dicturum.  
 O praeclarum testem, iudices! o gravitatem dignam expectatione!  
 o vitam honestam atque eius modi, ut libentibus animis ad eius  
 testimonium vestrum ius iurandum accommodetis! Profecto non  
 tam perspicue nos istorum maleficia videremus, nisi ipsos caecos  
 redderet cupiditas et avaritia et audacia.

Alter ex ipsa caede volucrum nuntium Ameriam ad socium <sup>36</sup>  
 atque magistrum suum misit, ut, si dissimulare omnes cuperent <sup>102</sup>  
 se scire, ad quem maleficio pertineret, tamen ipse apertum suum  
 scelus ante omnium oculos poneret. Alter, si dis immortalibus  
 placet, testimonium etiam in Sex. Roscium dicturus est: quasi  
 vero id nunc agatur, utrum, is quod dixerit, credendum, ac non  
 quod fecerit, vindicandum sit. Itaque more maiorum comparatum

wie § 29. — *audiet*] Cic. will hier wie § 84 den Zeugen Capito durch die in Aussicht gestellte Aufdeckung seiner Schandthaten bei der *interrogatio testium* einschüchtern und zugleich seiner Glaubwürdigkeit Abbruch thun.

101. *planum facere*] s. zu § 54. — *intemptasse et minitatum esse*] „vorgehalten habe mit der Drohung“. — *pro testimonio*] „als, in Form“ („in forma“ ist wie „pro forma“ unlateinisch). — *o praeclarum testem* etc.] ironisch. — *gravitatem*] Abstractum pro concreto „gewichtige Persönlichkeit“; *vitam honestam*] „ein so ehrenwerter Charakter“. — *at libentibus animis ... accommodetis*] wörtlich „daß ihr ohne Bedenken euer richterliches Urteil (*ius iurandum* = *sententiam*, vgl. zu § 8) seinem Zeugnis anpassen, d. h. sein Zeugnis zur Richtschnur nehmen könnt für“. — *profecto*] nicht „wahrlich“, s. zu § 30.

Kap. 36. 102. *Alter*] T. Roscius Magnus. — *ex*] „gleich nach“. — *vo-*

*lucrum nuntium*] Denselben Ausdruck gebraucht Cic. in der Rede p. Quinctio § 80, woselbst er die Schnelligkeit des Boten mit der des mythologischen („geflügelten“) Rosses *Pegasus* vergleicht: „o hominem fortunatum qui eiusmodi nuntios seu potius *Pegasos* habeat“. — *magistrum*] lanistam sc. Capitonem, vgl. § 17. — *si*] = etsi. — *ut ... apertum poneret*] wie § 91: „ut non possent“. — *alter*] T. Roscius Capito. — *si dis placet*] eine besonders bei den Komikern häufige Formel, mit der eine unerwartete, meist Unwillen erregende Sache bezeichnet werden soll: „wer hätte das gedacht“; *si* ist in dieser Formel nicht Konjunktion, sondern die alte Form von *sic*, wie in *sic visum superis* (Ovid. Met. 1, 366), und *sic di voluistis* (Verg. Aen. 5, 50). — *quasi vero ... ac non*] s. zu § 92. — *credendum*] ergänze *necne*. — *vindicandum*] i. e. puniendum. — *itaque*] = et ita. —



est, ut in minimis rebus homines amplissimi testimonium de sua  
 103 re non dicerent. Africanus, qui suo cognomine declarat tertiam  
 partem orbis terrarum se subegisse, tamen, si sua res ageretur,  
 testimonium non diceret; nam illud in talem virum non audeo  
 dicere: Si diceret, non crederetur. Videte nunc, quam versa et  
 mutata in peiorem partem sint omnia. Cum de bonis et de caede  
 agatur, testimonium dicturus est is, qui et sector est et sicarius,  
 hoc est, qui et illorum ipsorum bonorum, de quibus agitur, emptor  
 atque possessor est et eum hominem occidendum curavit, de cu-  
 104 ius morte quaeritur. Quid tu, vir optime? ecquid habes quod  
 dicas? mihi ausculta: vide, ne tibi desis; tua quoque res per-  
 magna agitur. Multa scelerate, multa audaciter, multa improbe  
 fecisti; unum stultissime, profecto tua sponte, non de Erucii sen-

*comparatum est*] ebenso § 153: = institutum, „es ist die Einrichtung getroffen“ = es gilt der Grundsatz; merke die häufige Verbindung *more institutoque maiorum*. — *in minimis rebus*] Man erwartet *vel* in m. r. oder *ne* in m. *quidem* r.; doch vgl. Flacc. § 12: „vos in privatis *minimarum rerum* iudiciis testem diligenter expenditis“.

103. *Africanus*] sc. *minor*. — *tertiam partem*] starke rhetorische Übertreibung. — *orbis terrarum*] *orbis terrae* bedeutet proprie das Erdganze, *orb. terrarum* das römische Weltreich, cf. Liv. 38, 8, 4: „Antiocho prope extra *orbem terrae* ultra iuga Tauri exacto quam spem esse sustinendi belli?“ — *si sua res ageretur*] = in sua re. — *diceret* und *crederetur*] sind als Potentiale der Vergangenheit aufzufassen, wir „er hätte gesagt, man würde geglaubt haben“; das persönliche Passiv von *credo* in dieser Bedeutung = mihi creditur ist sonst nur dichterisch. — *videte quam versa ... sint omnia etc.*] vgl. § 61: „*vides versa*

*esse omnia*“. — *sector*] geht auf „de bonis“, *sicarius* auf „de caede“.

104. *Quid tu, vir optime?*] Cic. wendet sich an den anwesenden T. Roscius Magnus, der bei den letzten scharfen Worten Cic.'s (eum hominem occidendum curavit) durch ein Geräusch oder Gemurmel sich die Miene gegeben hatte, als wollte er Cic. unterbrechen. — *ecquid habes quod dicas?*] vgl. § 45: „*usque eo quod arguas non habes*“. — *mihi ausculta*] (franz. écouter), eine Redensart der gewöhnlichen Sprache, oft bei den Komikern; das Verbum *auscultare* ist sonst der besseren Prosa fremd. — *vide, ne tibi desis*] Gegensatz *adesse alicui*, s. zu § 1; cf. Hor. Sat. 1, 4, 134: „*neque desum mihi*“, „ich werde es nicht an mir fehlen lassen“. — *audaciter*] Diese seltene Form des Adverbiums wird hier durch das Zeugnis eines alten Grammatikers bekräftigt. — *stultissime*] nämlich daß er unter den Anklägern sitze, s. zu § 17. — *de Erucii sententia*] „auf den Rat“ (wie § 27) des E., der, wie er dem Capito bei der Abfassung seiner



tentia: nihil opus fuit te istic sedere; neque enim accusatore muto, neque teste quisquam utitur eo, qui de accusatoris subsellio surgit. Huc accedit, quod paulo tamen occultior atque tectior vestra ista cupiditas esset. Nunc quid est, quod quisquam ex vobis audire desideret, cum, quae facitis, eius modi sint, ut ea dedita opera a nobis contra vosmet ipsos facere videamini?

Age nunc illa videamus, iudices, quae statim consecuta sunt. 37  
105  
Ad Volaterras in castra L. Sullae mors Sex. Roscii quadriduo, quo is occisus est, Chrysogono nuntiatur. Quaeritur etiam nunc, quis eum nuntium miserit? nonne perspicuum est eundem qui Ameriam? Curat Chrysogonus, ut eius bona veneant statim; qui non norat hominem aut rem. At qui ei venit in mentem praedia concupiscere hominis ignoti, quem omnino numquam viderat? Soletis, cum aliquid huiusce modi audistis, iudices, continuo dicere: „Necesse est aliquem dixisse municipem aut vicinum; ii plerumque indicant, per eos plerique produntur.“ Hic nihil est, quod 106 suspicioni locum detis. Non enim ego ita disputabo: „Veri simile est Roscios istam rem ad Chrysogonum detulisse; erat enim iis cum Chrysogono iam antea amicitia; nam cum multos veteres a maioribus Roscii patronos hospitesque haberent, omnes eos co-

Klageschrift geholfen hat (§ 101), auch dem Magnus Verhaltungsmafsregeln gegeben haben wird. — *tamen*] = saltem, wie § 8. — *cupiditas*] „Parteilichkeit“. — *esset*] sc. si istic non sederes. — *nunc*] stellt die Wirklichkeit dem gedachten Falle gegenüber „so aber“; auch *nunc vero*, *nunc autem* (νῦν δέ) werden so gebraucht. — *dedita opera*] = de industria, in den Reden nur hier; die umgekehrte Stellung *op. ded.* ist die seltenere. — *a nobis*] = pro nobis, s. zu § 85.

**Kap. 37.** 105. *Videamus, quae . . . consecuta sunt*] s. zu § 95 in. — *ad Volaterras in castra*] „ins Lager vor V.“. — *quadriduo quo*] s. zu § 20. — *qui non norat*] „er, der doch“. — *non . . . aut*] = neque . . .

neque. — *cum . . . audistis*] vgl. über unsere hier vom Latein. abweichende Sprechweise § 56: „*si qui venerunt*“. — *municipem*] s. zu § 47.

106. *Suspicioni locum detis*] „Raum gebt“, cf. Cael. § 9: „quoad aetas M. Caelii dare potuit isti *suspicioni locum*.“ — *non enim* etc.] Cic. sagt: es ist so über allem Zweifel erhaben, daß Chrysogonus die Nachricht durch die Roscier erhalten hat, daß es unnötig ist, den Wahrscheinlichkeitsbeweis dafür hier zu liefern; doch werden in diesem Paragr. (*erat enim* etc.) die einzelnen Punkte des probabile ex causa in der Form der praeteritio kurz angedeutet. — *a maioribus patronos*] Wie das *hospitium* (s. zu § 15) vererbte sich auch das *patrocinium*.



lere atque observare destiterunt, ac se in Chrysogoni fidem et  
 107 clientelam contulerunt.“ Haec possum omnia vere dicere, sed in  
 hac causa coniectura nihil opus est; ipsos certo scio non negare  
 ad haec bona Chrysogonum accessisse impulsu suo. Si eum,  
 qui indicii pretium acceperit, oculis cernetis, poteritisne dubitare,  
 iudices, quis indicarit? Qui sunt igitur in istis bonis, quibus  
 108 partem Chrysogonus dederit? Duo Roscii. Num quisnam prae-  
 terea? Nemo est, iudices. Num ergo dubium est, quin ii ob-  
 tulerint hanc praedam Chrysogono, qui ab eo partem praedae  
 tulerunt?

Age nunc ex ipsius Chrysogoni iudicio Rosciorum factum con-  
 sideremus. Si nihil in ista pugna Roscii, quod operae pretium  
 esset, fecerant, quam ob causam a Chrysogono tantis praemiis  
 donabantur? Si nihil aliud fecerunt nisi rem detulerunt, nonne  
 satis fuit iis gratias agi, denique, ut perliberaliter ageretur, ho-  
 noris aliquid haberi? Cur tria praedia tantae pecuniae statim  
 Capitoni dantur? cur, quae reliqua sunt iste T. Roscius omnia  
 cum Chrysogono communiter possidet? Nonne perspicuum est, iu-  
 dices, has manubias Rosciis Chrysogonum re cognita concessisse?

107. *Certo scio*] s. zu § 21. — *impulsu suo*] i. e. non sua sponte, sed impulsu Rosciorum. — *num quisnam*] auch Phil. VI, § 12 und bei den Komikern z. B. Plaut. Bacch. 1110: „*num quidnam* ad filium haec aegritudo attinet?“ — *nemo est*] über die Wiederholung der Kopula s. zu § 52. — *obtulerint . . . tulerunt*] Paronomasie „antragen . . . davontragen“.

108. *Chrysogoni iudicio*] „Verfahren“: „ein sarkastischer Ausdruck. Chrys. hat durch die reiche Belohnung das Urteil gefällt, daß die Roscier die Mörder sind“ (Halm). — *in ista pugna*] = caede, wie § 17. — *si nihil aliud fecerunt nisi* etc.] Die vollere Ausdrucksweise (mit *fecerunt* oder *egerunt*) ist bei Cic. die gewöhnlichere; die kürzere wird seit Livius häufig. — *de-*

*nique*] am Ende (wie § 81), d. h. höchstens. — *honoris aliquid haberi*] *honor* (cf. § 37) bedeutet wie das spätere *honorarium* das freiwillige Ehrengeschenk, cf. Ep. fam. 16, 9, 3: „*honor habendus est medico*“ = der Arzt muß beschenkt, belohnt werden; man hüte sich vor dem neulateinischen *honorare*! — *tantae pecuniae*] (i. e. nobilissima, cf. § 21. 99): „von solchem Geldwerte“. — *communiter*] als sein procurator, vgl. § 23. — *manubias*] *m.* bezeichnet eigentlich das vom Feldherrn aus dem Beuteverkauf gelöste und an die Soldaten verteilte Geld (daher Beuteanteil) im Gegensatz zu *praeda*, den Beutestücken selbst. — *re cognita*] erinnert an das obengenannte *iudicio Chrys.*



Venit in decem primis legatus in castra Capito. Totam vi-<sup>38</sup><sub>109</sub> tam, naturam moresque hominis ex ipsa legatione cognoscite. Nisi intellexeritis, iudices, nullum esse officium, nullum ius tam sanctum atque integrum, quod non eius scelus atque perfidia violarit et imminuerit, virum optimum esse eum iudicatote. Im-<sup>110</sup> pedimento est, quominus de his rebus Sulla doceatur; ceterorum legatorum consilia et voluntatem Chrysogono enuntiat; monet, ut provideat, ne palam res agatur; ostendit, si sublata sit venditio bonorum, illum pecuniam grandem amissurum, sese capitis periculum aditurum; illum acuere, hos, qui simul erant missi, fallere; illum identidem monere, ut caveret, hisce insidiose spem falsam ostendere; cum illo contra hos inire consilia, horum consilia illi enuntiare; cum illo partem suam depecisci, hisce aliqua ficta mora semper omnes aditus ad Sullam intercludere. Postremo isto hortatore, auctore, intercessore ad Sullam legati non adierunt; istius fide ac potius perfidia decepti, id quod ex ipsis cognoscere poteritis, si accusator voluerit testimonium iis denuntiare, pro re

**Kap. 38.** 109. *In decem primis]* s. zu § 25. — *vitam, naturam moresque*, dieselbe Verbindung Rosc. Com. § 20: „in huius moribus, natura vitaeque“; besonders beliebt ist die Zusammenstellung von *vita* und *mores*, auch als Büchertitel, wie der des Taciteischen Agricola lautet „*de vita et moribus Iulii Agricolae*“. — *integrum]* „unantastbar“; zum Gedanken vgl. § 70. — *iudicatote]* Imperativus permissivus wie § 18.

110. *Impedimento est]* sc. Capito. — *palam]* vor Sulla. — *sublata]* „aufgehoben, rückgängig gemacht werde“. — *pecuniam]* zu fassen wie § 6; *pecuniam grandem]* eine häufige Verbindung bei Cic. — *falsam]* = fallacem. — *aliqua ficta mora]* „durch irgendwelchen erdichteten Grund der Zögerung“. — *postremo etc.]* faßt das im Vorhergehenden Gesagte zusammen

„kurz“, eine Bedeutung, die es besonders bei den Komikern und Sallust hat. — *hortatore]* „auf seinen Rat“, *auctore]* „Gewähr“. — *intercessore]* „Bürgschaft“; *intercessor* ist juristisch zu fassen als der, welcher sich für eine fremde Schuld verpflichtet, wie sich hier Capito für Chrysogon., den eigentlichen Schuldner, bei den neun legati verbürgt, daß dieser die Güter des Sex. Roscius wieder herausgeben werde. — *non adierunt]* „verlangten keine Audienz“. — *fide, perfidia]* „Wort, Wortbrüchigkeit“, vgl. § 116: „*per eius fidem laeditur*“. — *testimonium denuntiare]* In den römischen Kriminalprozessen konnten die Zeugen gezwungen werden, als solche zu erscheinen (*necessarii testes*), in Zivilsachen war kein solcher Zwang (*voluntarii testes*). In jenen kündigte der *accusator* den Zeugen (durch das



111 certa spem falsam domum rettulerunt. In privatis rebus si qui rem mandatam non modo malitiosius gessisset sui quaestus aut commodi causa, verum etiam neglegentius, eum maiores summum admisisse dedecus existimabant. Itaque mandati constitutum est iudicium non minus turpe quam furti, credo, propterea quod, quibus in rebus ipsi interesse non possumus, in iis operae nostrae vicaria fides amicorum supponitur; quam qui laedit, oppugnat omnium commune praesidium et, quantum in ipso est, disturbat vitae societatem. Non enim possumus omnia per nos agere; alius in alia est re magis utilis. Idcirco amicitiae comparantur, ut com-  
 112 mune commodum mutuis officiis gubernetur. Quid recipis mandatum, si aut neglecturus aut ad tuum commodum conversurus es? cur mihi te offers ac meis commodis officio simulato officis et obstas? Recede de medio: per alium transigam. Suscipis onus officii, quod te putas sustinere posse: quod minime leve

Gericht) an, daß sie Zeugnis ablegen sollten = denuntiare testimonium. — *pro re certa*] „statt eines sicheren Ergebnisses“, oben § 26 hieß es *re inorata*; man vgl. überhaupt die Erzählung der Gesandtschaft in Kap. 9.

111. *Rem mandatam*] *mandatum* (= Bevollmächtigungsvertrag) ist der Vertrag, wodurch die Besorgung von Geschäften für einen anderen unentgeltlich übernommen wird. Der, welcher den Auftrag giebt, heißt in der Juristensprache *mandans* (Cic. *qui mandat*), der ihn übernimmt *mandatarius* (Cic. *cui mandatur*). Der Mandatar haftete für jeden Schaden, und zwar nicht bloß für den absichtlich zugefügten, d. h. *dolo malo* (Cic. *malitiosius*), sondern auch für den durch Fahrlässigkeit bewirkten, d. i. *culpa* (Cic. *neglegentius*). Die Verurteilung in einem *iudicium mandati* sc. *malitiose aut neglegenter gesti* zog für den Mandatar Infamie nach sich

und stand so auf gleicher Stufe mit dem delictum *furti*. — *malitiosius*] statt *malitiose* aus Rücksicht der Konzinnität mit dem folgenden *neglegentius*. — *non modo . . . verum etiam*] nicht etwa bloß (dann) . . . sondern auch schon. — *maiores*] ohne den gewöhnlichen Zusatz *nostri*, s. zu § 100. — *existimabant*] Das Imperfekt bezeichnet, daß diese Anschauung die ständige war. — *vicaria supponitur*] über die pleonastische Ausdrucksweise s. zu § 26. — *quantum in ipso est*] „so viel an ihm liegt“. — *utilis*] „brauchbar“. — *gubernetur*] „gehandhabt werde“.

112. *Quid recipis etc.*] eine sogen. Apostrophe. — *conversurus est*] „mißbrauchen“, cf. § 54: „*abuti ad quaestum*“. — *officio*] „Diensteifer“; *offers . . . ac . . . officio . . . officis et obstas*] Beachte die nicht zufällige Allitteration. — *recede de medio*] Gegensatz *procedere in medium*. — *quod minime*



videtur iis, qui minime ipsi leves sunt. Ergo idcirco turpis haec **39** culpa est, quod duas res sanctissimas violat, amicitiam et fidem. Nam neque mandat quisquam fere nisi amico, neque credit nisi ei, quem fidelem putat. Perditissimi est igitur hominis simul et amicitiam dissolvere et fallere eum, qui laesus non esset, nisi credidisset. Itane est? in minimis rebus qui mandatum negle- **113** xerit, turpissimo iudicio condemnetur necesse est: in re tanta cum is, cui fama mortui, fortunae vivi commendatae sunt atque con- creditae, ignominia mortuum, egestate vivum adfecerit, is inter honestos homines atque adeo inter vivos numerabitur? In minimis privatisque rebus etiam neglegentia mandati in crimen iudicium- que infame vocatur, propterea quod, si recte fiat, illum neglegere oporteat, qui mandarit, non illum, qui mandatum receperit: in re tanta, quae publice gesta atque commissa sit, qui non neglegentia privatum aliquod commodum laeserit, sed perfidia legationis ipsius

*leve videtur* etc.] Cic. spielt mit der doppelten Bedeutung von *levis* leicht und leichtsinnig.

**Kap. 39.** *Mandat*] absolut gebraucht „gibt einen Auftrag“; ebenso gleich darauf *credidisset* = fidem habuisset.

**113.** *Itane est?*] „ist es nicht so“, s. zu § 34: „*estne simillimum?*“ — *cond. necesse est*] „wird notwendigerweise, d. i. ohne Gnade verurteilt“. — *fama, fortunae*] s. zu § 25. — *concreditae*] Das sich mehr bei Dichtern und in der Volkssprache findende Verbum *concredere* hat Cic. hier und p. Quinct. § 62: („cui tu et rem et famam tuam *commendare* et *concredere* solebas“); nur der Paronomasie halber neben *commendatae* gesetzt; in den späteren Reden gebraucht er die Verbindungen *committere et commendare* (Phil. XI, 21) oder *committere et credere* (Verr. V, 35). — *atque adeo*] „ja auch nur“. — *inter vivos numerabitur*] „er sollte geduldet werden“?

sprichwörtliche Redensart von einem Ehrlosen, der als bürgerlich tot gilt, cf. p. Quinct. § 43: „ne locum suum, quem adhuc honestissime defendit, obtineat, *ne numeretur inter vivos*“. Die Konstruktion *num. inter* findet sich häufiger in der nachklass. Latinität, während in der klassischen *numerare in c. ablat.* vorherrscht. — *in crimen vocatur*] „führt zu einer Anklage“. — *iudicium infame*] wie § 111: „mandati *iudicium turpe*“ und in unserem Paragraphen: „*turpissimo iudicio* condemnetur“. — *si recte fiat*] „wenn es richtig zugeht“. — *neglegere*] = non curare. Cic. meint, bei der Übertragung eines Geschäftes an einen anderen braucht sich wohl der Mandant (qui rem mandat) nicht mehr um seine Sache zu kümmern (= neglegere), wohl aber der Mandatar, dessen Fürsorge dieselbe anvertraut wurde. — *oporteat*] „es wäre in der Ordnung, es dürfte“. — *publice gesta*] zu erklären aus § 25: „*decurionum decre-*



caerimoniam polluerit maculaque adfecerit, qua is tandem poena  
 114 adficietur aut quo iudicio damnabitur? Si hanc ei rem privatim  
 Sex. Roscius mandavisset, ut cum Chrysogono transigeret<sup>112</sup> atque  
 decideret, inque eam rem fidem suam, si quid opus<sup>116</sup> esse putaret,  
 interponeret, illeque sese facturum recepisset, nonne, si ex eo ne-  
 115 gotio tantulum in rem suam convertisset, damnatus per arbitrum  
 et rem restitueret et honestatem omnem amitteret? Nunc non  
 hanc ei rem Sex. Roscius mandavit, sed, id quod multo gravius  
 est, ipse Sex. Roscius cum fama, vita bonisque omnibus a de-  
 curionibus publice T. Roscio mandatus est; et ex eo T. Roscius  
 non paulum nescio quid in rem suam convertit, sed hunc fun-  
 ditus evertit bonis, ipse tria praedia sibi depectus est, voluntatem

tum statim fit“ etc. — *legationis caerimoniam*] Cic. übertreibt hier, indem er die allgemeine Heiligkeit des Gesandtenrechtes stark hervorhebt. — *macula adfecerit*] statt des gewöhnlichen *adperserit* im Wortspiel mit dem folgenden *adficietur*.

114. *Transigeret atque decideret*] „eine Sache zu Ende bringen, abmachen“, Synonyma; *transactio* ist in der Juristensprache der stehende Ausdruck für Vergleich. — *inque eam rem*] (nämlich *transactionem*) statt *in eamque rem* (cf. § 137: „*meque in eo studio*“), denn für die Latinität vor Livius gilt im allgemeinen die Regel, daß *que* nur dann einer Präposition angehängt werden kann, wenn dieselbe schon voraufgegangen ist. — *si quid opus esse putaret*] „nötigenfalls“. — *fidem suam . . . interponeret*] sc. Capito: „sein Wort in dieser Sache (für Sex. Roscius) verpfände“, cf. Brut. § 89: „Lusitanis a Ser. Galba praetore contra *interpositam fidem* interfectis.“ — *illeque* (sc. Capito) . . . *recepisset*] „sich verpflichtet hätte“; *recipere* ist stärker als *spondere*, pro-

mittere und *polliceri*, cf. Ep. Att. 13, 1, 2: „quoniam de aestate *polliceris vel potius recipis*“. — *tantulum*] „nur eine Kleinigkeit“, cf. § 118. 130. — *in rem suam convertisset*] = *ad commodum suum conv.*, § 112. — *per arbitrum*] „arbitr hac re ab iudice discrepat, quod nullis legum et formularum vinculis adstrictus est, sed *ex aequitate* (d. h. nach der Billigkeit) iudicat“; also besonders in Klagen, die aus den Geschäften des gewöhnlichen Lebens entspringen, bei denen es auf Treu' und Glauben (*bonae fidei negotia*) ankam. — *rem restitueret*] „Schadenersatz leisten“. — *honestatem amitteret*] = *infamis fieret*.

115. *Nunc*] „so aber“ wie § 104. — *a decurionibus*] s. zu § 25. — *publice*] im Gegensatz zu *privatim* (§ 114) „im Namen des Municipiums“. — *T. Roscio . . . T. Roscius*] mit Nachdruck kurz nach einander wiederholt. — *non paulum nescio quid*] „nicht etwa eine Kleinigkeit“. — *convertit . . . evertit*] Beachte die wirksame Paronomasie; *funditus evertere*] *funditus* verbindet Cic. gerne mit den Verben *delere*, *evertere*,



decurionum ac municipum omnium tantidem quanti fidem suam fecit.

Videte iam porro cetera, iudices, ut intellegatis maleficium <sup>40</sup><sub>116</sub> nullum fingi posse, quo iste sese non contaminarit. In rebus minoribus socium fallere turpissimum est aequaeque turpe atque illud, de quo ante dixi; neque iniuria, propterea quod auxilium sibi se putat adiunxisse, qui cum altero rem communicavit. Ad cuius igitur fidem confugiet, cum per eius fidem laeditur, cui se commiserit? Atque ea sunt animadvertenda peccata maxime, quae difficillime praecaventur. Tecti esse ad alienos possumus, intimi multa apertiora videant necesse est: socium cavere qui possumus? quem etiam si metuimus, ius officii laedimus. Recte igitur maiores eum, qui socium fefellisset, in virorum bonorum numero non putarunt haberi oportere. At vero T. Roscius non unum rei pe- <sub>117</sub>

*tollere.* — *tantidem quanti fidem suam fecit*] i. e. nihili; *fidem* „das gegebene Wort“, wie § 114.

**Kap. 40.** 116. *Videte*] „hört“. So wird öfter, wenn die Handlungen jem. in lebendiger Schilderung den Zuhörern vor die Augen geführt werden, *videte* für *audite* gesetzt. Vom *mandatum* geht Cic. auf ein anderes *bonae fidei negotium* über, die *societas*, unter welcher man den Vertrag versteht, durch welchen sich mehrere Personen zur Erreichung eines gemeinsamen Zweckes verbinden, also *societas* = Gesellschaftsvertrag, *socii* = die Compagnons. Die Verurteilung wegen Betrugs (*dolus*) zog die Infamie nach sich. — *aequeque*] An anderen Stellen der Reden vermeidet Cic. diese Kakophonie, indem er *et aequae* sagt. Zur Stelle vgl. p. Rosc. Com. § 16: „*aeque perfidiosum et nefarium est fidem frangere . . . et pupillum fraudare . . . et socium fallere, cui se in negotio coniunxit* (= *qui cum altero rem*

*communicavit*)“. — *per eius fidem laeditur*] Die Präposition *per* hat in einigen alten Formeln wie *per fidem fallere, decipere* die Bedeutung „wider“ = *contra*, wie griechisch *παρὰ σπονδᾶς* (cf. *perfuga* = *transfuga*, *periurus* „gegen den Schwur handelnd“), vgl. Seneca de prov. 3, 7: „multa milia civium uno loco post fidem, imo *per ipsam fidem trucidata*“ = Cic. Brut. § 89: „Lusitanis a Ser. Galba praetore *contra* interpositam *fidem interfectis*.“ — *atque*] „auch“, *animadvertenda*] „ahnden“. — *tecti* („verschlossen“) *ad*] = *apud*, bei Fremden, d. h. wenn wir es mit Fremden zu thun haben, eigentlich in der Richtung gegen Fremde; ähnlich Liv. 4, 17, 7: „*tutus ad*“ (*ἀσφαλῶς πρὸς*), *cautus ad* 24, 32, 3. — *intimi*] sc. amici. — *etiam*] „auch nur“. — *in virorum . . . haberi*] umschreibend für *infamia notari* wie § 114: „*honestatem amittere*“.

117. *At vero*] Diese beiden Konjunktionen verbindet Cic. öfters zur Bezeichnung eines scharfen Gegensatzes



cuniariae socium fefellit, quod, tametsi grave est, tamen aliquo modo posse ferri videtur, verum novem homines honestissimos eiusdem muneris, [legationis] officii mandatorumque socios induxit, decepit, destituit, adversariis tradidit, omni fraude et perfidia fefellit; qui de eius scelere suspicari nihil potuerunt, socium officii metuere non debuerunt, eius malitiam non viderunt, orationi vanae crediderunt. Itaque nunc illi homines honestissimi propter istius insidias parum putantur cauti providique fuisse; iste, qui initio proditor fuit, deinde perfuga, qui primo sociorum consilia adversariis enuntiavit, deinde societatem cum ipsis adversariis coit, terret etiam nos ac minatur, tribus praediis, hoc est praemiis sceleris, ornatus. In eius modi vita, iudices, in his tot tantisque flagitiis hoc quoque maleficium, de quo iudicium est, reperietis.

118 Etenim quaerere ita debetis: ubi multa avare, multa audacter, multa improbe, multa perfidiose facta videbitis, ibi scelus quoque latere inter illa tot flagitia putatote. Tametsi hoc quidem minime latet, quod ita promptum et propositum est, ut non ex illis maleficiis, quae in illo constat esse, hoc intellegatur, verum ex hoc

(non *unum* socium . . . sed *novem*), Liv. nur einmal 2, 24, 3; cf. *at contra* § 131. — *rei pecuniariae*] „am häufigsten war eine societas auf Erwerb gerichtet, societas lucri et quaestus“. — *eiusdem muneris, [legationis] officii*] Dadurch, daß *legationis* zwischen die sonst gerne unmittelbar verbundenen Wörter *munus* und *officium* tritt, wird es als späterer Einschub zur Erläuterung von *eiusd. mun.* verdächtig. Zwischen *munus* und *officium* ist hier kein Unterschied der Bedeutung, denn man sagt sowohl *munus legationis* als *officium legationis*. — *induxit*] „angeführt“; ähnlich gebrauchen die Komiker *ducere, ductare, circumducere* „an der Nase herumführen“. — *destituit*] „bloßgestellt“. — *debuerunt*] = durften, brauchten; *viderunt* „konnten nicht merken“; *orationi vanae*, s.

§ 26; *crediderunt* „mußten glauben“. — *terret etiam* („auch noch“) *ac minatur*] Die Verba werden gerne verbunden wie die Substantiva *terror ac minae*, s. zu § 31; *minatur*, nämlich mit seinem Zeugnis, s. § 101. — *praediis . . . praemiis*] Paronomasie. — *ornatus*] ist konzessiv aufzulösen. — *flagitiis*] geht auf seine schimpfliche Handlungsweise in den beiden bonae fidei negotia, *maleficium* auf den Mord des Roscius.

118. *Putatote*] s. zu § 18. — *tametsi*] korrigierend wie § 124; gewöhnlicher steht so *quamquam* und *etsi*. — *hoc quidem*] nämlich das vorliegende scelus des Mordes; *quod*] adversativ „welches im Gegenteil, vielmehr“; *promptum et propositum*] allitterierende Formel: „liegt so zutage und vor Augen“. — *intellegatur*] „sich er-



etiam, si quo de illorum forte dubitabitur, convincatur. Quid tandem, quaeso, iudices? num aut ille lanista omnino iam a gladio recessisse videtur aut hic discipulus magistro tantulum de arte concedere? Par est avaritia, similis improbitas, eadem impudentia, gemina audacia.

Etenim quoniam fidem magistri cognostis, cognoscite nunc <sup>41</sup><sub>119</sub> discipuli aequitatem. Dixi iam antea saepenumero postulatos esse ab istis duos servos in quaestionem. Tu semper, T. Rosci, recusasti. Quaero abs te: Iine, qui postulabant, indigni erant, qui impetrarent, an is te non commovebat, pro quo postulabant, an res ipsa tibi iniqua videbatur? Postulabant homines nobilissimi atque integerrimi nostrae civitatis, quos iam antea nominavi; qui ita vixerunt talesque a populo Romano putantur, ut, quicquid dicerent, nemo esset, qui non aequum putaret. Postulabant autem pro homine miserrimo atque infelicissimo, qui vel ipse sese in cruciatum dari cuperet, dum de patris morte quaereretur. Res porro abs te eius modi postulabatur, ut nihil in- <sub>120</sub>

klärt“. — *si quo de*] = si de aliquo; die Anastrophe der Präposition ist herbeigeführt durch den von *quo* erstrebten Anschluß an *si*; doch steht die Präposition *de* auch dem Relativum gern nach in einigen (juristischen) Formeln, wie *quo de*, *qua de agitur*. — *quid tandem?*] sc. videtur vobis. — *lanista . . . discipulus . . . magister*] Der Vergleich dient dazu, den Übergang zum Roscius Magnus zu vermitteln. — *tantulum* (wie § 114) *de arte concedere*] cf. Offic. 2, § 64: „*paulum de suo iure conc.*“, aber Cic. Ep. Att. 14, 18, 3: „*neque ei quidquam in desperatione concedo*“. — *par . . . similis . . . eadem . . . gemina* (verschwistert)] vgl. die ähnliche variatio p. Quinct. § 10: „*non ius par, non agendi potestas eadem, non magistratus aequus*“.

Kap. 41. 119. *Etenim quoniam*]

Die *transitio* wird hier gebildet, indem der absolvierte Teil mit *quoniam* beginnt; im Deutschen: nachdem, nachdem so; *postquam* oder gar *postquam ita* (auch *cum*) wären hier reine Germanismen; merke auch *et* (nicht *ac* oder *atque*), *sed quon.*, *quon. igitur*. — *dixi iam antea*] § 77. — *ab istis*] = ab adversariis, speziell ist T. Roscius Magnus als Prokurator des Chrysogonus gemeint. — *iine, qui postulabant*] s. § 77; ein alter Grammatiker unterscheidet: „*petimus* aliquid precario, *poscimus* imperiose, *postulamus* iure“. — *res ipsa*] sc. quae postulabatur, also „die Forderung an und für sich“. — *dicerent*] „sagen mochten“; *dicerent . . . esset . . . putaret* im Anschluß an *vixerunt*. — *dum*] = dummodo.

120. *Ut nihil interesset*] „daß es keinen Unterschied machte“, — d. h.



teresset, utrum eam rem recusares an de maleficio confiterere. Quae cum ita sint, quaero abs te, quam ob causam recusaris. Cum occiditur Sex. Roscius, ibidem fuerunt. Servos ipsos, quod ad me attinet, neque arguo neque purgo: quod a vobis oppugnari video, ne in quaestionem dentur, suspiciosum est; quod vero apud vos ipsos in honore tanto sunt, profecto necesse est sciant aliquid, quod, si dixerint, perniciosum vobis futurum sit. „In dominos quaeri de servis iniquum est.“ At neque in vos quaeritur: Sex. enim Roscius reus est; neque in dominum: vos enim dominos esse dicitis. „Cum Chrysogono sunt.“ Ita credo: litteris eorum et urbanitate Chrysogonus ducitur, ut inter suos omnium deliciarum atque omnium artium puerulos ex tot elegantissimis familiis lectos velit hos versari, homines paene operarios, ex Amerina disciplina  
 121 patris familiae rusticani. Non ita est profecto, iudices: non est verisimile, ut Chrysogonus horum litteras adamarit aut humanitatem,

dafs die Verweigerung gleichbedeutend war mit dem Geständnisse der That. — *recusaris*] sc. rem. — *cum occiditur*] „zur Zeit als“, diese der Konstruktion von *dum* analoge Verbindung von *cum* mit dem Ind. praes. hist. im Vordersatz ist höchst selten. — *oppugnari*] = repugnari, weshalb *ne* folgt wie nach *impedire*, cf. Lig. 13: „*id ne impetremus oppugnabis?*“ — *in honore tanto sunt*] s. zu § 77. — *in dominos quaeri de servis iniquum est*] cf. § 77; doch hatte dieser Satz des Gewohnheitsrechtes (*more maiorum*) seine gesetzliche Beschränkung für den Fall des incestus, wie der Prozeß des Clodius zeigt (p. Milon. § 59). In unserem Prozeß hat dieser Grundsatz, sagt Cic., deswegen keine Geltung, weil die Sklaven, welche die Roscier (ihre jetzigen Herren) zur Folterung nicht herausgeben wollen, ja nicht mehr dem Sex. Roscius als Herrn gehörten. — *ita credo*] ironisch. — *urbanitate*] „feine Bildung“,

ebenso *urbanus* = ἀστεῖος „fein gebildet“. — *ducitur*] = delectatur, cf. Verr. III, § 8: „*ita credo*: si non virtute, non industria . . . at *litteris, at humanitate eius delectamini*“. — *inter suos omnium deliciarum atque omnium artium puerulos*] „Bürschchen zu Ergötzlichkeiten aller Art geschickt und mit allerlei Kunstfertigkeiten ausgestattet“. — *ex tot elegantissimis familiis*] sc. proscriptorum. — *paene operarios*] „fast nur an Tagelöhnerarbeit gewöhnt“.

121. *Non ita est profecto, iudices: non est veri simile*] Der Übergang zur Wirklichkeit in der wirkungsvollen Figur der *geminatio*, wie Mil. § 21: „*non fuit ea causa, iudices, profecto, non fuit*“. — *veri simile est ut*] findet sich nur in verneinten Sätzen oder Fragen mit verneinendem Sinne = fieri non potest ut, cf. Sest. § 78: „an veri simile est (= *non v. est*), ut . . . in forum descenderit ante lucem?“ — *humanitatem*] wech-



non ut rei familiaris negotio diligentiam cognorit eorum et fidem. Est quiddam, quod occultatur; quod quo studiosius ab istis opprimitur et absconditur, eo magis eminet et apparet. Quid igitur?<sup>42</sup><sub>122</sub> Chrysogonus suine maleficii occultandi causa quaestionem de iis haberi non vult? Minime, iudices: non in omnes arbitror omnia convenire. Ego in Chrysogono, quod ad me attinet, nihil eius modi suspicor; neque hoc mihi nunc primum in mentem venit dicere. Meministis me ita distribuisse initio causam: in crimen, cuius tota argumentatio permissa Erucio est, et in audaciam, cuius partes Rosciis impositae sunt. Quicquid maleficii, sceleris, caedis erit, proprium id Rosciorum esse debebit. Nimiam gratiam potentiamque Chrysogoni dicimus et nobis obstare et perferri nullo modo posse et a vobis, quoniam potestas data est, non modo infirmari, verum etiam vindicari oportere. Ego sic existimo: qui quaeri<sup>123</sup> velit ex iis, quos constat, cum caedes facta sit, adfuisse, eum cupere verum inveniri; qui recuset, eum profecto, tametsi verbo non au-

selt mit dem in § 120 gebrauchten *urbanitas*, zur Bedeutung s. § 46. — *non ut rei fam.*] = non veri simile est ut etc. — *quod quo studiosius* etc.] vgl. die ähnliche Wendung in § 86: „eo magis elucet quo magis occultatur“.

**Kap. 42.** 122. *Quid igitur*] s. zu § 2: „quid ergo?“ — *suine*] im Gegensatz zu Rosciorum; die Antwort *minime* geht auf *suine*. — *non vult*] = recusat. — *non in omnes arbitror omnia convenire*] Damit kann verglichen werden der Spruch des Altmeisters Goethe: „eines schickt sich nicht für alle“. — *nihil eiusmodi*] nämlich einer Mitschuld am Morde. — *meministi me ita distribuisse*] „Hier erwartet man den Inf. Praes., da die Zuhörer noch anwesend waren; aber ohne Rücksicht darauf wird die Einteilung bloß als eine zu Anfang der Rede gemachte bezeichnet“ (Kühner). — *initio*] § 35. — *in crimen*] kurz

statt: in criminis (Anschuldigung) refutationem; *cuius tota argumentatio* (= argumenti explicatio) *permissa Erucio est*] = § 35: „criminis confictionem accusator Er. suscepit“; *in audaciam*] kurz statt: in audaciae impugnationem; *cuius partes Rosciis impositae sunt*] = „audaciae partes Roscii sibi depoposcerunt“. Das dritte Glied erscheint in anderer Fassung: *nimiam gratiam potentiamque Chrysogoni*] etc. („gegen Chrysog. sage ich nur, daß“ etc.) = „Chrysog. autem... potentia pugnat“. Sowohl dieser als der nächste Satz entbehren in auffallender Weise jeder verbindenden Partikel. — *quicquid erit*] „so viel sich herausstellen wird“. — *perferri*] In der Komposition mit *per* liegt der Gedanke „auf die Dauer ertragen“, ähnlich § 10.

123. *verbo*] bedeutet im Gegensatz zu *re ipsa* („der Wirklichkeit“)



deat, tamen re ipsa de maleficio suo confiteri. Dixi initio, iudices, nolle me plura de istorum scelere dicere, quam causa postularet ac necessitas ipsa cogeret. Nam et multae res adferri possunt et una quaeque earum multis cum argumentis dici potest. Verum ego, quod invitatus ac necessario facio, neque diu neque diligenter facere possum: quae praeteriri nullo modo poterant, ea leviter, iudices, attigi; quae posita sunt in suspicionibus, de quibus si coepero dicere, pluribus verbis sit disserendum, ea vestris ingeniis coniecturaeque committo.

43  
124

Venio nunc ad illud nomen aureum Chrysogoni, sub quo nomine tota societas latuit; de quo, iudices, neque quo modo dicam neque quo modo taceam reperire possum. Si enim taceo, vel maximam partem relinquo; sin autem dico, vereor, ne non ille solus, id quod ad me nihil attinet, sed alii quoque plures laesos se esse putent. Tametsi ita se res habet, ut mihi in communem causam sectorum dicendum nihil magnopere videatur; haec enim causa nova profecto et singularis est. Bonorum Sex. Roscii emptor est Chrysogonus. Primum hoc videamus: eius ho-

das blofse Wort (griech. λόγῳ — ἔργῳ), vgl. die ganz ähnliche Stelle p. Quinct. § 56: „haec ille si *verbis non audet, re quidem vera palam loquitur*“. — *de maleficio suo confiteri*] wie § 120. — *dixi initio*] § 83. — *una quaeque dici potest*] = de una quaque d. p. — *diligenter*] „genau“, indem ich auf die einzelnen Punkte ausführlich eingehe. — *leviter attigi*] cf. § 83: „*leviter tangam*“. — *coepero . . . sit disserendum*] cf. Div. II, § 131: „vide ne, etiamsi divinationem tibi esse *concessero*, quod nunquam faciam, neminem tamen divinum reperire *possimus*“; *sit disserendum* im Sinne des griechischen Optativs: „zu sprechen sein dürfte“. — *vestris ingeniis committo*] wie § 82: „ingeniis vestris *videar diffidere*“.

Kap. 43. 124. *Nomen aureum*

*Chrysogoni*] Anspielung auf den Namen des Chrysogonus (χρύσεος = aureus) und zugleich auf die Reichtümer, die er sich durch Proskriptionen erworben. — *nomine, sub quo* (sub cuius) *nomine*] vgl. § 72: „*tanti maleficii, cui maleficio*“ u. § 8. — *tota societas latuit*] bis sie Cic. ans Licht zog; Chrysogonus schloß für die *societas* den Handel ab, vgl. § 21: „*manceps fit Chrys.*“. — *relinquo*] = praetereo, *vel maximam partem*] „gerade den wichtigsten Punkt“. — *ad me nihil attinet*] wie § 96: „ad te minime omnium pertinebat“. — *tametsi*] korrektiv, wie § 118. — *in communem causam sectorum*] d. i. gegen die Güterverkäufer überhaupt, insgesamt; *dicendum nihil magnopere*] „nicht für sehr (besonders) notwendig erachte zu sprechen“.



minis bona qua ratione venierunt aut quo modo venire potuerunt? Atque hoc non ita quaeram, iudices, ut id dicam esse indignum, hominis innocentis bona venisse — si enim haec audientur ac libere dicentur, non fuit tantus homo Sex. Roscius in civitate, ut de eo potissimum conqueramur — verum ego hoc quaero: Qui potuerunt ista ipsa lege, quae de proscriptione est, sive Valeria est sive Cornelia, — non enim novi nec scio — verum ista ipsa lege bona Sex. Roscii venire qui potuerunt? Scriptum enim ita dicunt esse: <sup>126</sup> UT EORUM BONA VENEANT, QUI PROSCRIPTI SUNT: quo in numero Sex. Roscius non est; AUT EORUM, QUI IN ADVERSARIORUM PRAESIDIIS OCCISI SUNT. Dum praesidia ulla fuerunt, in Sullae praesidiis fuit; posteaquam ab armis recessimus, in summo otio rediens a cena Romae occisus est; si lege, bona quoque lege venisse fateor; sin autem

125. *Qua ratione*] „worauf fußend“, d. h. auf welchem rechtlichen Grund; *quo modo* „auf welche Art“ überhaupt, da ja der Vater des Roscius nicht proskribiert war. — *indignum*] mit folgendem Infin. wie § 8. — *si enim haec* etc.] Sinn dieser in den Handschriften wohl nicht ganz richtig überlieferten Stelle: „Ich will jetzt gar nicht davon sprechen, wie empörend der Verkauf der Güter eines Unschuldigen ist. Denn wenn einmal in späteren, ruhigeren Zeiten man ein williges Ohr für solche Fragen haben und anderseits auch der Mund sich freimütiger darüber äußern darf, so wird man in erster Linie nicht jenen unbedeutenden Roscius bedauern, sondern hochstehende und angesehene Männer im Staate, die dasselbe Los traf.“ Die etwas dunkle Ausdrucksweise hat Cic. vielleicht absichtlich gewählt, um den Sulla zu schonen. — *verum*] dient wie *verumtamen*, *sed*, *sed tamen* zur Wiederaufnahme der Rede nach der eingeschalteten Bemerkung *si . . . conqueramur* und gleich darauf ebenso nach *non enim novi*

*nec scio*, wo wir im Deutschen gewöhnlich „sage ich“ gebrauchen. — *sive Valeria est sive Cornelia*] über diese Gesetze s. Einl. S. 1. Cic. giebt sich den Anschein, als wisse er nicht genau, ob das Proskriptionsgesetz auf Sulla oder seine Parteigänger zurückgehe, vgl. § 126: „scriptum dicunt esse“, § 128: „opinor esse in lege“. Die Formel *non novi nec scio* gehört der Umgangssprache an, cf. Plaut. Mil. 452: „*neque novi neque scio*“, Epid. 4, 2, 7: „*neque scio neque novi*“. — *ista ipsa lege bona venire qui potuerunt*] Die Worte sind in veränderter Wortstellung wiederholt, wie das gewöhnlich ist bei der Figur der sogen. *conduplicatio*.

126. *In adversariorum praesidiis*] *in praesidiis* = *intra praesidia* bei Livius, „innerhalb der besetzten Plätze“ d. h. allgemein aufseiten, in dem Heere jem., cf. Ep. fam. 13, 19, 1: „Lyso fuerat in nostra causa nostrisque *praesidiis*“; § 127 u. 130 sagt Cic. einfach *apud adversarios*. — *praes. ulla*] „irgendwelche“, s. zu § 8. — *si lege* etc.] Wurde er gesetzlich getötet,



constat, contra omnes non modo veteres leges, verum etiam novas occisum esse, bona quo iure aut quo modo aut qua lege venierint quaero.

44  
127

In quem hoc dicam quaeris, Eruci? Non in eum, quem vis et putas; nam Sullam et oratio mea ab initio et ipsius eximia virtus omni tempore purgavit. Ego haec omnia Chrysogonum fecisse dico, ut ementiretur, ut malum civem Sex. Roscium fuisse fingeret, ut eum apud adversarios occisum esse diceret, ut his de rebus a legatis Amerinorum doceri L. Sullam passus non sit. Denique etiam illud suspicor, omnino haec bona non venisse: id quod postea, si per vos, iudices, licitum erit, aperietur. Opinor enim esse in lege, quam ad diem proscriptiones venditionesque fiant: nimirum KALENDAS IUNIAS. Aliquot post menses et homo occisus est et bona venisse dicuntur. Profecto aut haec bona in tabulas publicas nulla redierunt nosque ab isto nebulone facetius eludimur

so durften auch seine Güter verkauft werden. — *veteres leges*] Nach den alten Gesetzen durften die für hostes reipublicae Erklärten ungestraft getötet werden; ihr Vermögen wurde eingezogen. Diese Bestimmungen übertrug Sulla auf die von ihm erfundenen Proskriptionen. — *quo modo*] „auf welche Weise, ob als proskribiertes oder als feindliches Eigentum, oder in welcher anderen Eigenschaft“ (Halm).

**Kap. 44.** 127. *Quem vis*] statt *in quem vis*. Wenn nämlich im demonstrativen Glied die (einsilbige) Präposition vorausgeht, so läßt sie Cic. häufig beim Relativ weg, cf. Fin. IV, § 56 „Platonem . . . *eadem esse in causa, qua* tyrannum Dionysium“. — *oratio mea*] „meine ausdrückliche Erklärung“. — *omni tempore*] vgl. § 51. 81. — *ut ementiretur*] epexegetisch zu *omnia fecisse* „daß er nämlich lügenhafte Aussagen machte“. — *passus non sit*] „quod . . . post plura imperfecta perfectum sequitur, eo factum est,

quod priora actiones continuas ac saepe *repetitas* declarant, ultimum rem certo aliquo tempore absolutam, tum, cum legati Amerinorum Volaterras venerant“. — *bona non venisse*] vgl. § 6: „*dicit emisse*“ und zu § 24; die nähere Erörterung über diesen Gegenstand, die hier Cic. ankündigt (*postea . . . aperietur*) scheint in der Lücke § 132 gestanden zu haben.

128. *Esse in lege, quam ad diem*] „es stehe im Gesetz ein Termin“ etc. — *nimirum*] „ohne Zweifel“, cf. p. Quinct. § 85: „quid est possidere“? *nimirum* in possessione esse.“ — *homo occisus est*] „fiel der Mord vor“ s. zu § 80. — *aut haec bona etc.*] „entweder ist der Erlös aus dem Verkauf der Güter gar nicht eingetragen worden in die Staatsrechnungsbücher oder das Datum wurde gefälscht“; *nulla redierunt*, „in keiner Weise“, erinnert an die hyperbolische Ausdrucksweise der Umgangssprache „nullus venit“ oder „nullus discedit“. — *nebulone*] „Tauge-



quam putamus, aut si redierunt, tabulae publicae corruptae aliqua ratione sunt; nam lege quidem bona venire non potuisse constat. Intellego me ante tempus, iudices, haec scrutari et prope modum errare, qui, cum capiti Sex. Roscii mederi debeam, reduviam curem. Non enim laborat de pecunia, non ullius rationem sui commodi ducit; facile egestatem suam se laturum putat, si hac indigna suspicione et ficto crimine liberatus sit. Verum quae-<sup>129</sup> so a vobis, iudices, ut haec pauca, quae restant, ita audiat, ut partim me dicere pro me ipso putetis, partim pro Sex. Roscio. Quae enim mihi ipsi indigna et intolerabilia videntur quaeque ad omnes, nisi providemus, arbitror pertinere, ea pro me ipso ex animi mei sensu ac dolore pronuntio; quae ad huius vitam causamque pertinent, et quid hic pro se dici velit et qua condicione contentus sit, iam in extrema oratione nostra, iudices, audietis.

Ego haec a Chrysogono mea sponte, remoto Sex. Roscio,<sup>45</sup><sub>130</sub> quaero: primum quare civis optimi bona venierint; deinde quare hominis eius, qui neque proscriptus neque apud adversarios occisus est, bona venierint, cum in eos solos lex scripta sit; deinde quare aliquanto post eam diem venierint, quae dies in lege prae-

nichts“. — *facetius*] „feiner“. — *ante tempus*] „vor der Zeit d. h. zu bald“, Gegensatz *post tempus*, „zu spät“, cf. p. Quinct. § 54: „ego pro te nunc hos consulō, *post tempus* et in aliena re, quoniam tu in tua re, *cum tempus erat*, (= in tempore) consulere oblitus est“. Cic. meint, es ist eine verfrühte Sorge an die Rückgabe der Güter des Sex. Roscius zu denken, wo es sich zunächst um dessen caput d. i. sein Leben handelt. — *errare*] „irre gehen“. — *reduviam curem*] sprichwörtlich: „sich mit einer Kleinigkeit aufhalten“; *reduvia* ist eigentlich der Niednagel (Neidnagel) d. h. Nagelsplitter am Finger. — *non ullius*] statt *nullius* wegen der Anaphora; *rationem ducere alicuius rei* = *rationem habere*, welches letztere das Häufigere bei Cic. ist.

129. *Sensu ac dolore*] ἐν δὲ τῷ δυνάμει, gieb *dolor* durch das Adjektiv wieder. — *pronuntio*] = proloquor. — *quae pertinent*] entspricht dem vorangegangenen *quae ad omnes arb. pertinere* und wird erläutert durch die abhängigen Fragesätze *et quid . . . velit . . . et qua condicione . . . contentus sit*. — *qua condicione*] nämlich der Freisprechung. — *in extrema oratione*] § 143 sq.

Kap. 45. 130. *Mea sponte*] = pro me ipso ex animi mei sensu ac dolore § 129. — *remoto Sex. Roscio*] „ohne Rücksicht auf“. — *civis optimi*] geht hier nicht sowohl auf seine politische Gesinnung (vgl. § 16. 21) als auf seine Vortrefflichkeit als Mensch. — *aliquanto*] = aliquot post menses § 128. — *diem, quae dies*] s. zu



finita est; deinde cur tantulo venierint. Quae omnia si, quem ad modum solent liberti nequam et improbi facere, in patronum suum voluerit conferre, nihil egerit; nemo est enim, qui nesciat propter magnitudinem rerum multa multos impie imprudente L. 131 Sulla commisisse. Placet igitur in his rebus aliquid imprudentia praeteriri? Non placet, iudices, sed necesse est. Etenim si Iupiter optimus maximus, cuius nutu et arbitrio caelum, terra mariaque reguntur, saepe ventis vehementioribus aut immoderatis tempestatibus aut nimio calore aut intolerabili frigore hominibus nocuit, urbes delevit, fruges perdidit, quorum nihil pernicii causa

§ 8. — *deinde cur* etc.] Die dreimalige Wiederholung von *deinde* ohne nachfolgendes *denique* findet sich noch an einigen Stellen bei Cic. — *tantulo*] s. § 6. — *venierint*] Beachte die hier von Cic. angewendete Figur der Antistrophe (lat. conversio), d. h. Wiederholung des nämlichen Wortes am Schlusse mehrerer Satzglieder (Gegensatz Anaphora), s. auch § 135. — *si . . . in patronum suum voluerit conferre* (schieben), *nihil egerit*] Durch die beiden Fut. exact. werden zwei aus der Vollendung der zukünftigen Handlungen hervorgehende Zustände bezeichnet; im Deutschen setzen wir alsdann im Vordersatz das Perfekt und im Hauptsatz das Futur, cf. Cic. Ep. fam. 16, 1, 2: „quod valetudini tuae maxime conducet, *si feceris*, maxime *obtemperaris* voluntati meae“. *Nihil agere* = „nichts ausrichten“. (Gegensatz *nonnihil agere*, z. B. *nonnihil egisti*, Planc. 83.) — *propter magnitudinem rerum*] „wegen des großen Umfangs seiner Geschäfte“. — *multa multos*] Der Lateiner liebt derartige Verdoppelungen (geminatio), besonders der Wörter *omnis* (cf. § 122: „non in omnes arbitror omnia convenire“) und *multus*; an unserer Stelle schwebt Cic.

vielleicht die ähnliche bei Plaut. Mil. 1288 vor: „verum quod *multos multa admisse* (= admisisse) acceperim *propter amorem*“. — *multa impie . . . commisisse*“] vgl. § 67: „qui aliquid *impie* scelerateque *commiserunt*“ und Verr. I, § 6: „*multa* enim et in homines *impie* nefarieque *commisit*“.

131. *Placet*] „scheint es recht und gut?“ — *praeteriri*] „übersehen“. — *cuius nutu*] erinnert an die berühmten Verse Hom. Il. 1, 528 sq.: „ἡ καὶ κυανέησιν ἐπ' ὀφρούσι νεῦσε Κρονίων . . . μέγαν δ' ἐλέλιξεν“ *Ὀλύμπου*“ und Verg. Aen. 9, 106: „*adnuī*t et totum *nutu* tremefecit Olympum“. — *nocuit . . . delevit . . . perdidit*] historische Perfekta (statt der Praes.), welche besonders in der Dichtersprache verwendet werden in allgemeinen Sätzen, die eine aus der Erfahrung entnommene Thatsache ausdrücken; nicht selten bei Vergleichen z. B. Verg. Aen. 2, 380: „*improvisum aspris veluti qui sentibus anguem pressit humi nitens trepidusque repente refugit . . . haud secus*“ etc. und so auch an u. St., wo, wie ein alter Rhetor sich ausdrückt, Cic. comparat occupationes Iovis optimi maximi Sullae rebus gestis. Im Griechischen



divino consilio, sed vi ipsa et magnitudine rerum factum putamus, at contra commoda, quibus utimur, lucemque, qua fruimur, spiritumque, quem ducimus, ab eo nobis dari atque impertiri videmus, quid miramur, iudices, L. Sullam, cum solus rem publicam regeret orbemque terrarum gubernaret imperiique maiestatem, quam armis receperat, legibus confirmaret, aliqua animadvertere non potuisse? nisi hoc mirum est, quod vis divina adsequi non possit, si id mens humana adepta non sit. Verum ut haec missa faciam, quae iam <sup>132</sup> facta sunt, ex iis, quae nunc cum maxime fiunt, nonne quivis potest intellegere omnium architectum et machinatorem unum esse Chrysogonum, qui Sex. Roscii nomen deferendum curavit, cuius honoris causa accusare se dixit Erucius?

*Desunt non pauca.*

steht in beiden Fällen der Aorist. — *pernicii*] ältere Form des Genetivs. — *sed*] „sondern alles“. — *vi ipsa et magnitudine rerum*] „durch die bloße Gewalt und die Großartigkeit der Naturkräfte“; der Vergleich hinkt insofern, als nach dem Glauben der Alten auch die Götter nicht den Lauf der ewigen Naturgesetze hemmen konnten. — *at contra*] Diese Verdoppelung der Adversativpartikel hat Cic. in den Reden nur noch dreimal angewendet; ungleich häufiger ist *at vero*, s. zu § 117. — *orbem terrarum*] „das römische Weltreich“, s. zu § 103. — *maiestatem receperat*] nachdem sie in der vorhergegangenen Anarchie unter Marius und Cinna verloren gegangen war. — *nisi hoc mirum*] = *nisi forte* etc.

132. *Missa faciam*] s. zu § 76. — *nunc cum maxime*] ursprünglich: „gerade dann, wann“, indem *maxime* den Zeitbegriff verstärkt; aus der Konjunktion wurde ein Adverb = *hoc maxime tempore*, jetzt gerade, jetzt ganz vorzüglich. So findet sich auch *tum cum maxime* und *cum maxime* allein

in Beziehung auf Gegenwart und Vergangenheit. — *quivis potest intellegere*] Diese Wendung findet sich besonders in den älteren Reden Cic.'s; der Schüler merke sich dieselbe (für das in diesen Fällen so oft falsch gebrauchte *quisque*) neben den anderen mit *omnes* und *nonnemo*. — *omnium*] scil. rerum. — *architectum et machinatorem*] „Bau- und Werkmeister“; beide Substantiva wie auch die Verba werden öfters bildlich gebraucht. — *nomen deferendum*] s. zu § 8. — *cuius honoris causa*] ironisch wie § 98. — Im Folgenden weisen die Handschriften eine größere Lücke auf, aus der uns ein alter Scholiast nur einige wenige zusammenhangslose Worte anführt, die er mit kurzen Bemerkungen begleitet. Aus diesen kann man vermuten, daß Cic. zunächst die oben § 127 angekündigte Erörterung über den Nichtverkauf der Güter gegeben und dann zur Schilderung des üppigen Lebens des Chrysog. übergegangen sei, die mit den Worten begann: „*hic ego audire istos cupio*“, wozu der Scholiast be-



46 . . . aptam et ratione dispositam se habere existimant, qui in Sallentinis aut in Bruttiis habent, unde vix ter in anno audire nuntium possunt.

133 Alter tibi descendit de Palatio et aedibus suis: habet animi causa rus amoenum et suburbanum, plura praeterea praedia neque tamen ullum nisi praeclarum et propinquum; domus referta vasis Corinthiis et Deliacis, in quibus est authepsa illa, quam tanto pretio nuper mercatus est, ut, qui praetereuntes quid praeco enuntiaret audiebant, fundum venire arbitrarentur. Quid praeterea caelati argenti, quid stragulae vestis, quid pictarum tabularum, quid signorum, quid marmoris apud illum putatis esse? Tantum

merkt: „in hoc capite de potentia Chrysogoni invidiam facit, ut enumeret singula deliciarum genera, quod habeat plures possessiones, mancipia, quae omnia dicit de rapinis ipsum habere“.

**Kap. 46.** Aus den lückenhaften Worten geht hervor, daß Cic. hier einen Vergleich zwischen dem Leben anderer schlichter Freigelassener und dem des geldstolzen und gierigen Chrysogonus machte; vor *aptam* ergänze man *hi domum* oder *possessionem*. — *ratione dispositam*] „auf vernünftige Weise“ d. i. ordentlich eingerichtet. — *Sallentini*] Völkerschaft auf der Südspitze Calabriens, um das Vorgebirge Japygium herum; *Bruttii*] Bewohner der Landschaft Bruttium oder Bruttia an der Südspitze Italiens. — *habent*] absolut „Besitzungen haben, ansässig sein“.

133. *Alter*] näml. Chrysogonus. — *tibi*] Dat. ethicus, hier zum Ausdruck des Unwillens, cf. Sall. Cat. 52, 11: „*hic mihi* quisquam mansuetudinem et misericordiam nominat?“ — *de Palatio*] Der Palatin, auf dem das älteste Rom — Roma quadrata — stand, gehörte in republikanischer Zeit zu den

vornehmsten Stadtteilen; in der Kaiserzeit war er Residenz der Kaiser, so daß *palatium* (ursprünglich Weideplatz) die Bedeutung Residenz bekam, vgl. unser Palast und Pfalz. — *animi causa*] = voluptatis causa, vgl. § 134: „*animi et aurium causa*“. — *domus referta*] Man erwartet *domum ref.*; die Anakoluthie ist hervorgerufen durch die zweideutige Form *praedia*. — *vasis Corinthiis et Deliacis*] Gefäße aus Corinthium aes, einer Metallmischung von Gold, Silber und Kupfer, waren kostbar und berühmt; die delischen Erzarbeiten waren wegen ihrer feinen Arbeit hoch geschätzt. — *authepsa*] (*αὐτός* und *ἔψω*) „Selbstkocher“, ähnlich unseren Thee- und Kaffeemaschinen. — *enuntiaret*] „ausrief“, bei einer Auktion. — *caelati argenti*] „ziseliertes Silbergeschirr“; *caelatura* ist die erhabene Arbeit in Metall, das Instrument ist *caelum* = Meißel. — *stragulae vestis*] = Teppiche, Decken für die triclinia. — *signorum*] = statuarum. — *marmoris*] „zur Bekleidung der Wände und zur Belegung der Fußböden“. — *putatis*] Beachte die Übersetzung dieses *putatis* (*censetis*) durch



scilicet, quantum e multis splendidisque familiis in turba et rapinis coacervari una in domo potuit. Familiam vero quantam et quam variis cum artificiis habeat quid ego dicam? Mitto hasce 134 artes vulgares, coquos, pistoros, lecticarios: animi et aurium causa tot homines habet, ut cotidiano cantu vocum et nervorum et tibi- arum nocturnisque conviciis tota vicinitas personet. In hac vita, iudices, quos sumptus cotidianos, quas effusiones fieri putatis? quae vero convivia? honesta, credo, in eius modi domo, si domus haec habenda est potius quam officina nequitiae et deversorium flagitiorum omnium. Ipse vero quem ad modum composito et 135 delibuto capillo passim per forum volitet cum magna caterva togatorum videtis, iudices, [et iam videtis, iudices] ut omnes despiciat, ut hominem prae se neminem putet, ut se solum beatum, solum potentem putet. Quae vero efficiat et quae conetur, si velim commemorare, vereor, iudices, ne quis imperitior existimet me causam nobilitatis victoriamque voluisse laedere; tametsi meo iure possum, si quid in hac parte mihi non placeat, vituperare: non enim vereor, ne quis alienum me animum habuisse a causa nobilitatis existimet.

„müssen“, cf. Fin. V, § 50: „quem enim ardorem studii *censetis* fuisse in Archimede“ etc. = welches begeisterte Streben mußs den A. beseelt haben. — *in turba*] ein juristischer Ausdruck = in tumultu; *familiis*] näml. proskribierten, vgl. § 120.

134. *Familiam*] „Dienerschaft“. — *artificiis*] „Kunstfertigkeiten“. — *hasce*] über diesen Gebrauch von *hic* s. zu § 62. — *putatis*] wie § 133. — *si domus haec habenda*] berichtigend wie Quinct. § 50: „funus ducitur, si funus id habendum est“. — *deversorium*] „Herberge“, cf. Phil. II, § 104: „studiorum suorum Varro voluit illud, non *libidinum deversorium*“.

135. *Composito* (= wohlgeordnet) *capillo*] cf. Or. p. red. in sen. § 13: „processit qua auctoritate vir, madenti

coma, *composito capillo*, gravibus oculis“. — *per forum volitet*] „sein Wesen treibt, herumstolziert“. — *togatorum*] sarkastisch statt *civium*, welche es unter ihrer Würde halten sollten, in ihrem Ehrenkleide, der Toga, einem Freigelassenen das Geleite zu geben. — *ut hominem prae se neminem putet*] wie Cornif. IV, § 28: „*neminem prae se ducit hominem*“; die pleonastische Zusammenstellung von *homo* und *nemo* (*ne-homo*) ist besonders in der Umgangssprache beliebt. — *beatum*] mit Glücksgütern gesegnet. — *putet, putet*] s. über diese Figur zu § 130. — *causam nobilitatis*] deren Haupt Sulla ist, vgl. § 138: „non modo non *laedetur causa nobilitatis*, si istis hominibus resistetis, verum etiam ornabitur“. — *meo iure*] „mit



47  
136

Sciunt ii, qui me norunt, me pro mea tenui infirmaque parte, posteaquam id, quod maxime volui, fieri non potuit, ut componeretur, id maxime defendisse, ut ii vincerent, qui vicerunt. Quis enim erat, qui non videret humilitatem cum dignitate de amplitudine contendere? quo in certamine perdit civis erat non se ad eos iungere, quibus incolumibus et domi dignitas et foris auctoritas retineretur. Quae perfecta esse et suum cuique honorem et gradum redditum gaudeo, iudices, vehementerque laetor, eaque omnia deorum voluntate, studio populi Romani, consilio et imperio  
137 et felicitate L. Sullae gesta esse intellego. Quod animadversum est in eos, qui contra omni ratione pugnarunt, non debeo reprehendere; quod viris fortibus, quorum opera eximia in rebus gerendis exstitit, honos habitus est, laudo. Quae ut fierent, idcirco pugnatum esse arbitror meque in eo studio partium fuisse confiteor. Sin autem id actum est et idcirco arma sumpta sunt, ut homines postremi pecuniis alienis locupletarentur et in fortunas unius cuiusque impetum facerent, et id non modo re prohibere non licet, sed

vollem Rechte“, weil ich selbst zu dieser Partei (causa, pars) gehöre.

**Kap. 47.** 136. *Pro mea parte*] „nach meinem Vermögen“. — *ut*] „daß nämlich“, *componeretur*] unpersönlich „eine Beilegung stattfände“, vgl. § 33: „per compositionem“. — *id maxime defendisse*] „verfochten habe“, ein ähnliches Bild wie oben § 8: „*hoc pugnatur, ut*“ etc.; zur Stelle vgl. Sest. § 138: „haec qui *pro virili parte defendunt*, optimates sunt“ etc. — *humilitatem*] „Gemeinheit“ an Rang wie an Gesinnung im Gegensatz zu *dignitas* „Würdigkeit“ nach Geburt und Verdiensten; *de amplitudine*] „um Hoheit“, der Sache nach = „um den Besitz der höchsten Würden und Ehrenstellen im Staat“ (Halm). — *perditi civis erat*] „es wäre das Anzeichen gewesen“. — *domi* ...

*foris*] Beide Wörter erscheinen häufig mit einander verbunden oder einander gegenübergestellt, cf. Phil. II, § 69: „vir cum *foris* clarus tum *domi* (= *inter suos*, s. zu § 16) admirandus“. — *felicitate*] s. zu § 22.

137. *Animadversum est*] durch Proskriptionen. — *contra pugnare*] noch p. Quinct., § 47: „cum qui *contra pugnent* video“, und Verr. II, § 107: „si *contra omni ratione pugnavit*“; am häufigsten findet sich *dicere* mit *contra* verbunden. — *viris fortibus*] nämlich den Soldaten Sullas. — *honos habitus est*] s. § 108; zur Sache vgl. Einl. S. 3. — *in eo studio partium fuisse*] „dieser Parteirichtung angehört habe“. — *homines postremi*] dem Range und dem sittlichen Werte nach, wie z. B. freigelassene Sklaven. — *impetum facerent*] „machen durften“. — *re ... verbis*] s. zu § 123. —



ne verbis quidem vituperare, tum vero isto bello non recreatus neque restitutus, sed subactus oppressusque populus Romanus est. Verum longe aliter est; nihil horum est, iudices: non modo 138 non laedetur causa nobilitatis, si istis hominibus resistetis, verum etiam ornabitur. Etenim qui haec vituperare volunt, Chrysogonum 48 tantum posse queruntur; qui laudare volunt, concessum ei non esse commemorant. Ac iam nihil est, quod quisquam aut tam stultus aut tam improbus sit, qui dicat „Vellem quidem liceret: hoc dixissem.“ Dicas licet. „Hoc fecissem.“ Facias licet: nemo prohibet. „Hoc decrevissem.“ Decerne, modo recte: omnes approbabunt. „Hoc iudicassem.“ Laudabunt omnes, si recte et ordine iudicaris. Dum necesse erat resque ipsa cogebat, unus omnia 139 poterat; qui posteaquam magistratus creavit legesque constituit, sua cuique procuratio auctoritasque est restituta. Quam si retinere volent ii qui recipiarunt, in perpetuum poterunt obtinere; sin has caedes et rapinas et hos tantos tamque profusos sumptus aut facient aut approbabunt — nolo in eos gravius quicquam ne ominis quidem causa dicere, unum hoc dico: nostri isti nobiles,

*tum vero*] im Nachsatze, wie § 142. — *recreatus*] „wiedergeboren“.

138. *Nihil horum*] s. zu § 76. — *ornabitur*] d. i. sie gewinnt nur dadurch.

**Kap. 48.** *Haec*] „die gegenwärtigen Zustände“. Cic. sagt: Diejenigen, welche mit dem jetzigen Zustande des Staates unzufrieden sind, beschweren sich über die allzu große Machtbefugnis des Chrysogonus, während die Freunde der Regierung die faktische Übertragung derartiger weitgehender Befugnisse auf Chrysogonus überhaupt in Abrede stellen. — *nihil est quod quisquam*] eig.: es ist kein Grund vorhanden, daß jemand etc. = niemand hat Ursache . . . zu sein. — *improbus*] „unverschämt“. — *decrevissem*] als Senator. — *iudicassem*] als Richter; beachte die wirksame Abwechslung in den Antworten. — *recte*

*et ordine*] eine häufige publizistische Formel; merke auch die vollere Form: *recte et (atque) ordine exque re publica facere*.

139. *Res ipsa*] „die Umstände“. — *magistratus creavit*] s. Einl. S. 3. — *legesque constituit*] Über die leges Corneliae s. Einl. S. 3ff. — *procuratio*] „Wirkungskreis“. — *est restituta*] gilt nicht von allen Magistraten, denn z. B. das Tribunat machte er zu einem wesenlosen Schattenbilde, s. Einl. S. 3. — *retinere . . . obtinere*] Vgl. die ganz ähnliche Stelle p. Quinct., § 75: „ita se graves esse, ut si veritatem *volent retinere*, gravitatem *possint obtinere* (sich erhalten . . . behalten)“, zur Paronomasie s. zu § 3. — *nolo*] ἀποσιώπησις: „so . . . doch ich will nicht“. — *unum hoc*] „nur soviel“. — *nostri isti nobiles*] „unsere



nisi vigilantes et boni et fortes et misericordes erunt, iis hominibus, in quibus haec erunt, ornamenta sua concedant necesse est.  
 140 Quapropter desinant aliquando dicere male aliquem locutum esse, si qui vere ac libere locutus sit; desinant suam causam cum Chrysogono communicare; desinant, si ille laesus sit, de se aliquid detractum arbitrari; videant ne turpe miserumque sit eos, qui equestrem splendorem pati non potuerunt, servi nequissimi dominationem ferre posse. Quae quidem dominatio, iudices, in aliis rebus antea versabatur, nunc vero quám viam múnitet, quód iter adfécitet videtis: ad fidem, ad ius iurandum, ad iudicia vestra, ad id quod solum prope in civitate sincerum sanctumque  
 141 restat. Hicine etiam sese putat aliquid posse Chrysogonus? hic etiam potens esse vult? O rem miseram atque acerbam! Neque me hercules hoc indigne fero, quod verear, ne quid possit, verum quod ausus est, quod speravit sese apud tales viros aliquid posse ad

Herren von der Nobilität“, die sich so sicher fühlen. — *vigilantes* etc.] wachsam und scharf gegen die Übelthäter, milde und mitleidig gegen ihre Opfer. — *haec*] = *hae virtutes*. — *ornamenta*] „Auszeichnungen“; gemeint sind die ihnen durch Sulla verliehenen Standesvorrechte, wie das des Richteramtes, s. Einl. S. 3. — *necesse est*] eine wahre Prophezeiung, denn schon im Jahre 70 wurde durch die lex Aurelia das Richteramt unter Senatoren, Ritter und Ärartribunen geteilt.

140. *Male locutum esse*] = male dixisse, wie Ter. Andr. 873: „mitte (= desine) *male loqui*“. Cic. wählte hier das archaische Wort, weil *dicere* unmittelbar vorhergegangen war. — *causam cum Chrysogono* (i. e. cum Chrysogoni causa) *communicare*] „gemeinschaftliche Sache machen“. — *equestrem splendorem*] = *equestris ordinis splendorem*. Den Ritterstand bestimmte der Census (400 000 Sest.);

den eigentlichen Kern desselben bildeten die Staatspächter (*publicani*) als die Reichsten. In den sullanischen Bürgerkriegen standen seine Mitglieder größtenteils aufseiten des Marius und mußten deswegen Sullas Zorn schwer fühlen, s. zu § 8. — *servi*] sagt Cic. verächtlich von Chrysogonus statt *libertus*. — *in aliis rebus*] näml. Proskriptionen. — *quam viam . . . adfécitet*] Fragment aus einem unbekannten Dichter; der Vers ist ein katalektischer kretischer Tetrameter. Das Intensivum *munitare* (von *munire*) findet sich nur hier. — *ius iurandum* s. zu § 8. — *sincerum sanctumque*] Diese allitterierende Formel hat Cic. auch p. Quinct. § 5: „nihil est iam *sanctum atque sincerum in civitate*“.

141. *Neque . . . hoc* (= eo, idcirco) *indigne fero, quod verear*] vgl. § 51: „neque ego *haec eo profero, quo conferenda sint*“ und dazu d. Anm. — *quod ausus est*] Ergänze: einen Unschuldigen anzuklagen.



perniciem innocentis, id ipsum queror. Idcircone experrecta nobi- **49**  
 litas armis atque ferro rem publicam recipiavit, ut ad libidinem  
 suam liberti servulique nobilium bona fortunasque nostras vexare  
 possent? Si id actum est, fateor me errasse, qui hoc maluerim, **142**  
 fateor insanisse, qui cum illis senserim, tametsi inermis, iudices,  
 sensi. Sin autem victoria nobilium ornamento atque emolumento  
 rei publicae populoque Romano debet esse, tum vero optimo  
 et nobilissimo cuique meam orationem gratissimam esse oportet.  
 Quodsi quis est, qui et se et causam laedi putet, cum Chrysogonus  
 vituperetur, is causam ignorat, se ipsum probe novit: causa enim  
 splendidior fiet, si nequissimo cuique resistetur; ille improbissimus  
 Chrysogoni fautor, qui sibi cum illo rationem communicatam putat,  
 laeditur, cum ab hoc splendor causae separatur.

Verum haec omnis oratio, ut iam ante dixi, mea est, qua me **143**  
 uti res publica et dolor meus et istorum iniuria coëgit: Sex. Ro-

**Kap. 49.** *experrecta*] wie aus tie-  
 fem Schläfe. — *armis atque ferro*]   
 beliebte Verbindung bei Cic., wie auch  
*vi et armis*. — *rem publicam*] „die Re-  
 gierung“; cf. Sall. Cat. 11: „sed post-  
 quam L. Sulla *armis recepta re publica*  
*bonis iniitiis malos eventus habuit*“ etc. —  
*ad libidinem*] s. zu § 54. — *servuli*]   
 Das Deminutivum dient zum Ausdruck  
 der Verachtung. — *vexare*] „schlecht  
 umgehen mit“, cf. § 60: „*vexari*  
*pessime societatem*“.

**142.** *Hoc*] = victoriam nobilium,  
 wie aus dem Gegensatz „sin autem  
 victoria nobilium“ etc. zu ersehen. —  
*inermis*] „das Schwert in der Scheide  
 mitkämpfte“. — *emolumento esse*] Der  
 Schüler merke sich, daß *commodo*  
*esse* sich bei keinem lateinischen Schrift-  
 steller findet. — *tum vero*] im Nach-  
 satze wie § 137. — *quodsi quis* etc.]  
 führt den in § 138 angedeuteten Ge-  
 danken näher aus: Wer glaubt, daß  
 ein gegen Chr. ausgesprochener Tadel  
 ihn selbst und die Sache der Nobilität

mittreffe, der weiß die Person nicht  
 von der Sache zu trennen. Beide ha-  
 ben durchaus nichts mit einander ge-  
 meinsam. Im Gegenteil, die Sache  
 der Nobilität gewinnt nur, wenn dieser  
 Sorte von Parteigenossen energisch ent-  
 gegengetreten wird. Wer also durch  
 einen Tadel des Chr. sich mitgekränkt  
 fühlt, legt dadurch an den Tag, daß  
 er zu eben dieser Sorte gehört (*se ip-  
 sum probe novit*), die sich darüber  
 ärgert, wenn man sie nicht als An-  
 hänger der Nobilität ansehen will (*cum*  
*ab hoc* scil. Chrysogono *splendor*  
*causae separatur*). — *rationem com-  
 municatam putat* wie § 140: „*suam*  
*causam cum Chr. communicare*“.

**Peroratio.** **143.** *Haec omnis oratio*]   
 „diese ganze Auseinandersetzung“; *ut*  
*ante dixi*] § 129. — *mea est*] Cic. wieder-  
 holt hier diese Erklärung, um alle etwai-  
 gen Folgen seines Freimutes von seinem  
 Klienten ab- und auf sich zu laden. —  
*res publica*] „das Interesse des Staa-



scius horum nihil indignum putat, neminem accusat, nihil de suo patrimonio queritur; putat homo imperitus morum, agricola et rusticus, ista omnia, quae vos per Sullam gesta esse dicitis, more, lege, iure gentium facta; culpa liberatus et crimine nefario solutus cupit a vobis discedere; si hac indigna suspitione careat, animo aequo se carere suis omnibus commodis dicit; rogat oratque te, Chrysogone, si nihil de patris fortunis amplissimis in suam rem convertit, si nulla in re te fraudavit, si tibi optima fide sua omnia concessit, adnumeravit, appendit, si vestitum, quo ipse tectus erat anulumque de digito suum tibi tradidit, si ex omnibus rebus se ipsum nudum neque praeterea quicquam excepit, ut sibi per te liceat innocenti amicorum opibus vitam in egestate degere.

<sup>50</sup>  
<sup>145</sup> Praedia mea tu possides, ego aliena misericordia vivo: concedo, et quod animus aequus est et quia necesse est. Mea domus tibi patet, mihi clausa est: fero. Familia mea maxima tu uteris, ego servum habeo nullum: patior et ferendum puto. Quid vis amplius? quid insequeris? quid oppugnas? qua in re tuam voluntatem laedi a me putas? ubi tuis commodis officio? quid tibi obsto? Si spoli-  
orum causa vis hominem occidere, spoliasti: quid quaeris amplius? si inimicitiarum, quae sunt tibi inimicitiae cum eo, cuius ante praedia possedisti, quam ipsum cognovisti? si metus, ab eone ali-

tes“. — *horum nihil*] s. zu § 76. — *morum*] hier im Sinne von „Zeitgeist“, wie p. Quinct. § 59: „antiquam officii rationem dilexit, cuius splendor omnis *his moribus* obsolevit“; sonst sagt Cic.: „*imperitus, indoctus, ignarus rerum*“. — *discedere*] s. zu § 8, cf. Nep. Phoc. 2, 3: „ab eodem in iudiciis, cum capitis causam diceret, defensus aliquotiens, *liberatus discesserat*“.

144. *Careat ... carere*] Das Wortspiel läßt sich im Deutschen mit „nehmen“ wiedergeben. — *rogat oratque*] eine ebenso häufige Verbindung wie *oro atque obsecro*, § 9. — *in suam rem convertit*] cf. § 114: „*in rem suam convertisset*“. — *optima fide*] „nach

bestem Wissen und Gewissen“. — *anulum*] Die Ablieferung des Siegelrings, den jeder freie Römer trug, bedeutet die Entsagung auf alle Ansprüche. — *se ipsum nudum*] „nur sein nacktes Leben“. — *excepit*] „sich vorbehalten hat“.

**Kap. 50.** 145. *Praedia mea ... mea domus ... quid vis amplius?*] wie § 32. — *familia*] Die Bedeutung ist aus dem Gegensatz *ego servum* etc. zu ersehen. — *officio, obsto*] verbunden wie § 6 u. 112. — *hominem occidere*] „einen Mord begehen“, s. zu § 80. — *inimicitiarum*] vgl. § 17; cf. Inv. I, § 45: „necesse est aut *inimicitiarum causa* ab hoc esse occisum



quid metuis, quem vides ipsum ab se tam atrocem iniuriam propulsare non posse? sin, quod bona, quae Sex. Roscii fuerunt, tua facta sunt, idcirco hunc illius filium studes perdere, nonne ostendis id te vereri, quod praeter ceteros tu metuere non debeas, ne quando liberis proscriptorum bona patria reddantur? Facis iniuriam, <sup>146</sup> Chrysogone, si maiorem spem emptionis tuae in huius exitio ponis quam in iis rebus, quas L. Sulla gessit. Quodsi tibi causa nulla est, cur hunc miserum tanta calamitate adfici velis, si tibi omnia sua praeter animam tradidit, nec sibi quicquam paternum ne monumenti quidem causa clam reservavit, per deos immortales, quae ista tanta crudelitas est, quae tam fera immanisque natura? Quis umquam praedo fuit tam nefarius, quis pirata tam barbarus, ut, cum integram praedam sine sanguine habere posset, cruenta spolia detrahare mallet? Scis hunc nihil habere, nihil audere, <sup>147</sup> nihil posse, nihil umquam contra rem tuam cogitasse, et tamen oppugnas eum, quem neque metuere potes neque odisse debes nec quicquam iam habere reliqui vides, quod ei detrahare possis; nisi hoc indignum putas, quod vestitum sedere in iudicio vides, quem tu e patrimonio tamquam e naufragio nudum expulisti.

aut *metus* aut *spei* aut alicuius amici gratia“ etc. — *praeter ceteros*] in Verbindung mit einer Negation zu übersetzen „weniger als andere“ = du am wenigsten, s. zu § 2. — *non debeas*] als Günstling Sullas. — *ne*] epexegetisch (wie *ut* § 28 u. ö.) „daß nämlich“. — *bona patria*] In der Verbindung mit *bona* sagt Cic. häufiger *patria* als *paterna*.

146. *Facis iniuriam*] eine Formel der Umgangssprache statt *iniuste facis*. — *emptionis tuae*] kurz statt: „auf die dauernde Gültigkeit des Kaufes“. — *in iis rebus* etc.] Es ist nicht zu erwarten, daß die Reformen Sullas in nächster Zeit umgestoßen und dir dein unrechtmäßig erworbenes Besitztum wieder genommen werde. Denn gerade deswegen, um den Nachkommen der

Proskribierten keine Gelegenheit zu geben, die Verfassung wieder aufzuheben, verfügte Sulla ausdrücklich, Söhne und Enkel der Geächteten sollten vom väterlichen Erbe ausgeschlossen werden; vgl. Einl. S. 2, N. — *omnia sua praeter animam*] cf. Sall. Cat. 20, 13: „denique quid reliqui habemus *praeter miseram animam*“. — *monumenti causa*] „als Andenken“. — *cruenta spolia*] = αἱματόεντα τὰ σκεύη, nicht = τὰ αἱματόεντα σκεύη (Halm).

147. *Nihil audere*] um sein geraubtes Eigentum wieder zu erlangen. — *contra rem tuam*] = c. commodum t., wie § 144: „in suam rem“. — *potes, debes, vides*] Beachte die Homoeoteleuta. — *quicquam reliqui*] s. zu § 83: „id signi“. — *nisi*] = nisi forte, wie § 131. — *e naufragio nudum*]



Quasi vero nescias hunc et ali et vestiri a Caecilia, Baliarici filia, Nepotis sorore, spectatissima femina, quae cum patrem clarissimum, amplissimos patruos, ornatissimum fratrem haberet, tamen, cum esset mulier, virtute perfecit, ut quanto honore ipsa ex illorum dignitate adficeretur, non minora illis ornamenta ex sua laude redderet.

51

148

An, quod diligenter defenditur, id tibi indignum facinus videtur? Mihi crede, si pro patris huius hospitibus et gratia vellent omnes huic hospites adesse et auderent libere defendere, satis copiose defenderetur; sin autem pro magnitudine iniuriae proque eo, quod summa res publica in huius periculo temptatur, haec omnes vindicarent, consistere mehercule vobis isto in loco non liceret. Nunc ita defenditur, non sane ut moleste ferre adversarii  
149 debeant, neque ut se potentia superari putent. Quae domi gerenda sunt, ea per Caeciliam transiguntur; fori iudiciiue rationem M. Messalla, ut videtis, iudices, suscepit; qui si iam satis aetatis

eine nicht seltene Allitteration, vgl. die ähnlichen Worte in einem Fragment Ciceros: „ut illo e iudicio *tamquam e naufragio nudus* emerit“. — *Caecilia*] vgl. zu § 27. — *spectatissima*] = probatissima „hoch achtbar“. — *patruos*] Ihre Oheime waren L. Metellus Diadematus, Konsul 117 v. Chr., M. Metellus, Konsul 115, C. Metellus Caprarius, Konsul 113. — *cum esset mulier*] Obwohl sie ein Weib war, legte sie doch männliche Tüchtigkeit (i. e. *virtus*) und Gesinnung an den Tag. — *non minora*] Man erwartet dem *quanto* entsprechend *tanta ornamenta* („Glanz“) *redderet* („dagegengab“); das Anakoluth ist von Cic. absichtlich herbeigeführt, um die Verdienste der Caecilia nicht völlig denen ihrer männlichen Verwandten gleichzustellen.

**Kap. 51.** 148. *Mihi crede*] s. zu § 93. — *hospitiis*] zu § 15. — *hospitis*] Die *h.* des Vaters waren ja auch die

des Sohnes. — *huic*] Verbinde mit *adesse*. — *copiose*] d. h. von einer grossen Zahl patroni und advocati. — *pro eo quod*] „demnach, daſs“; ähnliche Ausdrücke sind *praeterquam quod, cum eo quod* z. B. Ep. Att. 6, 1, 7: „sit sane, quoniam ita tu vis, sed tamen *cum eo*, credo, *quod* sine peccato meo fiat“ = jedoch mit dem Zusatze, daſs. — *summa res publica*] „das Staatswohl, der Bestand des Staates“. — *periculo*] vgl. zu § 85. — *nunc*] wie § 104. — *potentia*] „Übermacht“ der patroni. — *putent*] „glauben dürfen“.

149. *Quae domi gerenda sunt*] bezieht sich auf die Worte oben „*et ali et vestiri a Caecilia*“; man suche für die Übersetzung einen dem *fori iudiciiue rationem* (= res in foro gerendas, „Bereich, Angelegenheiten“), entsprechenden substantivischen Ausdruck. — *M. Messalla*] wahrscheinlich jener M. Valerius Messalla, der im Jahre 53 Konsul wurde und zur Zeit der Rede



ac roboris haberet, ipse pro Sex. Roscio diceret: quoniam ad dicendum impedimento est aetas et pudor, qui ornat aetatem, causam mihi tradidit, quem sua causa cupere ac debere intellegebat; ipse adsiduitate, consilio, auctoritate, diligentia perfecit, ut Sex. Roscii vita erepta de manibus sectorum sententiis iudicum permitteretur. Nimirum, iudices, pro hac nobilitate pars maxima civitatis in armis fuit; haec acta res est, ut ii nobiles restituerentur in civitatem, qui hoc facerent, quod facere Messallam videtis, qui caput innocentis defenderent, qui iniuriae resisterent, qui quantum possent, in salute alterius quam in exitio mallent ostendere; quod si omnes, qui eodem loco nati sunt, facerent, et res publica ex illis et ipsi ex invidia minus laborarent.

Verum si a Chrysogono, iudices, non impetramus, ut pecunia <sup>52</sup><sub>150</sub> nostra contentus sit, vitam ne petat, si ille adduci non potest, ut, cum ademerit nobis omnia, quae nostra erant propria, ne lucem quoque hanc, quae communis est, eripere cupiat, si non satis habet avaritiam suam pecunia explere, nisi etiam crudelitati sanguis praebitus sit, unum perfugium, iudices, una spes reliqua est Sex. Roscio, eadem quae rei publicae, vestra pristina bonitas et

etwa 16 Jahr alt war. — *ad dicendum impedimento est*] Ebenso steht *ad* beim Gerund. pro Rab. § 21: „M. Aemilius cum ingredi vix posset, non *ad insequendum* sibi tarditatem pedum, sed *ad fugiendum* impedimento fore putabat.“ — *aetas et pudor*] „jugendliche Schüchternheit“, *ἐν δὲ δυνάμει* wie *natura pudorque* § 9. — *sua* (sc. Messallae) *causa cupere*] *cupere (velle) alicuius causa* = cupere alicui: im Interesse jemandes gewillt sein etwas zu thun = jemandem zu Willen sein, geneigt sein; gewöhnlich tritt *omnia* in dieser Formel hinzu, so Ep. fam. 13, 75: „*cuius* (hominis) *causa omnia cum cupio tum etiam debeo*“ (= bin verpflichtet), sc. facere. — *adsiduitate*] = praesentia in iudicio, bei der Voruntersuchung. — *auctori-*

*tate*] seines Geschlechts. — *pro hac nobilitate*] d. h. für Männer solchen Adels nicht nur der Geburt, sondern auch der Gesinnung nach, im Gegensatz zu jenen § 139 „*nostri isti nobiles*“ Genannten. — *haec acta res est*] = id egerunt. — *in civitatem*] „in ihre bürgerlichen Rechte“; eine große Anzahl der nobiles wurde durch Marius und Cinna vertrieben. — *quantum possent . . . ostendere*] Übersetze nach § 12: „qui vester animus sit ostendetis“. — *laborarent*] „zu leiden haben“.

**Kap. 52.** 150. *Lucem quoque*] „auch noch das Lebenslicht“, über *lux* s. zu § 63. — *crudelitati sanguis praebitus sit*] cf. Nat. deor. 3, § 87: „cur Poenorum *crudelitati* Reguli *corpus est praebitum?*“ — *pristina*]



misericordia. Quae si manet, salvi etiam nunc esse possumus: sin ea crudelitas, quae hoc tempore in re publica versata est, vestros quoque animos, id quod fieri profecto non potest, duriores acerbioresque reddidit, actum est, iudices: inter feras satius est  
 151 aetatem degere quam in hac tanta immanitate versari. Ad eamne rem vos reservati estis, ad eamne rem delecti, ut eos condemnaretis, quos sectores ac sicarii iugulare non potuissent? Solent hoc boni imperatores facere, cum proelium committunt, ut in eo loco, quo fugam hostium fore arbitrentur, milites collocent, in quos, si qui ex acie fugerint, de improvise incidant. Nimirum similiter arbitrantur isti bonorum emptores vos hic, tales viros, sedere, qui excipiat eos, qui de suis manibus effugerint. Di prohibeant, iudices, ne hoc, quod maiores consilium publicum, vocari voluerunt,  
 152 praesidium sectorum existimetur. An vero, iudices, vos non intellegitis nihil aliud agi, nisi ut proscriptorum liberi quavis ratione tollantur, et eius rei initium in vestro iure iurando atque in

„früher bewiesen“; *manet*] „fortwährt“. — *duriores acerbioresque reddidit*] durch Verba zu übersetzen. — *actum est*] mit und ohne *de nobis*, = „es ist alles aus“; nur hier in den Reden, häufiger in den Briefen und besonders bei den Komikern, griechisch *πέπρακται*. — *immanitate*] statt des Konkretums, wie Phil. V, § 37: „non solum cum exercitu suo sed etiam cum omni *immanitate barbariae*“ = den entmenschten Horden der Barbaren.

151. *Delecti*] s. § 8. — *sectores ac sicarii*] zu § 80. — *boni imperatores . . . bonorum emptores*] Die Wirkung dieses Vergleiches wird noch gehoben durch das Wortspiel mit den ähnlich klingenden Wörtern, das im Deutschen nicht wiederzugeben ist. — *de improvise*] nur hier in den Reden, ebenso *ex improvise* nur Verr. I, 112; dafür nimmt Cic. entweder *improvise*

oder das Adjektiv *improvisus*. — *excipiat*] ein Ausdruck der Militär- und Jagdsprache, cf. Caes. Bell. Gall. 6, 35, 6: „multos *ex fuga* dispersos *excipiunt*“, ibid. c. 28: „sed mansuefieri ne parvuli (sc. uri) quidem *excepti* possunt“ d. i. nicht einmal, wenn sie jung eingefangen werden. — *consilium publicum*] heißt zwar sonst der Senat (wie § 153), aber auch (wie hier) das Richterkollegium als Vertreter des Volkes und des öffentlichen Interesses (in einen *iudicium publicum*).

152. *Proscriptorum liberi tollantur*] cf. § 145: „ostendis id te vereri . . . ne *quando* (d. i. infolge einer politischen Reaktion) *liberis proscriptorum bona patria reddantur*“. — *quavis ratione*] „gleichviel auf welche Weise“. — *initium . . . quaeri*] „daß man den Anfang damit zu machen sucht mit“ etc., *in vestro iure iurando*] d. i. durch euch als geschworene Richter, s. zu



Sex. Roscii periculo quaeri? Dubiumne est, ad quem maleficium pertineat, cum videatis ex altera parte sectorem, inimicum, sicarium eundemque accusatorem hoc tempore, ex altera parte egentem, probatum suis filium, in quo non modo culpa nulla, sed ne suspicio quidem potuit consistere? Numquid hic aliud videtis obstare Sex. Roscio, nisi quod patris bona venierunt?

Quodsi id vos suscipitis et ad eam rem operam vestram profitemini, si idcirco sedetis, ut ad vos adducantur eorum liberi, quorum bona venierunt, cavete, per deos immortales, iudices, ne nova et multo crudelior per vos proscriptio instaurata esse videatur. Illam priorem, quae facta est in eos, qui arma capere potuerunt, tamen senatus suscipere noluit, ne quid acrius, quam more maiorum comparatum est, publico consilio factum videretur; hanc vero, quae ad eorum liberos atque ad infantium puerorum incunabula pertinet, nisi hoc iudicio a vobis reicitis et aspernamini, videte, per deos immortales, quem in locum rem publicam perventuram putetis.

53  
153

§ 8; *periculo*] wie § 148. — *ad quem maleficium pertineat*] wie § 102. — *accusatorem*] T. Roscius ist gemeint, vgl. § 87: „qui cum accusatoribus sederes“. — *probatum suis*] wie ihr Erscheinen vor Gericht beweist; vgl. § 49. — *consistere*] „Platz greifen“.

**Kap. 53.** 153. *Quodsi id* etc.] geht zurück auf den Anfang des § 152. — *sedetis*] „hier sitzt“, wie § 1. — *nova . . . proscriptio instaurata*] Zum Pleonasmus (s. zu § 13) vgl. Liv. 37, 19, 5: „instauremus novum de integro bellum“. — *arma capere potuerunt*] also Männer waren, im Gegensatz zu den wehrlosen *liberi* und *infantes pueri*. — *suscipere noluit*] Die Proskriptionen erfolgten auf Grund der Sullanischen lex de proscriptione, aber ohne Mitwirkung des Senats. — *more maiorum*] Zum Ausdruck vgl. § 100 u. 102; nach den alten Gesetzen konnten

nur die Centuriatkomitien auf Tod oder Ächtung erkennen; s. zu § 126. — *comparatum est*] Der Indikativ statt des Konjunktivs steht hier zur Bezeichnung der bestimmten Thatsache. — *publico consilio*] s. zu § 151. — *infantium puerorum*] *pueri* findet sich nicht selten in der Bedeutung „Kinder“ beiderlei Geschlechts, cf. Sull. § 19: „cum mihi patriae . . . cum *puerorum infantium*, cum matronarum ac virginum veniebat in mentem“. — *aspernamini*] Die Konstruktion *aspern. aliquid ab aliquo* nach Analogie von *reicere* ist selten, vgl. noch Fin. I, § 15: „ego a philosopho, si adferat eloquentiam, non asperner“. — *videte, quem in locum . . . perventuram putetis*] cf. Ep. Att. II, 22, 6: „non provideo satis, quem exitum futurum *putem*“: dieser pleonastische Gebrauch der Verba des Meinens (= griech. *ἔν*) in indirekten



154

Homines sapientes et ista auctoritate et potestate praeditos, qua vos estis, ex quibus rebus maxime res publica laborat, iis maxime mederi convenit. Vestrum nemo est, quin intellegat populum Romanum, qui quondam in hostes lenissimus existimabatur, hoc tempore domestica crudelitate laborare. Hanc tollite ex civitate, iudices, hanc pati nolite diutius in hac re publica versari: quae non modo id habet in se mali, quod tot cives atrocissime sustulit, verum etiam hominibus lenissimis ademit misericordiam consuetudine incommodorum. Nam cum omnibus horis aliquid atrociter fieri videmus aut audimus, etiam qui natura mitissimi sumus, adsiduitate molestiarum sensum omnem humanitatis ex animis amittimus.

Fragesätzen ist bei den Lateinern ein beliebtes Mittel zur periodischen Ab-  
rundung.

154. *Domestica*] = in cives, vgl. unsere Redensart „gegen das eigene Fleisch und Blut wüten“. — *omnibus horis*] „stündlich“, cf. Cat. M. § 74: „mortem *omnibus horis* impendentem timens qui poterit animo consistere?“ — *adsiduitate molestiarum*] „unablässiges Ungemach“. — *sensum humanitatis*] „Während sonst das deutsche Wort ‚Gefühl‘ in Verbindung mit Affekten (z. B. Schmerzgefühl) oder überhaupt

mit abstrakten Gemütszuständen, wie Menschlichkeit, im Lateinischen nicht ausgedrückt zu werden pflegt, steht hier *sensus*, um den Begriff des Gefühls und der Empfindung als wesentlich hervorzuheben“, cf. Verr. I, § 47: „tametsi nullus in te *sensus humanitatis*, nulla *ratio* umquam fuit religionis“; vgl. dagegen § 63 der Rosc. „magna est vis *humanitatis*“. — „Einige vermissen den Schluß der Rede; Cic. endigt, wie in ähnlichen Fällen immer, und konnte nichts mehr hinzufügen“ (Drumann).





**Verlag von Friedr. Andr. Perthes in Gotha.**

---

**Schulausgaben**  
**griechischer und lateinischer Klassiker**  
mit deutschen erklärenden Anmerkungen.

~~~~~  
(Die Sammlung wird fortgesetzt.)  
~~~~~

**Platons Ausgewählte Schriften.**

1. Bd.: Apologie des Sokrates und Kriton. Erklärt von Dr. *Bertram*, Professor an der Landesschule zu Pforta.

**Sophokles' Ausgewählte Tragödien.**

1. Bd.: Ödipus auf Kolonos. Erklärt von Professor *Fr. Sartorius*, Rektor am Gymnasium in Erlangen.

**Xenophons Anabasis.** Erklärt von Dr. *R. Hansen*, Oberlehrer am Gymnasium in Sondershausen.

1. Bd.: 1. u. 2. Buch.

———— **Hellenika.** Erklärt von Dr. *H. Zurborg*, Lehrer am Gymnasium in Zerbst.

1. Bd.: 1. u. 2. Buch.

**Ciceros Rede für Sex. Roscius aus Ameria.** Erklärt von Dr. *G. Landgraf*, kgl. Studienlehrer am Gymnasium in Schweinfurt.

**Livius, ab urbe condita liber XXI.** Erklärt von Dr. *Franz Luterbacher*, Professor am Gymnasium zu Burgdorf bei Bern.

**Sallustius.** Erklärt von Dr. *J. H. Schmalz*, Direktor des Progymnasiums in Tauberbischofsheim.

1. Bd.: De Catilinae coniuratione liber.

2. Bd.: De bello Iugurthino liber.

**Tacitus' Annalen.** Erklärt von Dr. *P. Pfitzner*, Oberlehrer am Gymnasium in Parchim.

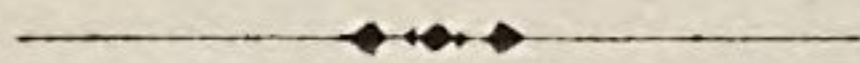
1. Bd.: 1. u. 2. Buch.

Demnächst erscheinen:

**Demosthenes'** Ausgewählte Reden — **Caesar**, De Bello Gallico — **Ciceros** Catilinarische Reden — **Ciceros** Tusculanen — **Horaz'** Oden und Epoden — **Livius**, Lib. XXII.

**Titii Livii ab urbe condita.** Ex recensione *Andreae Frigellii*.  
Vol. II, P. 1, librum XXI continens.

**Tabellarisches Verzeichnis** der hauptsächlichsten lateinischen Wörter von schwankender Schreibweise nach den neuesten Ergebnissen zusammengestellt. Ein Anhang zu jeder lateinischen Grammatik.





Von der Natur der Dinge in der Natur

# Einleitung

Die Natur der Dinge ist ein Thema, das seit Jahrhunderten die Menschen beschäftigt.

Es ist ein Thema, das uns in vieler Hinsicht interessiert.

Wir wollen uns hier mit der Natur der Dinge beschäftigen.

## Die Natur der Dinge

Die Natur der Dinge ist ein Thema, das uns in vieler Hinsicht interessiert.

## Die Natur der Dinge

Die Natur der Dinge ist ein Thema, das uns in vieler Hinsicht interessiert.

## Die Natur der Dinge

Die Natur der Dinge ist ein Thema, das uns in vieler Hinsicht interessiert.

## Die Natur der Dinge

Die Natur der Dinge ist ein Thema, das uns in vieler Hinsicht interessiert.

## Die Natur der Dinge

Die Natur der Dinge ist ein Thema, das uns in vieler Hinsicht interessiert.

## Die Natur der Dinge

Die Natur der Dinge ist ein Thema, das uns in vieler Hinsicht interessiert.

## Die Natur der Dinge

Die Natur der Dinge ist ein Thema, das uns in vieler Hinsicht interessiert.

## Die Natur der Dinge

Die Natur der Dinge ist ein Thema, das uns in vieler Hinsicht interessiert.

## Die Natur der Dinge

Die Natur der Dinge ist ein Thema, das uns in vieler Hinsicht interessiert.

## Die Natur der Dinge

Die Natur der Dinge ist ein Thema, das uns in vieler Hinsicht interessiert.

## Die Natur der Dinge

Die Natur der Dinge ist ein Thema, das uns in vieler Hinsicht interessiert.



In gleichem Verlage erschien ferner:

**Droysen, J. G.:** Geschichte Alexanders des Großen. Mit 5 Karten von *R. Kiepert*. (Schul-Ausg.) 3. Aufl. geh. *M* 4; geb. *M* 5.

**Herbst, Wilh.:** Hilfsbuch für die deutsche Litteraturgeschichte zum Gebrauche der obersten Klassen der Gymnasien und Realschulen.

I. Teil: Die mittelhochdeutsche Litteratur. (Von *Rob. Boxberger*.) 60 *δ*.

II. „ Die neuhochdeutsche Litteratur. 80 *δ*.

———— Die neuhochdeutsche Litteratur auf der obersten Stufe der Gymnasial- und Realschulbildung. Erläuternde Bemerkungen zu dem „Hilfsbuch für die deutsche Litteraturgeschichte“. 60 *δ*.

**Mezger, K. L. Fr.:** Hilfsbuch zum Verständniss der Bibel für den Religionsunterricht auf der Stufe des Obergymnasiums und für denkende Freunde des göttlichen Worts. 1. Bdchn. *M* 2; 2. Bdchn. *M* 1. 20; 3. Bdchn. *M* 2. 40; 4. Bdchn. *M* 2. 40.

———— Leitfaden für den Unterricht in der biblischen Religionsgeschichte und Bibelkunde auf der Stufe des oberen Gymnasiums. 1. Heft 36 *δ*; 2. Heft 60 *δ*.

**Niebuhr, Barth. Gg.:** Griechische Heroengeschichten. An seinen Sohn erzählt. 7. Auflage. cart. *M* 1. 60.

———— Dasselbe. Mit Anmerkungen zum Übersetzen ins Französische von *E. Burtin*. 2. Auflage. *M* 1.

**Ritter et Preller:** Historia philosophiae graecae et romanae ex fontium locis contexta. Locos collegerunt, disposuerunt, notis auxerunt. Editio sexta. Curavit *G. Teichmueller*. *M* 8.

**Rosenberg, Emil:** Die Lyrik des Horaz. Ästhetisch-kulturhistorische Studien. (Unter der Presse.)

**Schultefs, Fritz:** Vorlagen zu lateinischen Stilübungen.

1. Heft: Variationen zu Cicero und Livius. } (Unter der Presse.)  
2. „ Variationen zu Cicero und Tacitus. }

———— Beispielsammlung. (Sonderabdruck aus dem ersten Hefte der Vorlagen zu lateinischen Stilübungen.)

**Schulze, E.:** Skizzen hellenischer Dichtkunst. *M* 2. 40.





Verlag von Friedr. Andr. Perthes in Gotha.

**Schulausgaben**  
**griechischer und lateinischer Klassiker**  
mit deutschen erklärenden Anmerkungen.

~~~~~  
(Die Sammlung wird fortgesetzt.)  
~~~~~

**Platons Ausgewählte Schriften.**

1. Bd.: Apologie des Sokrates und Kriton. Erklärt von Dr. *Bertram*, Professor an der Landesschule zu Pforta.

**Sophokles' Ausgewählte Tragödien.**

1. Bd.: Ödipus auf Kolonos. Erklärt von Professor *Fr. Sartorius*, Rektor am Gymnasium in Erlangen.

**Xenophons Anabasis.** Erklärt von Dr. *R. Hansen*, Oberlehrer am Gymnasium in Sondershausen.

1. Bd.: 1. u. 2. Buch.

———— **Hellenika.** Erklärt von Dr. *H. Zurborg*, Lehrer am Gymnasium in Zerbst.

1. Bd.: 1. u. 2. Buch.

**Ciceros Rede für Sex. Roscius aus Ameria.** Erklärt von Dr. *G. Landgraf*, kgl. Studienlehrer am Gymnasium in Schweinfurt.

**Livius, ab urbe condita liber XXI.** Erklärt von Dr. *Franz Luterbacher*, Professor am Gymnasium zu Burgdorf bei Bern.

**Sallustius.** Erklärt von Dr. *J. H. Schmalz*, Direktor des Progymnasiums in Tauberbischofsheim.

1. Bd.: De Catilinae coniuratione liber.

2. Bd.: De bello Iugurthino liber.

**Tacitus' Annalen.** Erklärt von Dr. *P. Pfizner*, Oberlehrer am Gymnasium in Parchim.

1. Bd.: 1. u. 2. Buch.

Demnächst erscheinen:

Demosthenes' Ausgewählte Reden — Caesar, De Bello Gallico — Ciceros Catilinarische Reden — Ciceros Tusculanen — Horaz' Oden und Epoden — Livius, Lib. XXII.

**Titi Livii ab urbe condita.** Ex recensione *Andreae Frigellii*.  
Vol. II, P. 1, librum XXI continens.

**Tabellarisches Verzeichnis** der hauptsächlichsten lateinischen Wörter von schwankender Schreibweise nach den neuesten Ergebnissen zusammengestellt. Ein Anhang zu jeder lateinischen Grammatik.



















Cicero, Marcus Tullius

Ciceros Rede für Sex. Roscius aus Ameria Für den Schulgebrauch erklärt von  
G. Landgraf

Gotha 1882

A.lat.b. 356 oh

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11540050-4